

# 125 Jahre TGS 1891 - 2016



**Turngesellschaft 1891  
Niederrodenbach e.V.**

**Festprogramm 8. - 10. Juli 2016**

**Vereinsgeschichte**

**Vereinsmitteilungen 2016**

## Inhaltsverzeichnis

### A

#### **Festschrift „125 Jahre TGS 1891 Niederrodenbach e.V.“**

Grußwort mit Einladung des 1. Vorsitzenden G. Timmermann .....	5
Festprogramm .....	6
Grußwort des Schirmherrn Bgm. Klaus Schejna .....	7
Grußwort des Landrats Erich Pipa .....	9
Grußwort vom Präsidenten des Landessportbundes Hessen Dr. Rolf Müller .....	11
Grußwort vom Vorsitzenden des Sportkreises Hanau Stefan Bahn .....	13
Einleitung zur Festschrift .....	14
Schwerpunkte der Vereinsführung von 1991 bis 2016 .....	14
Unser Vereinsheim von 1991 bis 2016 .....	27
Der Wirtschaftsausschuss von 1991 bis 2016 .....	31
Geselligkeit und TGS-Veranstaltungen von 1991 bis 2016 .....	34
Grundsätzliches zu unseren Sportaktivitäten von 1991 bis 2016 .....	37
Die Abteilung Handball von 1991 bis 2016 .....	40
Die Abt. Leichtathletik von 1991 bis 2016 – mit einem Rückblick auf die Anfangszeiten .....	63
Die Abteilung Langlauf und Laufftreff von 1991 bis 2016 .....	72
Die Abteilung Turnen und Gymnastik von 1991 bis 2016 .....	77
Zumba – seit 2013 angeboten und immer noch beliebt .....	82
Die Wandergruppe von 1991 bis 2016 .....	83
Die Hockey-Gruppe von 1991 bis 2016 .....	85
Die TGS-Auslandsfahrten von 1991 bis 2016 .....	86
Die TGS-Fahrradtouren von 1991 bis 2016 .....	88
Die TGS-Schweizfahrten von 1991 bis 2016 .....	90
Die ersten 100 Jahre der TGS von 1891 bis 1991 .....	92
Die TGS in Kriegs- und Nachkriegsjahren – Erinnerungen eines Gründer-Enkels .....	99
Ausblick auf die nächsten 10 Jahre .....	102

### B

#### **Vereinsmitteilungen 2016**

Einleitung zu den Vereinsmitteilungen 2016.....	104
---	-----

#### **Aus dem Gesamtverein**

Die Vorstandsmitglieder und Abteilungsvorstände ab Februar 2016 .....	104
Ehrung von TGS-Sportlern für Leistungen im Jahre 2015 .....	106
Gedenken an die Verstorbenen .....	107
Nachlese von 2015 und Ausblick auf 2016 durch den 1. Vorsitzenden Gary Timmermann ...	108

Die Beitragsreform der TGS und die neue Beitragsordnung ab 2017 .....	111
Empfehlungen des Vorstands – Transparent-Werbung Bulauhalle 2016 .....	115
Johannisfeier, Mitmachfest, Jubilarsehrung – unser neuer Dreiklang seit Sommer 2015 .....	116
990 Jahre Rodenbach – eine große Feier im Juli 2015 .....	118
Das TGS-Porträt: Elke und Edgar Amend .....	119
Unsere Jubilare des Jahres 2016 .....	120

## **Berichte aus den Abteilungen**

Abteilung Turnen und Gymnastik .....	121
Zumba und Kindertanzen .....	128
Abteilung Leichtathletik .....	129
Abnahmeprüfung für das Sportabzeichen (Leichtathletik) .....	130
Abteilung Langlauf und Sport für Jedermann (Lauftreff) .....	131
Abteilung Handball .....	132
Die Hockeygruppe .....	150
Abteilung Wandern .....	151
Der Wirtschaftsausschuss .....	152

## **Reiseberichte**

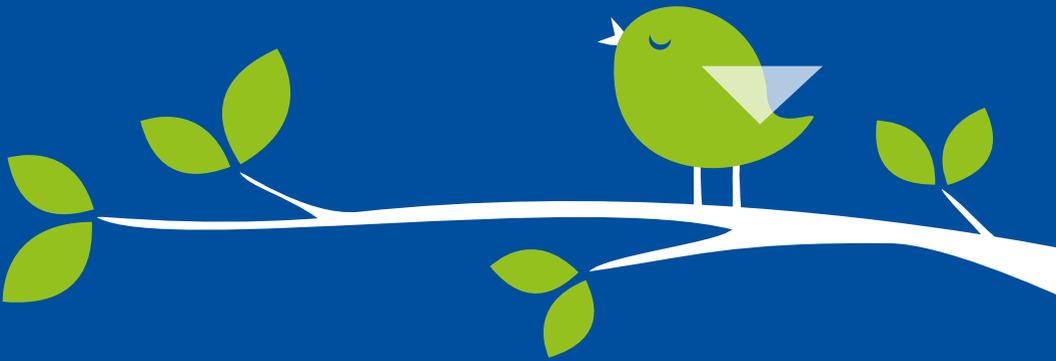
Die TGS-Auslandsfahrt zur italienischen Riviera – April 2015 .....	154
Die TGS-Fahrradtour in die Rhön – Juli 2015 .....	156
Wander-Wochenende in die Fränkische Schweiz – August 2015 .....	156
Die TGS-Schweizfahrt ins Berner Oberland – September 2015 .....	157



*So fing alles an, auch für die TGS: das Symbol der Turnbewegung von Turnvater Jahn mit den 4 F, die für „Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei“ stehen. Friedrich Ludwig Jahn rief im Rahmen der Forderungen nach Freiheitsrechten in der Schlussphase des Napoleon-Krieges 1811 die Turnbewegung ins Leben. Sie brach sich breite Bahn in der Bevölkerung, sowohl beim Bürgertum als auch in der Arbeiterschaft, und führte landesweit zur Gründung von Turnvereinen, und 1891 auch zur Gründung der TGS Niederrodenbach.*

# EINER VON **HIER!**

Die Kreiswerke Main-Kinzig wünschen der  
Turngesellschaft 1891 Niederrodenbach e.V.  
alles Gute zum 125-jährigen Jubiläum!



Liebe Mitglieder,  
liebe Rodenbacher Bürger!

Die Turngesellschaft 1891 Niederrodenbach e.V. begeht in diesem Jahr ihr 125jähriges Vereinsbestehen und darf wohl mit Recht stolz sein auf das in vielen Jahrzehnten Geschaffene.

Es ist für uns ein besonderer Grund, diesen Geburtstag mit unseren Mitgliedern und Freunden sowie mit Vertretern aus Politik und Sportverbänden zu feiern. Dieser außergewöhnliche Geburtstag beweist, dass Turnen/Sport in all seiner Vielfalt seit 125 Jahren in unserem Verein Freude ausstrahlt.

Es war sicherlich der Jahn'sche Geist, der damals vor 125 Jahren die Gründer beflügelte, die Turngesellschaft aus der Taufe zu heben. Wenn man die Jubiläen verfolgt, die in den vergangenen Jahren stattfanden, so war es wohl der Zeitgeist und der Drang der Bürger, der in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts viele Turnvereine entstehen ließ. Aus kleinen und oft mühseligen Anfängen heraus sind in den Jahrzehnten – auch wenn es durch kriegerische Auseinandersetzungen immer wieder Rückschläge gab – stattliche Vereine geworden.

Mit dem Prozess der Industrialisierung in unserer Gesellschaft waren die Vereine ständig zur Anpassung an die wachsenden Wünsche und Bedürfnisse unserer Bürger gefordert. Auch den Verantwortlichen der Turngesellschaft ist diese stetige Vorwärtsentwicklung hervorragend gelungen. Heute ist der Verein zu einer modernen Turn- und Sportbewegung geworden, die auch verstärkt auf die Jugendarbeit und Breitensport ausgerichtet ist und



*G. Timmermann,  
1. Vorsitzender  
der TGS  
Niederrodenbach*

vielen Rodenbacher Bürgern Freude und Erholung vermittelt.

Wir wollen aber auch nicht versäumen, all denjenigen zu danken, die unseren Verein über viele Jahrzehnte, sei es als „Nur-Mitglied“ oder an verantwortlicher Position, unterstützt und die Grundlage für den Fortbestand gelegt haben. In diesen Dank binden wir auch die Verantwortlichen der Gemeinde Rodenbach ein, die in früheren Jahren und auch heute für die Belange der Turngesellschaft Niederrodenbach Verständnis gezeigt haben.

Das Jubiläumsjahr 2016 wird am 8. Juli mit einem Festakt in der Rodenbachhalle eröffnet. Es folgen am Samstag und Sonntag verschiedene Sportveranstaltungen. Hinweisen möchten wir dabei auf das Handballspiel am Samstagnachmittag gegen eine ausgewählte prominente Mannschaft. Für die Feier am Abend konnten wir die Cover-Band „HELIUM 6“ verpflichten, die für großartige Stimmung sorgen wird. Am Sonntagvormittag folgt dann der 12,5 km lange Jubiläumslauf durch den schönen Rodenbacher Wald und am Nachmit-

tag das Mitmach-Fest für die ganze Familie in der Bulauhalle und auf dem Sportgelände.

und wünscht für deren Verlauf viel Erfolg und allen viel Freude an dem Dargebotenen.

Der Vorstand lädt Mitglieder, Gäste und Freunde herzlich zu den Veranstaltungen ein

G. Timmermann  
1. Vorsitzender

## Festprogramm

### Freitag, 8. Juli 2016

- 19:45 h Akademischer Festakt (Einlass ab 19:00 h)  
- Ort: Niederrodenbach, Rodenbachhalle  
- mit Festredner Landrat a.D. Karl Eyerkaufner  
- nach Schluss Gelegenheit zum Gespräch bei Umtrunk und Imbiss  
- Ausstellung über 125 Jahre TGS Niederrodenbach

### Samstag, 9. Juli 2016

Ganztägige Öffnung des Festzelts an der Bulauhalle

- 10:00 h „1. Asparagus Champions Cup“ - Ortsturnier der Rodenbacher Vereine in der und um die Bulauhalle
- 16:00 h Handballspiel zwischen zwei TGS-Allstar-Teams in der Bulauhalle
- 18:00 h Handballspiel TGS 1 – DHB-Traditionsteam mit Spielern der Europa-Meister 2004 und der Weltmeister 2007
- 20:30 h Jubiläums-Party mit der Band „Helium 6“ im Festzelt Bulauhalle

### Sonntag, 10. Juli 2016

Ganztägige Öffnung des Festzelts an der Bulauhalle

- 09:30 h 12,5 km-Lauf durch den Rodenbacher Wald; Start am Waldstadion
- 10:15 - 16:00 h Mitmachfest in der Bulauhalle und im Waldstadion  
Kinderturnen ab 3 Jahren      Handball-Jugend  
Zumba      Leichtathletik / Waldstadion  
Gymnastik      Spielmobil der Sportjugend Hessen  
Rope Skipping  
- *bitte Sportkleidung mitbringen!* -
- ab 17 h im Festzelt die Musikband „Die Sigels“
- 21:00 h Public Viewing im Festzelt mit dem Endspiel der Fußball-Europameisterschaft

**Hinweis: bitte schauen Sie in die Tagespresse wegen etwaiger Termin- oder Programmänderungen sowie wegen der genauen Anfangszeiten am Samstag und Sonntag!**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum 125-jährigen Bestehen der Turngesellschaft 1891 Niederrodenbach e.V. gratuliere ich sehr herzlich! Ich gratuliere offiziell in meiner Eigenschaft als Bürgermeister der Gemeinde Rodenbach und freue mich, dass die Rahmenbedingungen in unserer Gemeinde so gut und gedeihlich sind, dass ein Sportverein seinen 125. Geburtstag feiern kann!

Ich gratuliere aber auch ganz persönlich als Vereinsmitglied Klaus Schejna zu 125 Jahren TGS! Ich bin als Kind in die TGS eingetreten und habe dort erst geturnt und dann lange Jahre Handball gespielt. Dort habe ich erfahren, was „Verein“ eigentlich bedeutet. Ich kann durchaus sagen, dass der Verein TGS mir eine Heimat gegeben hat und mich – und viele, viele Sportler vor mir und nach mir – sozialisiert hat. Ich kann mich noch gut erinnern, wie ich im Jahr des 100-jährigen Bestehens der TGS gerade dabei war, meine Diplomarbeit zu schreiben. Deshalb konnte ich leider nicht mitfeiern, aber zum Bierzapfen und Gläserspülen bin ich da gewesen! Heute darf ich als Schirmherr den 125. Geburtstag begleiten, und das ist mir eine ganz besondere Ehre!

Die Turngesellschaft 1891 Niederrodenbach e.V. leistet mit ihrem Angebot in vielen Bereichen des Breitensportes wie z.B. Turnen, Gymnastik, Handball, Leichtathletik und Laufen Enormes. Sie schafft eine gute Grundlage für den Zusammenhalt in der Gemeinde durch die Gemeinsamkeit im Sport.

Mit der hervorragenden Jugendarbeit, ergänzt durch das Angebot an Wandern und Laufen,



*Klaus Schejna,  
Bürgermeister*

---

ist die TGS ein Verein buchstäblich für Jung und Alt und leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Integration. Denn Sport kennt keine Grenzen, im Gegenteil: Sport verbindet!

Für das Jubiläumsjahr wünsche ich der TGS viele schöne Veranstaltungen, einen gelungenen Festakt im Juli und viele treue und neue Mitglieder!

Mit sportlichen Grüßen

Bürgermeister Klaus Schejna  
Schirmherr der Festveranstaltungen

„Ich will aber zum  
Spezialisten für  
Unfallreparaturen!“

In Langenselbold.

## Kommen Sie zu uns!

Wir sind Ihr Ansprechpartner für Unfallreparaturen in Langenselbold.  
Und wenn Sie schon den Schaden haben: Profitieren Sie von unserem  
Reparaturgutschein. Sprechen Sie uns an.

**Fischer-  
Schädler**

Ihr Volkswagen Service Partner

**Autohaus Fischer-Schädler GmbH**

Birkenweiherstr. 1, 63505 Langenselbold

Tel. +49 6184 93 16 30, Notfall-Nr.: 0171/8768795

[facebook.com/fischerschaedler](https://www.facebook.com/fischerschaedler)

[fischer-schaedler.de](http://fischer-schaedler.de)



**Service**



**Nutzfahrzeuge**

**Service**

Liebe Mitglieder der TGS, sehr geehrte Damen und Herren,

ich darf allen Mitgliedern der TGS Niederrodenbach zu einem beeindruckenden Jubiläum gratulieren: zum 125-jährigen Bestehen des größten Vereins in Rodenbach. Das ist nicht nur für die TGS ein Grund zum Feiern, sondern auch für die Gemeinde insgesamt. Denn ein rühriges Leben in den Ortsteilen geht in einem großen Maße auf starke und engagierte Vereine wie die TGS zurück.

Das betrifft heute nicht nur, aber vor allem das Sportliche. Mit ihren fünf Abteilungen und ihren rund 1.100 Mitgliedern bietet der Niederrodenbacher Traditionsverein schöne und gute Freizeitbeschäftigungen und einen Ausgleich zum oft sehr hektischen Alltag. Darüberhinaus gehen die Mitglieder zusammen gerne auf Reisen und nehmen an Festen teil – die Geselligkeit kommt in Niederrodenbach bekanntermaßen nie zu kurz.

Das Jubiläum bietet aber auch einen guten Anlass, auf die Anfänge zurückzublicken, als sportliche Ertüchtigung noch sehr kritisch beäugt wurde. Die Obrigkeit fürchtete die kritische Masse der Arbeiter, die sich regelmäßig zum Turnen zusammenfand und zu dieser Zeit nach Ventilen suchte, um mit den Widrigkeiten der Kaiserzeit zurechtzukommen. So erklärt sich die erst späte Erlaubnis der Regierung zur Gründung von Vereinen wie in Niederrodenbach, obwohl sich doch schon Jahre vor dem TGS-Gründungsjahr 1891 eine Turnbewegung etabliert hatte. So erklärt sich aber auch der große Zulauf, den der Verein mit seinen strahlenden Farben Blau und Weiß in den Folgejahren erfahren hat.



*Erich Pipa,  
Landrat*

Ausdruck dessen, dass die TGS Niederrodenbach heute fest zum Gemeindeleben gehört, ist das in die Bulauhalle integrierte Vereinsheim, der Mittelpunkt des Vereins. Es wird ehrenamtlich durch die TGS bewirtschaftet, maßgeblich durch den Verein instandgehalten und durch ihn auch mit immer neuem Leben gefüllt. Nach 125 Jahren hat die TGS Niederrodenbach einen elementaren Platz im Ort und in der Gemeinde inne, geführt durch ein reges Vorstandsteam, dem ich an dieser Stelle herzlich danken möchte.

Ich wünsche der TGS ein schönes Jubiläumsjahr mit erfolgreichen Veranstaltungen und für die weitere Entwicklung alles Gute!

Ihr Landrat  
Erich Pipa

# Lust auf ein neues Bad?

Ja, wir machen auch Bäder.



Dabei arbeiten wir mit den örtlichen Handwerkern wie Fliesenleger und Elektriker eng zusammen. Wir begleiten Sie gern auf dem Weg zu Ihrer persönlichen Wohlfühloase.



[www.heizung-hausch.de](http://www.heizung-hausch.de)

---

**HAUSCH** HEIZUNG  
BÄDER  
WARTUNG • KUNDENDIENST

Hausch Heizung- Bäder  
Friedrichstraße 22  
63505 Langenselbold  
Telefon: 06184 905857  
Telefax: 06184 905867  
[info@heizung-hausch.de](mailto:info@heizung-hausch.de)

Liebe Mitglieder der TGS, sehr geehrte Damen und Herren,

125 Jahre Turngesellschaft 1891 e. V. Niederrodenbach – das ist ein stolzes Jubiläum. Im Namen des Präsidiums gratuliere ich Ihrem Verein ganz herzlich zu diesem Geburtstag.

Als die Turngesellschaft 1891 e. V. Niederrodenbach gegründet wurde, konnte niemand ahnen, dass der Sport in unserer Gesellschaft einmal die Bedeutung erlangen würde, die er heute besitzt. So hat es auch Ihr Verein geschafft, sich den Bedürfnissen einer sich ändernden Gesellschaft anzupassen und seine Bewegungsangebote stets zu modernisieren. Aus einem ursprünglichen Turnverein ist ein moderner Mehrspartenverein mit zusätzlichen Angeboten im Bereich Handball, Leichtathletik, Breitensport, uvm. mit einer starken Vereinskultur entstanden. Über diese Entwicklung sind wir sehr erfreut. In Ihrem Verein spürt man noch den Geist einer gewachsenen Gemeinschaft mit soliden Strukturen, in der die traditionellen Symbole und die Idee der gemeinschaftlichen Körperertüchtigung weitergetragen werden.

Oberstes Ziel des organisierten Sports unserer Zeit ist das Angebot „Sport für alle“. Die Turngesellschaft 1891 e. V. Niederrodenbach ist der beste Garant dafür, dass ihre Mitglieder auch in Zukunft Gemeinsamkeit, Toleranz, Offenheit und Fairness erleben und ihnen das Gefühl sozialer Geborgenheit vermittelt wird.

Ein besonderer Dank gilt allen Frauen, Männern und Jugendlichen, die in den letzten 125 Jahren ehrenamtlich in Ihrem Verein in verschiedenen Funktionen gedient und sich da-



*Dr. Rolf Müller,  
Präsident des  
Landessportbundes  
Hessen*

---

mit für die Allgemeinheit eingesetzt haben. Der Landessportbund Hessen wird die Turngesellschaft 1891 e. V. Niederrodenbach auch in Zukunft unterstützen und fördernd auf ihrem Weg begleiten.

Ihren Jubiläumsveranstaltungen wünsche ich ein gutes Gelingen und einen harmonischen Verlauf.

Dr. Rolf Müller,  
Präsident des Landessportbundes Hessen



Wir gratulieren der  
Turngesellschaft 1891 Niederrodenbach  
zum 125-jährigen Bestehen.

Wenn's um Geld geht



Sparkasse  
Hanau

Liebe Mitglieder der TGS Niederrodenbach, sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen des Sportkreises Main-Kinzig e.V. mit seinen 578 Vereinen und den darin organisierten rund 135.000 Mitgliedern gratuliere ich Ihnen ganz herzlich zum 125-jährigen Jubiläum der Turngesellschaft 1891 Niederrodenbach e.V.

Vereine spielen in unserer Gesellschaft eine bedeutende Rolle. Sie schaffen in unserer bewegten Zeit ein unbedingt notwendiges Zusammengehörigkeitsgefühl. Die Sportvereine sind der Kitt unserer Gesellschaft! Turn- und Sportvereine im Allgemeinen und die TGS Niederrodenbach im Besonderen sind eine wichtige Säule im regionalen und lokalen Gesellschaftsleben. In diesem Sinne fungieren die Vereine weit über ihre sportliche Aufgabe hinaus. Sie bieten allen Altersgruppen, insbesondere Jugendlichen, eine soziale Heimat. Sport ist gelebte Integration!

Die Bindung der Vereinsmitglieder zeichnet sich bei der TGS seit vielen Jahren durch Stabilität aus. Der Verein ist und bleibt ein soziales Netzwerk, das allen Mitgliedern eine hohe Lebensqualität bietet.

In diesen Glückwunsch möchte ich aber alle einschließen, die in den letzten 125 Jahren diesen Weg durch ihr hohes Engagement für den Sport in Ihrem Verein geebnet haben. Ihr Verein war und ist eine wichtige Stütze in der Sportlerfamilie des Sportkreises Main-Kinzig e.V. Ihr Engagement ist Teil einer ganzheitlichen Bildung, für die der Sport einzigartige Möglichkeiten bietet. Besonders den Übungsleitern mit guter Ausbildung und der sozial-



*Stefan Bahn,  
Vorsitzender  
des Sportkreises  
Main-Kinzig e.V.*

---

und pädagogischen Kompetenz gilt mein besonderer Dank!

Aus diesem Grunde wünschen wir allen Mitgliedern alles Gute und viel Erfolg für die weitere Vereinsarbeit. Der Sportkreis Main-Kinzig e.V. wird die TGS Niederrodenbach e.V. auch weiterhin unterstützen und jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung stehen!

Im Jubiläumsjahr wünsche ich Ihnen erfolgreiche Veranstaltungen und alle Gute für die Zukunft!

Für den Vorstand des Sportkreises Main-Kinzig e.V.

Stefan Bahn, Vorsitzender

## Einleitung zur Festschrift

Als wir daran gingen, uns zu überlegen, wie wir die Festschrift zum 125. Jubiläum am besten gestalten sollen, nahmen wir zunächst in unser Blickfeld, wie die Festschrift zum letzten großen Jubelfest des Vereins, dem 100. Jubiläum im Jahre 1991, aufgemacht worden war.

Zu jenem großen Anlass war eine Festschrift herausgebracht worden, die die komplette TGS-Geschichte von 1891 bis 1991 ausgiebig beschrieb, und zwar einschließlich der Entwicklung der Vereinsorganisation, der Sportabteilungen, des Wirtschaftsbetriebs und der Geselligkeit mit den Reiseaktivitäten.

Im Vorfeld unserer Überlegungen, was denn nun für die Festschrift von 2016 in den Mittelpunkt zu stellen wäre, sind wir zu der Auffassung gelangt, die Mitglieder von heute würden jetzt wohl weniger an einer Wiederholung jener früheren Ausführungen interessiert sein, sondern vielmehr darüber etwas lesen

wollen, was sich in letzter Zeit, also in den 25 Jahren von 1991 und 2016 im Verein ereignet hat. Denn verständlicherweise haben sie zum letzten Vierteljahrhundert den meisten persönlichen Bezug.

Entsprechend haben wir den Schwerpunkt dieser Festschrift auf die Darstellung der Ereignisse und Begebenheiten von 1991 bis 2016 gelegt und detaillierte Berichte über diese Zeit abteilungsweise zusammengestellt. Wir glauben, dass viele Mitglieder sich da wiederfinden werden. Die ersten 100 Jahre werden aber nicht vergessen, sondern ergänzend in einer Zusammenfassung mit angefügt.

Im zweiten Teil dieses Heftes erscheinen wie üblich die TGS-Vereinsmitteilungen 2016. Und schliesslich haben wir beschlossen, dieses Heft im Farbdruck herstellen zu lassen, was unsere Leser mit Blick auf die Fotos sicher besonders erfreuen wird.

## Schwerpunkte in der Vereinsführung in den Jahren 1991 bis 2016

Von 1991 bis 2016 haben sich die Themen, die die Vereinsführung aufzugreifen hatte, in mancher Hinsicht verändert. In den 90-er Jahren gab es auf vielen Gebieten in der Welt einen Umbruch, an dem auch die TGS nicht vorbeikam. Die Globalisierung und insbesondere die Wiedervereinigung 1990 und der Zusammenbruch des Ostblocks eröffneten im Sportbereich und bei den Reiseaktivitäten neue



*Die Bulauhalle*



Das TGS-Vereinsheim

Möglichkeiten. Und in unserem Staat vollzog sich letztlich ein gesellschaftlicher Wandel.

Als die TGS 1991 in ihr 2. Jahrhundert startete, bekleidete Peter Pinne das Amt des 1. Vorsitzenden. In den Jahren von 1987 bis zu seinem frühen Tod im Februar 2000 prägte er mit seiner kontinuierlichen, verlässlichen Führung den Verein sehr stark. Die Organisation des 100-jährigen Jubiläums und der verschiedenen von der TGS auszurichtenden Spargelfeste, die Erweiterung des Vereinsheims durch einen Anbau und die Durchführung vieler anderer Veranstaltungen wurden von ihm mit Sachkunde und großem Engagement geleistet, wobei er als alter Handballer stets ein offenes Ohr für die Jugendarbeit hatte. Er wurde bei all diesen Vorhaben tatkräftig von



Peter Pinne (l.) – Richard Zeh (r.)

Richard Zeh unterstützt, der von 1973 bis 1999 2. Vorsitzender war.

Schwerpunkt der ehrenamtlichen Tätigkeiten von Richard Zeh war neben der Vorstandsarbeit die Leichtathletik, in der er jahrzehntelang als Abteilungsleiter, Kampfrichter oder bei der Abnahme der Sportabzeichen-Prüfungen wirkte. Von 2000 bis 2002 übernahm Richard Zeh die Funktion des 1. Vorsitzenden. Beide, Peter Pinne und Richard Zeh, haben der TGS durch ihre weit über zehn Jahre hinausgehende Vorstandstätigkeit in leitender Position Kontinuität und Stabilität verliehen.

Die TGS konnte bei Beginn der ersten 25 Jahre ihres 2. Jahrhunderts also auf eine klar ausgerichtete Führung bauen. Nach der Jahrtausendwende veränderte die Verbreitung des Internets nicht nur das Verhalten von Millionen Menschen und den Alltag der Bürger, sondern auch die Kommunikation in und mit den Vereinen. Informationen wurden umfassend gespeichert, konnten schnell abgerufen und versandt werden. Die Bereitstellung und Abfrage von Daten durch Personen, Vereine, Firmen, Print-Medien, TV-Anstalten, öffentliche Verwaltung und andere nahmen in nicht erwartetem Umfang zu. Netzwerke wie Facebook und Google sorgten im Alltag für einen gewaltigen Datentransfer, und gerade die jüngere Generation war hier ein entscheidender Nutzer dieser Möglichkeiten. Computer, Laptops, Tablets, Smartphones, WLAN, Emails, SMS, Online sein – das sind Begriffe, die die neue digitale Welt wohl ausreichend kennzeichnen dürften.

So war es unvermeidlich, dass sich auch die TGS auf diese Entwicklung einzustellen hat-

Ihr Partner für Ihre Gesundheit



# Limes Apotheke

63517 Rodenbach

Limesstr. 8

☎ 06184 / 50635

info@limesapo.de

www.limesapo.de

📠 06184 / 54458

# ■ ■ ■ Küchen-Jäger

Talstraße 21

63517 Rodenbach

Alles aus einer Hand. Tel. 061 84/5 41 88

Einbauküchen und Ersatzbedarf  
[www.kuechen-jaeger.de](http://www.kuechen-jaeger.de)

te. Insbesondere musste die eigene Verwaltung in dieser Richtung modernisiert werden. Die Mitgliederverwaltung, eine zentrale Institution für jeden Verein, die bei uns im Auftrag bislang von Dritten wahrgenommen wurde, nahm die TGS im Wege der Digitalisierung nunmehr selbst in die Hände. Früher mussten die Daten im Verein von Hand gesammelt und dann dem beauftragten Dritten zur Aktualisierung unseres Status übermittelt werden. Da fiel in der TGS bei den früheren 1.600 Mitgliedern jedes Jahr eine Menge Arbeit an: Eintritte und Austritte erfassen, Jubilare ermitteln, Wechsel in den Beitragsklassen veranlassen, Zuordnung zu den Sportabteilungen und interne Wechsel vornehmen, Änderungen von Konto-Nummern und Adressen registrieren und anderes mehr. Diese Aufgaben, die nunmehr auf dem Wege der Digitalisierung in Eigenregie erledigt wurden, lagen viele Jahre in den bewährten Händen von Manfred Röder und Volker Römer, die sich mit Sorgfalt und Genauigkeit dieses Themas angenommen hatten. Seit kurzem hat Oliver Georg diese Aufgabe übernommen.

Aber auch in der Außendarstellung griff die TGS die Möglichkeiten des Internets auf. In mehreren Stufen verbesserte man die

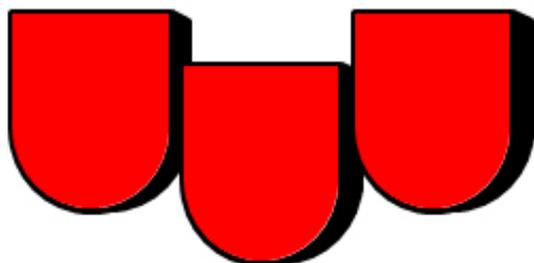


*JHV 2015 im „neuen“ Vereinsheim*

TGS-Homepage und verfügt heute über eine Website, die Mitgliedern und anderen Interessenten eine breite Information über den Verein gibt. Details zur Vereinsstruktur, zum Vorstand und zu den Abteilungsleitungen, zu Veranstaltungen der Handballer, der Läufer, der Leichtathleten, der Turner und der Wanderer, dann zu den Festivitäten des Vereins und schließlich zu den Sportergebnissen – all das und mehr kann man heute zur Freude der Mitglieder über die Homepage aufrufen. Und schließlich läuft die Kommunikation mit den Funktionsträgern in Vorstand und Abteilungen meistens über das Internet und damit viel schneller als früher, ein großer Gewinn. Zunächst Christian Holzschuh und als Nachfolger Gary Timmermann haben das prima hinkommen.

Wir hatten aber auch unsere Satzung an die neue Zeit anzupassen. Unbeschadet einer kleinen Anpassung aus dem Jahre 1976 ging die Satzung sogar von 2000 noch auf das Nachkriegsjahr 1948 zurück. Damals war als wesentlicher Zweck für den Sportverein die Erhaltung und Hebung der Volksgesundheit angesehen. Aus dieser Formulierung sprach noch das Lebensgefühl der Nachkriegsgeneration. Um die Jahrtausendwende war das aber nicht mehr ausreichend, es passte nicht mehr in die Zeit. Im Jahre 2002 haben wir die Schwerpunkte daher anders gesetzt. In den Mittelpunkt wurde neben dem Erreichen der körperlichen Fitness und der Förderung des Leistungswillens nunmehr das Vermitteln eines Gemeinschaftsgefühls, das Gefühl sportlicher und menschlicher Fairness, die Übernahme von Verantwortung und in der Zeit eines zusammenwachsenden Europas die Zusammenführung ihrer Menschen gestellt.

# H. Semmel GmbH



Wir führen aus:

- Anstriche
- Außen- und Innenputz
- Tapezierarbeiten
- Trockenbau
- Vollwärmeschutz
- Gerüstbau

**Riedstraße 48**

**63517 Rodenbach**

**Telefon: 0 61 84 / 5 28 06**

**Handy 0171 / 930 32 88**

Büro erreichbar:

Mo. bis Fr. von  
10:00 - 12:00 Uhr,  
sonst über Handy

Im Jahre 2015 erfolgte eine weitere Satzungsänderung. Bislang war in der Satzung noch nichts zu den Persönlichkeitsrechten der Mitglieder und dem Datenschutz gesagt worden; dafür gab es bislang auch keinen Bedarf. Seit der Ausbreitung des Internets und der millionenfachen Nutzung von Netzwerken wie Facebook haben sich viele Missbrauchsfälle ereignet. Hier wollten wir von Vereinsseite Vorsorge treffen und haben deshalb in die Satzung einen Passus aufgenommen, wonach ein Mitglied im Vorfeld beim Vorstand zu widersprechen hätte, wenn es die Nutzung seiner persönlichen Daten durch eine Veröffentlichung von Sportfotos oder durch die Nennung in Sportberichten nicht wünschen würde. Damit kann jedes Mitglied die Dinge dann rechtzeitig selbst in die Hand nehmen. In diesen Jahren hatte die Politik endlich die hohe Bedeutung des Ehrenamts begriffen. In der TGS sind viele Mitglieder ehrenamtlich, d. h. ohne Vergütung, tätig, ob im Vorstand und den Abteilungsleitungen, in den Sportabteilungen, in der Verwaltung oder im Wirtschaftsausschuss. Ohne sie wäre ein Verein wie die TGS gar nicht aktionsfähig. Laut Statistik sind über 20 Millionen Deutsche in dieser Weise ohne Vergütung tätig. Sie wirken landesweit in hunderten von Sportvereinen, sozialen Einrichtungen, freiwilligen Feuerwehren, Geschichtsvereinen und vielen anderen Institutionen. Die ehrenamtliche Tätigkeit ist der Kitt, der die Gesellschaft zusammenhält, hat jemand mal zutreffend formuliert.

Im Jahre 2007 hat der Gesetzgeber in Wahrnehmung dieser Zusammenhänge eine steuerliche Förderung des Ehrenamtes beschlossen. Sofern bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind, erhält der Betreffende in

Abhängigkeit von den im Jahr geleisteten Arbeitsstunden eine Zuwendungsbestätigung (Spendenquittung), die er in der dort angegebenen Höhe steuermindernd in seiner Einkommenssteuererklärung beim Finanzamt geltend machen kann. Die Obergrenze betrug zunächst € 500 und wurde 2013 auf € 720 erhöht. Dieses Prinzip praktiziert die TGS auch für ihre Ehrenamtlichen.

Ferner hat die TGS kurz nach 2000 die verschiedenen Versicherungsverträge des Geschäftsbetriebs überprüft und bei einem einzigen Versicherer zusammengefasst. Damit haben wir nur einen Ansprechpartner, was sich in Schadensfällen als sinnvoll erwiesen hat.

Aber auch die Versicherungen zur Absicherung von Risiken, die beim Sportbetrieb anfallen können, z. B. Sportunfälle, mussten fachkundig überprüft und betreut werden. Auch hier haben wir die anfallenden Probleme erfolgreich lösen können. Die Infrastruktur des Vereins auf die Höhe der Zeit gebracht zu haben, das ist ein maßgebliches Verdienst von Dagobert Kage, der seit 2000 im Vorstand mitgearbeitet hat. Seine Aufgaben bezogen sich vor allem auf die Versicherungen des Geschäftsbetriebs und die Sportversicherungen, die Vereinsatzung, die steuerliche Förderung des Ehrenamts und den Datenschutz mit der Sicherung der Persönlichkeitsrechte. Als unser Hausjurist hat er die versicherungs- und arbeitsrechtlichen Fragestellungen, die auf die TGS zukamen, über den Zeitraum seiner 15-jährigen Vorstandstätigkeit erfolgreich klären können. Schließlich oblag ihm während der gleichen Zeit die Herausgabe der jährlichen TGS-Vereinsmitteilungen, die ja nach alten Aufzeichnungen bereits seit 1970

⊙ **Anmeldung und Unterricht:**

Erlensee:

Dienstag 18.00 - 20.00 Uhr

Samstag 11.00 - 12.30 Uhr

Rodenbach:

Mittwoch 18.00 - 20.00Uhr

⊙ **Ausbildung in den Klassen:**

B, BE, B96, A, A1, A2, AM, Mofa

⊙ **ASF Aufbauseminare für Fahranfänger**

# Fahrschule Eberwein

*...einfach selbst erfahren!*



Telefon & Fax: 06183 2948 | Erlensee Gartenstraße 3 | Rodenbach Ringstraße 2

**METZGEREI**

*Schaaf*

**CATERING**

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7 bis 18.30 Uhr **durchgehend**, Samstag 7 bis 13 Uhr

### *Mittagstisch*

ab 11 Uhr täglich  
ein wechselndes Fleischgericht -  
alternativ ein vegetarisches Gericht  
Samstags köstliche Suppen  
Natürlich können Sie alles mitnehmen

### *Salate & Co*

täglich appetitlich frische Salatteller mit  
hausgemachten Dressings.  
Desserts bereiten wir mit viel Liebe und  
garnieren mit Fantasie - auch nach Ihren  
Vorstellungen und zum Mitnehmen.  
Nutzen Sie unseren Bestellservice

### *Beratungs- und Bestellservice*

Für Familienfeste, Partys, kulinarischen Büro-  
und Office-Service nutzen Sie die  
Erfahrungen und Fachkenntnisse unseres  
Teams im Meisterbetrieb.

### *Regionalität*

Wir schlachten selbst und das schon seit 1927!  
Rinder aus Bernbach, Schweine aus Roßdorf

**Telefon: 06184-50174 | Fax: 06184- 993952**

**Mail: feinkost@metzgereischaaf.de**

**home: www.metzgereischaaf.de**



*Treffpunkt des guten Geschmacks*

Metzgerei Schaaf | Bahnhofstraße 4 | 63517 Rodenbach

herausgegeben werden. Ferner hat er auch die nötigen Rahmenbedingungen für die Privatnutzung des Vereinsheims erstellt, die diesen zusätzlichen Nutzungsbereich erst ermöglichen haben.

Auf der Einnahmenseite stellen die Mitgliedsbeiträge eine entscheidende Position dar. 1994 betragen der Einzelbeitrag DM 54,00 (= ca. € 28,00) und der Familienbeitrag DM 96,00 (= ca. € 50,00). Sie wurden auch in den 25 Jahren regelmäßig überprüft und von Zeit zu Zeit angehoben, zuletzt in 2005 und dann in 2010, als beispielsweise der Einzelbeitrag auf € 40,00 und der Familienbeitrag auf € 86,00 erhöht wurden. Dabei haben wir 2005 die bisherigen drei in sechs Beitragsklassen umgestaltet, weil eine solche Differenzierung mehr den Vorstellungen der Mitglieder entsprach. Zum Jahresbeginn 2017 wird es nach sieben Jahren eine deutliche Anpassung der Beiträge geben. Es bleibt festzuhalten, dass die Mitgliedsbeiträge der TGS landkreisweit am niedrigsten waren und auch heute noch sind. Wegen des Rückgangs der Mitgliederzahlen hat die Gesamtsumme der Beitragseinnahmen aber stark abgenommen. Unsere Aufwendungen für den Sportbetrieb werden dadurch nur noch zu rund 40 % gedeckt, daher herrscht hier großer Handlungsbedarf. Zur Finanzierung tragen ferner Zuschüsse von LSB, Gemeinde und Kreis bei. Diese sind zu festen Terminen für alle Sportabteilungen bei den zuständigen Trägern zu beantragen, eine Aufgabe, die Wilfried Ruth während seiner jahrzehntelangen Tätigkeit neben seiner Protokoll-Tätigkeit vorbildlich erledigt hat. Nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand hat seit 2013 Heidrun Heindel diese wichtige Aufgabe mit großem Einsatz übernommen.

Ein wichtiger Finanzierungsbeitrag liegt im Einwerben von Spenden und Werbeeinnahmen. Artur Wiegelmann, der die Vertreter der Gemeinde und die hiesigen Geschäftsleute bestens kennt, war ein Garant, dass wir auf diesen Gebieten sämtliche Möglichkeiten ausschöpfen und für die TGS stets gute Einnahmen verzeichnen konnten. Und ein entscheidender Teil unserer Einnahmen wird darüber hinaus durch den Ertrag aus unserem Wirtschaftsbetrieb beigesteuert. Wir haben jedoch darauf zu achten, dass wir wegen des Erhalts der Gemeinnützigkeit ein Idealverein bleiben müssen und dass deshalb unser Wirtschaftsbetrieb gemessen an seinem Ertrag immer nur ein Nebenzweck sein darf. Schließlich wäre die Gemeinnützigkeit gefährdet, wenn der Verein in seinen Jahresabschlüssen dauerhaft Gewinne ausweisen würde.

Unsere Mitgliederzahlen haben sich in dem Zeitraum von 1991 bis 2016 von etwa 1.700, dem Maximalwert aller Zeiten, auf jetzt etwa 1.100 Mitglieder verringert. Die Mitgliederzahlen nahezu aller anderen Sportvereine haben sich landesweit ebenfalls merklich verringert, wir sind immer noch einer der mitgliederstärksten Sportvereine in Rodenbach. Die Bereitschaft der heutigen jüngeren Generation, langfristig einem Sportverein verbunden zu bleiben und seine Mitgliedschaft auch nach der Beendigung der sportlichen Betätigung aufrechtzuerhalten, ist deutlich gesunken. Man bewegt sich lieber in einer Unverbindlichkeit, leider. Hier die Entwicklung anhand einiger Zahlen:

1989 – 1.700 Mitglieder  
 1993 – 1.705 ”  
 1994 – 1.638 ”  
 2000 – 1.620 ”



# Thomas Cook

## *Reisebüro* Princess GmbH

### Neuer Look, gleicher Service!



**Unser Team steht Ihnen weiterhin gerne zur Verfügung!**

**Büro Rodenbach:**

Hanauer Landstr. 3a

63517 Rodenbach

Tel.: 06184 - 548 98

Fax: 06184 - 537 39

Email: [reisebuero-princess@t-online.de](mailto:reisebuero-princess@t-online.de)

Homepage: [www.tc-rb.de/rodenbach](http://www.tc-rb.de/rodenbach)

**Büro Freigericht-Somborn:**

Hanauer Str. 2

63579 Freigericht-Somborn

Tel.: 06055 - 939 3192

Fax: 06184 - 939 2769

Email: [princess@tc-rb.de](mailto:princess@tc-rb.de)

Homepage: [www.tc-rb.de/freigericht](http://www.tc-rb.de/freigericht)

2003 – 1.590 „  
2007 – 1.420 „  
2011 – 1.250 „  
2014 – 1.165 „  
2016 – 1.100 „

Ein wesentliches Arbeitspensum für die Vereinsführung stellte das Spargelfest dar, das die TGS seit 1974 im Wechsel mit anderen Rodenbacher Vereinen durchführte. Zuletzt waren neben uns nur noch die Germania und der Volkschor als Veranstalter übriggeblieben. Die TGS führte das Fest in jüngerer Zeit in den 90er Jahren, 2002, 2005 und 2008 durch. Danach haben wir uns als Veranstalter zurückgezogen. Die Gründe hierfür waren die Probleme bei der Beschaffung des benötigten Personals, das weiterhin steigende finanzielle Risiko und damit die Sorge, keinen angemessenen Überschuss erzielen zu können.

Hier einige Einzelangaben dazu: wir benötigten für die 4-Tage-Veranstaltung rund 600 Schichten à vier Stunden, wir waren die beiden letzten Male durch Extremwetterlagen getroffen worden wie ein Jahrhundert-Unwetter mit schweren Zeltschäden und ausbleibendem Besuch, gleichzeitig erhöhten sich die Kosten ständig durch benötigtes Sicherheitspersonal und andere Aufwendungen bei sich gleichzeitig reduzierenden Einnahmen. Die gewaltigen Anstrengungen innerhalb der TGS waren bei dem hohen Risiko und dem schmalen, dazu noch anfälligen Ergebnis nicht mehr zu rechtfertigen. Schade, dass hier eine schöne Tradition zum Abschluss kommen musste. Die anderen beiden Veranstalter haben sich inzwischen auch zurückgezogen. Bei der Organisation der Spargelfeste, für die jeweils sechs Arbeitskreise gebildet worden waren und bei denen die ersten Arbeiten bereits

ein Jahr vor Beginn des Festes starteten, hatte über all die Jahre Paul Schultz, aus dem Handball-Bereich kommend, als führungsstarker Manager die Federführung in Händen gehabt und sich mit seinem intensiven und kompetenten Engagement große Verdienste erworben.

In den Jahren 2011 bis 2013 wurde die TGS von Karl-Heinz Schejna geleitet, der zuvor einige Jahre das Amt des 2. Vorsitzenden wahrgenommen hatte. Er kam aus der Handball-Abteilung und führte den Verein in der bewährten, soliden Weise, wie das schon seine Vorgänger getan hatten. Ein besonderes Engagement zeigte er im Wirtschaftsausschuss.

Zu den Schwerpunkten der Vereinsarbeit gehörte in den 25 Jahren auch eine solide Finanzpolitik. Der Vorstand hatte stets darauf geachtet, dass einerseits durch die nötigen Investitionen ins Vereinsheim und durch eine ausgewogene Finanzierung des Sportbetriebs der Verein eine erfolgreiche Zukunft haben würde, dass aber andererseits der Verein seine solide Finanzbasis beibehalten müsse. So hatten sich schon 1999 der 1. Vorsitzende Peter Pinne und der Hauptkassierer Artur Wiegelmann geäußert, und die TGS folgte dem Grundsatz, man könne nur so viel ausgeben wie man einnehme. Die TGS steht auch heute ohne Schulden dar und verfügt über ein gesundes finanzielles Polster. Unsere beiden langjährigen Hauptkassierer dieses Vierteljahrhunderts, zunächst Artur Wiegelmann und danach Harald Hübbe, haben mit ihrer großen Sachkenntnis in Buchhaltung und Finanzangelegenheiten und ihrem ausgewogenen Urteil hier ganz ausgezeichnete Arbeit geleistet und dafür gesorgt, dass die TGS bis heute finanziell sorgenfrei dasteht.



*Dago Kage, Artur Wiegelmann, Gary Timmermann, Paul Schultz (v.l.n.r.)* *Foto: Anton Hofmann*

Ein Problem für die Finanzlage aller Sportvereine hätte durch das Mindestlohngesetz entstehen können, das zum Jahresbeginn 2015 eingeführt wurde. Nach vielen nachhaltigen Protesten ließ das zuständige Ministerium schließlich verlauten, dass ehrenamtliche Übungsleiter und andere ehrenamtlich tätige Mitarbeiter in Sportvereinen nicht unter das Gesetz fallen. Damit fiel eine schwere Bürde von den Vereinen ab. Wäre diese Regelung nicht getroffen worden, hätte das eine riesige finanzielle Last für den Sport bedeutet. Da die Vereine eine solche Zusatzlast finanziell nicht hätten stemmen können, wären viele Trainer entlassen worden, und noch mehr Sportler hätten ihren Sport nicht mehr betreiben können. In mehrfacher Hinsicht, vor allem was die allgemeine Gesundheit und das Sozialverhalten von Millionen Bürgern anbelangt, wäre ein gewaltiger Schaden für die Gesellschaft entstanden.

Abschließend muss noch erwähnt werden, dass sich der Verein zweimal in der Situation sah, keinen 1. Vorsitzenden zu haben. 2010 und 2013 fanden sich, nachdem die bisherigen Amtsinhaber für die Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung standen, keine Nachfol-

ger für die Führungsaufgabe. Die TGS wurde temporär vom 2. Vorsitzenden geführt. In Gesprächen und Schriftsätzen hatte das Amtsgericht Hanau hierzu geäußert, die Funktion des 1. Vorsitzenden als die des „Richtungsgebers“ müsse unbedingt besetzt werden. Würde sich in den nächsten Monaten immer noch nichts tun, würde eine Verwarnung des Amtsgerichts mit kurzfristiger Terminsetzung kommen, wonach 6 Monate nach dem Abgang des Vorgängers ein neuer 1. Vorsitzender gewählt sein müsse. Andernfalls werde ein gerichtlich bestellter Nachfolger eingesetzt, der den Verein natürlich monatliche Gebühren kosten würde. Kann der Verein alsbald immer noch keinen neuen 1. Vorsitzenden benennen und wählen, droht dem Verein die Auflösung von Amts wegen. Und dann entfällt für alle Abteilungen und Sportler per sofort eine sportliche Betätigung bei dem Verein.

Man sieht, es kann sich schnell eine bedrohliche Entwicklung vollziehen. Nun, der TGS ist es gelungen, innerhalb der sechs Monate jeweils einen neuen 1. Vorsitzenden zu wählen. Das ist nun längst Vergangenheit, seit dem



*Der TGS-Vorstand ab Februar 2016: (v.l.) F. Wiegelmann, K. Steigerwald, A. Mösinger, J. Röder, M. Pinne (2.Vors.), I. Thomale-Wendt, G. Timmermann (1.Vors.), C. Dietz, H. Heindel, K. Heinbuch, O. Georg, H. Hübbe (1.Kass.) – nicht im Bild: B. Röder* *(Foto: Anton Hofmann)*

Herbst 2013 haben wir wieder einen 1. Vorsitzenden. Im Übrigen hat sich in den letzten Jahren im Vorstand ein Verjüngungsprozess vollzogen, der uns auf eine gute Zukunft hoffen lässt.

Abschließend wollen wir auch an dieser Stelle unseren großen Dank an unsere zahlreichen Helfer und ehrenamtlich tätigen Mitglieder sagen, die in den vergangenen 25 Jahren die

TGS bei den verschiedensten Aufgaben mit großem Einsatz unterstützt haben, ob in der Vereinsführung und -verwaltung, im Sportbetrieb, im Wirtschaftsbetrieb oder auf andere Weise. Sie haben damit entscheidend dazu beigetragen haben, dass das komplizierte Räderwerk unseres großen Mehrspartenvereins stets gut funktioniert hat.

Der Vorstand

## Die 1. Vorsitzenden der TGS von 1891 - 2016

Georg Gasche	1891 – 1903	Peter Pinne	1987 – 2000
Konrad Ruth	1903 – 1908	Richard Zeh	2000 – 2003
Konrad Schäfer	1908 – 1913	Manfred Röder	2003 – 2005
Peter Koch	1913 – 1930	Paul Schultz	2005 – 2010
Wilhelm Ruth	1930 – 1932	Hartmut Gratz	2010 – 2011
Konrad Breideband	1932 – 1937	Karl-Heinz Schejna	2011 – 2013
Heinrich Steinhauer	1937 – 1962	Dagobert Kage	2013 – 2015
Konrad Weber	1962 – 1979	Gerhard Timmermann	seit 2015
Udo Baumgärtner	1979 – 1987		

## Die Hauptkassierer der TGS von 1891 - 2016

Wilhelm Ruth	1891 – 1905	Arno Berthold	1947 – 1950
Karl Zehner	1905 – 1906	Otto Waller	1950 – 1971
Peter Koch	1906 –	Artur Wiegelmann	1971 – 2001
- keine Aufzeichnungen vorhanden -		Harald Hübbe	2001 – heute

„Jeden Schleichweg  
im Ort kennen.“

Modernisieren,  
kaufen, bauen –  
jetzt beraten lassen!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wenn es um Immobilien geht, sind Sie für unsere Berater nicht bloß Kunde – sondern auch Nachbar. Profitieren Sie auf Ihrem Weg zum Eigenheim von unserer regionalen Stärke: mit individueller Beratung und unseren Dienstleistungen aus dem Bereich Bauen und Wohnen. Sprechen Sie mit Ihrem Berater, rufen Sie an (06184/905-0) oder gehen Sie online: [www.RbRodenbach.de](http://www.RbRodenbach.de)



**Raiffeisenbank eG**  
Rodenbach · Hasselroth · Großkrotzenburg

## Unser Vereinsheim von 1991 und 2016

Mit der Einweihung der Bulauhalle im Jahre 1977 nahm auch unser Vereinsheim, das in diese Sporthalle integriert ist, seinen Betrieb auf. Gleich von Beginn hatte die TGS die Bewirtschaftung in Eigenregie übernommen. Dazu wurde ein Wirtschaftsausschuss gebildet, der alle Aktivitäten zu koordinieren hatte. Der Wirtschaftsausschuss steuert bis zum heutigen Tage erfolgreich den Betrieb des Vereinsheims und alle wirtschaftlichen Veranstaltungen, auch diejenigen ausserhalb des Vereinsheims.

Das Vereinsheim wurde von Beginn an von den Mitgliedern gut angenommen und entwickelte sich schnell zum Zentrum und Schwerpunkt der TGS. Das ist es bis zum heutigen Tag geblieben. 1989, rechtzeitig zum 100. Jubiläum, wurde ein Bauantrag für einen Anbau gestellt und genehmigt, der als Vorstandszimmer und Archiv geplant war. Mit diesem Zimmer erhielt die TGS den dringend benötigten zusätzlichen Platz.

Die Immobilie unseres Vereinsheims gehört der Gemeinde. Diese hat uns die Immobilie



*Deckenrenovierung: Björn Röder, Michael Lukas, Peter Ruth und Jürgen Röder mit Dago Kage*

nach Fertigstellung auf Basis eines mietfreien Dauernutzungsvertrages zur Nutzung überlassen. Die Betriebskosten wie Wasser und Strom hat die TGS zu tragen. Die Interieurs in den Räumen wie die Decken- und Wanddekoration sowie die Einrichtungsgegenstände wie Küchengerätschaften, Theken- und Zapfanlage, Tische und Stühle wurden von der TGS beschafft. Das großzügige Verhalten der Gemeinde, uns das Vereinsheim von Beginn an kostenfrei zur Nutzung zu überlassen, bedeutet für die TGS einen großen Vorteil, für den wir der Gemeinde auch an dieser Stelle danken.

Die intensive, jahrelange Nutzung des Vereinsheims hatte zur Folge, dass man auch an Renovierungen denken musste. Hier hatte sich besonders stark bemerkbar gemacht, dass 30 Jahre lang drinnen kräftig geraucht worden war und dies bei Wänden und Decke deutliche Spuren hinterlassen hatte. Ein gesetzliches Rauchverbot beendete 2007 diese Belastung. Die Renovierungsarbeiten wurden ab 2010 nacheinander in Angriff genommen. Im Jahre 2011 wurden die Kücheneinrichtungen modernisiert und im Folgejahr die Toilettenanlagen renoviert.

Eine größere Aktion war 2015 die Renovierung der Gästeräume, allem voran deren Decke. In Eigenregie wurden die Altmaterialien wie das verrottete Deckenholz, alte Leitungen und anderer Schutt abmontiert und abtransportiert, insgesamt 1,5 t Abraum. Die alten Holzlatten ersetzte man durch eine neue helle Kassettendecke, wobei für das Anbringen der eingehängten Decke, ebenfalls in Eigen-

Fuß- und Nagelstudio

*Gisela Römer*

Kirchstr. 2 - Niederrodenbach  
Telefon 06184/55083

Termine nach Vereinbarung

Auch Gutscheine zum Verschenken vorrätig.



MySelf

[www.die-wundprofis.de](http://www.die-wundprofis.de)

**Ihre Spezialisten in Rodenbach für:**

Chronische Wunden (z. B. offene Beine),  
Lagerungssysteme (z. B.  
Weichlagerungsmatratzen),  
Transfersysteme (z. B. Lifter und Umsetzhilfen),  
Rollatoren, Kompressionsstrümpfe  
und enterale Ernährung

**Sanitätsfachhandel**

My Self der Gesundheitsdienst GmbH  
Kirchstraße 2, 63517 Rodenbach, Tel.: 9099935

**Wir beraten Sie auch gerne bei Ihnen zu Hause**



*Blick ins „neue“, helle Vereinsheim*

regie, viele aufwendige Arbeitsschritte nötig waren. Auch die Lüftungsanlage musste ausgetauscht werden, dies in Abstimmung mit der Gemeinde. Schließlich wurden die alten Lampen durch moderne, stromsparende LED-Lampen ersetzt. Bei dem Gesamtprojekt, das unter Leitung des Vorsitzenden DagoBERT Kage stand, haben sich besonders Peter Ruth, der auch bei den früheren Aktionen maßgeblich mitgewirkt hatte, Björn Röder, Michael Lukas, Michael Schäfer, Dieter Gunkel und Manfred Röder engagiert, denen ein großer Dank ausgesprochen wurde. Neue Gardinen vervollständigten den Eindruck eines hellen, freundlichen Vereinsheims, wie sich das viele Mitglieder gewünscht hatten. Durch die vielen Eigenleistungen sowie das Einwerben von Zuschüssen und Sponsorengeldern haben wir die Kosten für die TGS sehr gering halten können.

Im Jahre 1992 erfolgte ein Einbruch in unser Vereinsheim. Mitnehmbare Vermögenswerte fanden die Täter nicht vor, das Hauptproblem bestand für uns im verursachten Vandalismus-Schaden. Auf Vorgabe unserer Versicherung verstärkten wir daraufhin vor allem die Absicherung unserer Aussentüren durch zu-

sätzliche Stahlgittertüren. Trotzdem mussten wir im April 2002 mit einem neuen Einbruch fertig werden. Professionelle Täter brachen die Stahlgitter und Aussentüren des Nachts brutal auf und zerstörten zum Teil sogar das Mauerwerk. Die Täter suchten offenkundig nach Wertsachen wie Geld, Vandalismus in den Gästeräumen blieb uns hier aber erspart. Die Kriminalpolizei nahm die Ermittlungen auf, die Täter wurden aber nicht gefasst. Unsere Gebäudeversicherung ersetzte uns nach mehreren Gesprächen komplett den entstandenen Schaden.

Bei der starken Nutzung unseres Vereinsheims liegt es auf der Hand, dass jemand da sein muss, der sich regelmäßig um die Pflege und Instandhaltung der Räumlichkeiten, der technischen Geräte wie Spülmaschine, Zapfanlage und Kühlsysteme sowie der Tische und Stühle kümmert. Diese Funktion des Verwalters des Vereinsheims hat etwa zwanzig Jahre lang Peter Ruth ausgeübt, bis 2013 Björn Röder diese Aufgabe übernommen hat. Hans Schröder hat sie dabei unterstützt. Alle drei haben damit die Voraussetzungen geschaffen, dass die Mitglieder über all die Jahre das Vereinsheim mit Freude nutzen konnten. Die TGS sagt ihnen auch an dieser Stelle den besten Dank.

Die Nutzung des Vereinsheims haben wir 2014 erweitert, indem wir ein Konzept schufen, das eine Privatnutzung durch unsere Mitglieder ermöglicht. Dies bedeutete einen weiteren Schritt in unserem Bemühen, für das Vereinsheim zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten zu schaffen, etwa für private Geburtstags- oder Hochzeitsfeiern oder zu anderen Anlässen. Diese können erfolgen, wenn keine

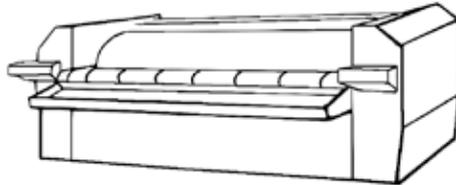


*Wiedereröffnung des Vereinsheims*

vereinsseitige Belegung vorliegt. Ausserdem gibt es exakt formulierte Richtlinien, so dass sich Interessenten im Vorfeld ausreichend

informieren können. Inzwischen hat bereits eine Vielzahl von Mitgliedern von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Dies haben auch unsere Handballer für sich genutzt, als man im Sommer 2014 ein Public Viewing an allen Abenden veranstaltete, an denen Spiele unserer Fußball-Nationalmannschaft bis hin zum Finale der Weltmeisterschaft stattfanden. Dem folgte im Vereinsheim Ende 2015 eine große Silvesterparty. Beides hatte einen großen Besucherandrang und zeigte, wie die junge Generation mit Freude und neuen Ideen die Zukunft aktiv und erfolgreich in Angriff nimmt.

*D. Kage*



## **MAZURA** HEISSMANGEL TISCHTUCHVERLEI HEMDENSERVICE

63517 RODENBACH HAINSTR.23  
TELEFON 06184/52346

## Der Wirtschaftsausschuß von 1991 bis 2016

Den Wirtschaftsausschuss (WA) in der TGS gibt es bereits seit dem 26.02.1977, dem Tag, an dem die Bulauhalle und damit auch das TGS-Vereinsheim eingeweiht wurden. Der WA hatte damals wie heute die Aufgabe, für eine angenehme Ausstattung der Räumlichkeiten, für eine gute Gastronomie und für die nötige Vielfalt von Getränken bei Regelterminen und Sonderveranstaltungen zu sorgen. Sein Vorsitzender war seit 1988 Kurt Fulde, der beruflich in der Gastronomie zu Hause war. Der WA hatte in jener Zeit etwa 15 Mitglieder. Kurt Fulde übte diese Funktion bis 2001 mit großem Sachverstand und viel Energie aus, als er dauerhaft in spanische Gefilde umzog. Anschließend wurde die Leitung von Manfred Schmidt übernommen, der bereits jahrelang im WA mitgearbeitet hatte, sich gut auskannte und die Aufgabe ebenfalls mit viel Kompetenz wahrnahm.

Zu den Regelterminen zählten damals wie heute die Donnerstagabende als Trainingstage der Handball-Männer 1 und 2 und der Damen sowie die Wochenenden, an denen Heimspiele angesetzt waren. Schon in den ersten Jahren entwickelte sich das Vereinsheim zum Dreh- und Angelpunkt des Vereinsgeschehens in der TGS. Sonderveranstaltungen waren damals ein Faschingstag, der 1. Mai und Anfang November die Kerb.

Eine besondere Rolle spielte über Jahre das Spargelfest, das zu Beginn im jährlichen Wechsel von vielen Rodenbacher Vereinen ausgerichtet wurde und stets um Pfingsten stattfand. Im Laufe der Zeit schieden hierbei

immer mehr Vereine aus, da sie den organisatorischen Aufwand nicht mehr stemmen konnten. So blieben um 2000 hierfür nur die TGS sowie der Volkschor und die Germania übrig, so dass jeder im Dreijahres-Rhythmus drankam. Für Organisation und Durchführung war eine Menge Arbeit zu leisten. Für Planung und Vorbereitung wurden 8 Arbeitskreise gebildet, die jeder ein bestimmtes Spektrum zu erledigen hatten. So waren für die Durchführung an den Pfingsttagen etwa 600 Schichten zu etwa 4 Stunden zu besetzen, deren Beschaffung viel Arbeit verlangte. Der Service an Bierständen und anderen Getränkestationen, die Arbeit in der Küche mit vielen Helfern, der Aufbau und Abbau von Tischen und Bänken, die Zusammenarbeit mit Gemeinde sowie Strom- und Wasser-Unternehmen, all das und mehr musste bewältigt werden. Die Mitglieder des WA sowie zahlreiche weitere Helfer waren voll gefordert. Und da musste auch die TGS voll an ihre Grenzen gehen.

Im August 2000 hatte sich die TGS bei der 975-Jahr-Feier von Rodenbach mit einem Motivwagen am Umzug beteiligt, ferner konnte sie im alten Ortskern das Anwesen der Familie Schieferstein mit einem Stand nutzen, alles gestaltet vom WA und unterstützt von vielen Helfern. Im gleichen Jahr wurde das Johannisfeuer aus der Taufe gehoben, das seither jährlich auf dem Parkplatz an der Bulauhalle stets um die Sommersonnenwende stattfindet. Und schließlich wurde der Dankeschönabend eingeführt, mit dem die TGS sich jedes Jahr etwa Ende Februar bei den Diensthabenden des Vorjahres mit einem Schnitzela-



1. Mai-Veranstaltung

abend bedankt. Auch hier liegen Vorbereitung und Durchführung in den Händen des WA. Fasching, 1. Mai, Johannisfeuer (ein Volltreffer!) und Kerb liefen stets bestens, wengleich bei Schlechtwetter mit etwas dünnerem Besuch. Da zeigte es sich, wie wichtig diese Veranstaltungen für die TGS sind, da sie ja einen wesentlichen Ertrag für die Finanzierung ihres Sportangebots beisteuern. Deshalb wird bei den Mitgliedern immer wieder dafür geworben, sich für Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen. Und Bedarf war hierfür regelmäßig vorhanden.

In 2005 übernahm Björn Röder die Leitung des WA. Im selben Jahr hatte die TGS das Spargelfest durchzuführen, das unter einigen unangenehmen Begleiterscheinungen litt. So wurden in der Aufbauphase des Nachts Teile der Zeltkonstruktion gestohlen, ab nächstem Abend übernahmen sofort TGS-Mitglieder die nächtliche Bewachung. Direkt nach dem Zeltaufbau und kurz vor dem Festbeginn riß dann ein orkanartiger Sturm Teile des Zeltes aus den Verankerungen. Mit viel eigenem Aufwand und Unterstützung der Zeltbetreiber konnte die Durchführung des Festes gesichert werden.

Die Standards wie Fasching, 1. Mai, Johannisfeuer und Kerb liefen bis 2010 wie erhofft bestens. Dazu hat sicher auch beigetragen, dass mit der Musikband „Die Sigels“ (Thorsen Ruth, Frank Schmidt, Michael „Turbo“ Röder) für die eine oder andere Veranstaltung ein heimatliches Highlight gewonnen werden konnte. Die dünne Personaldecke im WA wurde mal wieder beklagt. Im Jahre 2007 wurde die Leitung des WA an Bernd Hübbe weitergegeben.

In 2008 war die TGS wieder dran, das Spargelfest auszurichten. Wie drei Jahre zuvor in 2005 hatten wir auch diesmal erhebliche externe Probleme zu bewältigen. Die Stromversorgung war durch ein defektes Stromkabel gestört, so dass die Kühlung der Bierwagen nicht gesichert war. Ferner war ein Abwasserrohr eingebrochen, und schließlich traf uns am 30. Mai 2008 ein Jahrhundertunwetter mit schwerem Sturm und sintflutartigem Regen. Mit viel Einsatz konnten die Schäden behoben werden, so dass das Fest doch



Peter Ruth und Stefan Bänisch

über die Bühne gehen konnte. Hier eine Angabe, um einmal die Dimensionen des Arbeitsvolumens beispielhaft zu illustrieren: unser Chefkoch Frank Amend hat mit seinem Küchenteam in jenen vier Tagen 1.200 Schnitzel sowie die üblichen Beilagen wie Kartoffeln und Spargel, insgesamt 2.000 Essen, zubereitet. Und die Leute hatten natürlich erheblichen Durst, auch hier mussten die Getränkestände besetzt werden.

Angesichts der ungünstigen Erfahrungen aus den Jahren 2005 und 2008 wurde im Jahr 2009 vom Vorstand beschlossen, dass die TGS für 2011 und auch danach als Veranstalter des Spargelfestes nicht mehr zur Verfügung stehen würde. Die finanziellen Risiken wurden uns zu groß. Die Zeltkosten inklusive Versicherung stiegen an, erhebliche Kosten für Security Personal fielen an, andere Fixkosten erhöhten sich, Extremwetterlagen nahmen zu, Besucherrückgänge führten zu geringeren Einnahmen, und schließlich konnte man die 600 Schichten vereinsintern nicht mehr besetzen.

In 2010 übernahm Stefan Bänisch die Leitung des WA. Die Jahre von 2009 bis 2015 brachten erfreulicherweise stabile Ergebnisse in den Standards 1. Mai, Johannisfeuer und

Kerb. Besonderer Beliebtheit erfreute sich dabei über die Jahre das deftige Montagsessen auf der Kerb, zubereitet von Edgar und Elke Amend. Die Faschingsveranstaltung wurde mangels ausreichenden Besuchs gestrichen. Auch die stetige Suche nach Helfern im WA war ein ständiger Begleiter.

Einige Sonderveranstaltungen müssen erwähnt werden. Es wurden im Vereinsheim Handball-Lehrgänge abgehalten, ferner wurden hier im Frühjahr die Teilnehmer beim jährlichen „Schnellen Zehner“ verpflegt und ebenso im Juni auch die Teilnehmer des jährlichen „Brüder-Grimm-Laufes“, der beim TGS-Vereinsheim stets seine erste Etappe abschloß. Bei der 990-Jahr-Feier der Gemeinde Rodenbach im Juli 2015 beteiligte sich die TGS mit einem Bierwagen, der vom WA besetzt war.

Der WA bleibt auch für die Zukunft eine wichtige Einrichtung in der TGS, weil er durch sein Wirken und sein Engagement eine maßgebliche Stütze für das Erreichen der notwendigen Einkünfte darstellt. Nach wie vor gilt: meldet Euch dort für Dienstleistungen beim WA an!

*D. Kage / S. Bänisch*

**Wir bitten unsere Mitglieder, auch die  
Firmen und Geschäfte bei  
ihren Einkäufen zu berücksichtigen, die durch  
das Schalten von Anzeigen  
in diesem Heft die TGS unterstützen!**

## Geselligkeit und Veranstaltungen in der TGS zwischen 1991 und 2016

Zu den Zielen der TGS gehört es seit jeher, die Geselligkeit im Verein zu fördern und damit einen Beitrag für den Zusammenhalt der Mitglieder zu leisten. Neben den Reisen, auf die an anderer Stelle eingegangen wird, betreibt die TGS auch in Rodenbach eine Menge an Veranstaltungen, die längst ihren festen Platz im Jahreskalender der Gemeinde und bei den Einwohnern haben. Und auch im vergangenen Vierteljahrhundert hat man dabei nicht nachgelassen.

Im Februar steht stets eine Faschings-Veranstaltung im Programm. In den 90-er Jahren lief der Faschingsdienstag in der Bürgerhalle (heute Rodenbachhalle) mal gut und mal weniger gut. Am Ende entschloß man sich, diese Veranstaltung ab 1998 aus finanziellen Erwägungen dort abzusetzen. Stattdessen wurde eine Faschingsveranstaltung ins Vereinsheim gelegt. Hier hat sich am Faschingsamstag über all die Jahre, auch wegen der guten Musikbands, schnell eine fröhliche Atmosphäre mit gutem Besuch entwickelt.

Zu den Klassikern gehört der 1. Mai, an dem vor dem Vereinsheim Bänke und Tische aufgestellt sind und ferner vor Ort frisches Bier, Maibowle, Apfelsaft, Cola und andere Getränke geordert werden können. Auch gegrillte Steaks und Bratwürste gehören zum angebotenen Küchen-Repertoire der TGS, alles bereitet von Mitgliedern. Diese Veranstaltung hat einen unglaublichen Zulauf, sogar bis in den Abend hinein, wenn das Wetter es zuläßt. Und

wir haben den Vorteil, dass wir, wenn Petrus uns mal nicht hold ist, unter das schützende Dach unseres Vereinsheims gehen können.

Ein ähnlicher Renner im Sommer ist das Johannisfeuer zur Sommersonnenwende Mitte Juni. Dieses Fest wurde im Jahre 2000 aus der Taufe gehoben wurde. Hier werden die Bänke und Tische sowie die Speisen- und Getränke-Stände auf dem Parkplatz an der Bulauhalle aufgestellt. Auf dem unteren Teil des Parkplatzes werden die Holzstapel des Johannisfeuers aufgeschichtet, die letzten Jahre unter Anleitung von Dieter Böhmert, Tommy Rieder und Artur Wiegelmann. Gegen 21 Uhr wird das Feuer angezündet, und die Augen der Kinder leuchten groß, wenn die Flammen zum Himmel züngeln. Das hochlodernde Feuer ist immer wieder ein beeindruckendes Schauspiel. Auch diese Veranstaltung hat sich, wie der 1. Mai, einen festen Platz im Veranstaltungskalender der Gemeinde erarbeitet.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Kerb, die Anfang November stattfindet. Wie die Faschings-



*Johannisfeuer 2015*



*Jubilarsehrung 2013 Rodenbachhalle*

veranstaltung hat man auch die Kerb viele Jahre bis vor 2000 in der Rodenbachhalle gefeiert. Höhepunkte in jener Zeit waren freitags der Umzug zum alten Ortskern und das Aufstellen des Kerbbaums, samstags war Feier im Vereinsheim, und montags gab es dort ein kräftiges Mittagessen. Da der Besuch in der Rodenbachhalle auch hier kontinuierlich zurückging, hatte der Vorstand aus finanziellen Gründen beschlossen, den Standort zu wechseln und die Kerb nur noch im Vereinsheim feiern. Ein Höhepunkt der Kerb ist bis heute der Montagvormittag, an dem das deftige Schäufelchen-Essen stattfindet und sehr früh die Plätze belegt sind. Zuvor ist am Samstag Party-Zeit im Vereinsheim.

Der Familienabend, der über Jahrzehnte im Dezember in der Rodenbachhalle gefeiert wurde, war für viele TGS-Mitglieder stets ein willkommener Jahresabschluß. Mit der Jubilarsehrung, einer reichhaltigen Tombola und einem bunten Unterhaltungsprogramm wie Turn- oder Tanzeinlagen konnte man dem Publikum einen vielseitigen Abend bieten. Aber wie das so ist: über die Jahre kann sich etwas überleben. Die Besucherzahl nahm über die

Jahre stetig ab, so dass sich der Vorstand entschied, ab 2015 ein neues Konzept zu starten. Der Familienabend im Dezember entfiel, stattdessen wurde das Mitmachfest eingeführt, das zusammen mit dem Johannisfeier im Juni stattfindet. Hier gibt es tagsüber ein Sportprogramm insbesondere für die Jugend, und am Abend findet man sich im Vereinsheim zur Jubilarsehrung und einem unterhaltsamen Beisammensein ein. Das neue Programm, auch weil es im Sommer stattfindet, wurde gut angenommen. Die Weihnachtsfeiern der Abteilungen, die zuletzt gegenüber dem Familienabend dominiert hatten, finden weiterhin im Dezember statt.

Zu den Veranstaltungen, die den Zusammenhalt der Mitglieder festigen sollen, gehören auch die Reiseaktivitäten. Die bislang getätigten Auslandsreisen, Fahrradtouren und Schweizfahrten werden in einem separaten Kapitel näher dargestellt.

Genannt werden sollen auch die Vorstandsausflüge, die vor 2010 einige Jahre lang stattfanden. Sie führten in unseren oder einen benachbarten Landkreis und dienten dem



*Jubilarsehrung 2015 Vereinsheim*

Zweck, auf lockerem Wege den Zusammenhalt im Vorstand zu festigen. Diese Veranstaltungen wurden von Paul Schultz vorbereitet und organisiert, ein Engagement, für das er von seinen Kollegen stets viel Anerkennung

find. Leider ist dieses Thema derzeit eingeschlafen.

Zu erwähnen sind die 975-Jahr-Feier der Gemeinde Rodenbach in 2000 und jetzt die 990-Jahr-Feier in 2015. Beide Festivitäten wurden von der Gemeinde zusammen mit den Vereinen vorbereitet, die TGS beteiligte sich durch Festwagen an den Umzügen und durch Teilnahme an sportlichen Aktivitäten. Beide Ereignisse zogen große Teile der Bewohner in ihren Bann. Mit all ihren Veranstaltungen belebt die TGS, wie wir von der Gemeinde in anerkennenden Worten hörten, das gesellschaftliche Leben in Rodenbach.

*D. Kage*

Für ein schönes Bad & ein warmes Zuhause

# RATZKA

## Bad-Heizung

Familienbetrieb seit 1950

Sandweg 8a  
Rodenbach  
Tel. (06184) 50171  
info@ratzka-gbr.de

- Gas & Ölfeuerungsanlagen
- Solaranlagen
- Sanitäranlagen
- Badsanierung
- Kundendienst
- Beratung
- Planung
- Verkauf
- Service

## Grundsätzliches zu unseren Sportaktivitäten 1991 bis 2016

Die Sportbereiche der TGS nahmen seit 1991 einen deutlichen Aufschwung. Nachvollziehen läßt sich das an den gegenüber den Vorjahren gestiegenen Mitgliederzahlen. Die 1991 bestehenden Abteilungen prägen auch 2016 das sportliche Bild der TGS. Es sind die fünf Abteilungen Turnen, Handball, Leichtathletik, Langlauf und Sport für Jedermann (mit Lauftreff) sowie Wandern. Dazu kommen Freizeitaktivitäten wie die Hockeygruppe, die seit 1979 besteht, und die neue Trend-Sportart Zumba.

Mit diesem Spektrum betätigt sich die TGS nach wie vor auf der Basis ihres Vereins-

zwecks, wie er in der Satzung vorgesehen ist. Der Verein will seine Mitglieder „in ihrer körperlichen Fitness sowie in der Entwicklung ihrer Leistungsbereitschaft und ihres Leistungswillens fördern, ihnen ein Gemeinschaftserlebnis sowie das Gefühl sportlicher und menschlicher Fairness vermitteln“. Er will sie ferner „an die Übernahme von Verantwortung heranführen und in der Zeit eines zusammenwachsenden Europas zur Integration seiner Menschen beitragen.“

Der Handball wuchs mit Beginn dieses Vierteljahrhunderts in die dominierende Rolle hinein. Aber auch die Leichtathletik, der Langlauf

### § 2 Zweck, Aufgaben und Gemeinnützigkeit

1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung in der jeweils gültigen Fassung.
  2. Der Verein will seine Mitglieder – insbesondere die jungen – in ihrer körperlichen Fitness sowie in der Entwicklung ihrer Leistungsbereitschaft und ihres Leistungswillens fördern, ihnen ein Gemeinschaftserlebnis sowie das Gefühl sportlicher und menschlicher Fairness vermitteln, sie an die Übernahme von Verantwortung heranführen und in der Zeit eines zusammenwachsenden Europas zur Integration seiner Menschen beitragen.
  3. Dieser Satzungszweck wird verwirklicht durch sportliche Betätigung der Mitglieder auf der Basis des Amateurgedankens, und zwar insbesondere durch
    - a) die Abhaltung von geordneten Spielübungen, Sportstunden und Trainingseinheiten in den Sportabteilungen „Handball - Turnen / Gymnastik - Leichtathletik - Langlauf / Lauftreff - Wandern“, wobei der Vorstand weitere Abteilungen einrichten kann,
    - b) die Durchführung von sportlichen Veranstaltungen und die Beteiligung an Wettkämpfen
    - c) die sachgemäße Ausbildung von Übungsleitern und deren Einsatz im Sportbetrieb.
- Der Verein arbeitet gemeinnützig, seine Mittel dürfen nur für die entsprechenden Zwecke verwendet werden. Das Vereinsvermögen dient ausschließlich

Auszug aus der TGS-Satzung

# eltrotec

Elektroinstallation + Telekommunikation GmbH



Qualifizierter  
Innungsfachbetrieb

## Firmenprofil

Gründungsjahr: 1996  
Betriebsgröße: 20 MA  
Meisterbetrieb  
Ausbildungsbetrieb  
Kleinaufträge  
Reparaturen  
Ausführung in :  
MKK, HU, FFM, AB,  
WI, MTK, HG

## Wir sind die Profis für:

Elektroinstallationen  
Gebäudesystemtechnik – EIB  
SAT Anlagen / Kabelfernsehn  
T-Home / M-Net  
DSL und Telefonanlagen  
Netzwerktechnik  
Alarmanlagen  
E-Check

## Kontaktdaten :

eltrotec GmbH  
Hanauer Str. 20  
63517 Rodenbach

Telefon: 0 61 84 / 99 01 41  
Telefax : 0 61 84 / 99 01 42  
email  
[info@eltrotec-gmbh.de](mailto:info@eltrotec-gmbh.de)  
Internet  
[www.eltrotec-gmbh.de](http://www.eltrotec-gmbh.de)



## Ihr Spezialist für die moderne Elektroinstallation

Seit 20 Jahren sind wir als zuverlässiger Partner für unsere Kunden in Rodenbach und Umgebung tätig. Unser Tätigkeitsbereich umfasst einfache Reparaturarbeiten bis hin zur modernen Elektroinstallation von Einzel- oder Mehrfamilienhäusern. Wir arbeiten mit namhaften Herstellern zusammen wie z.B.: Busch-Jaeger, Hager, Gira, Merten, WISI, Ritto, Siedle und viele mehr.

Selbstverständlich bürgt unser erfahrenes Elektroinstallationsteam für Qualität und denkt bei Ihrer Planung auch an die Technik von Morgen. Überzeugen Sie sich selbst. Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen persönlichen und unverbindlichen Beratungstermin. Wir freuen uns darauf!

**m.net**  
Mein Netz

Wir sind Ihr Vertriebspartner!



Rauchwarnmelder

und Lauffest, die Turner und die Wanderer hatten und haben viele aktive Teilnehmer. In den letzten Jahren hat sich die Zahl der aktiven Sportler und Mannschaften aufgrund des wieder eingetretenen Mitglieder-Rückgangs vermindert.

Sehr erfreulich ist, dass unsere Sportler auf allen Gebieten hervorragende Erfolge erzielen konnten. Das geschah auf regionaler, aber auch auf landes- und bundesweiter Ebene, in Einzelfällen sogar bei internationalen Ereignissen. Details sind später in den Abteilungsberichten nachzulesen.

Bis zum heutigen Tage hat die TGS daran festgehalten, dass unsere Sportler keine Vergütungen für ihren Einsatz erhalten. Natürlich werden Fahrtkosten und ähnlicher Aufwand erstattet. Mit dieser Politik halten wir an unserem in der Satzung festgeschriebenen Grundsatz fest, den Breitensport zu fördern und unser Geld nicht für wenige Spitzensportler auszugeben. Natürlich freuen wir uns, wenn sich Athleten der TGS zu Spitzensportlern auf nationaler Ebene entwickeln, wie das bei der Werfergruppe nach 2010 der Fall war. Die Förderung auf dieser hohen Ebene hätte aber erhebliche zusätzliche Mittel erfordert, die dann für den Breitensport nicht mehr zur Verfügung gestanden hätten. So hatte sich der Vorstand nach sorgfältiger Abwägung 2014 entschieden, dem Breitensport Priorität einzuräumen, und akzeptiert, dass sich die Werfer anderen Vereinen anschließen würden.

Für die Verwendung der Mittel gilt der Grundsatz, dass sie der Finanzierung des Sports dienen sollen. Das ist ein entscheidender Punkt, der uns den Status der Gemeinnützig-

keit sichert. Die Mittel, die wir für die Finanzierung der Sportaktivitäten bereitstellen, kommen aus den Mitgliederbeiträgen, aus Spenden und Zuschüssen, aus den Erträgen vom Wirtschaftsbetrieb und aus verschiedenen anderen, zum Teil kleineren Quellen. Die TGS legt Wert darauf, dass die Sportler nicht nur die hier gegebenen Sportmöglichkeiten wahrnehmen, sondern sich auch bei vereinsinternen Arbeiten zugunsten des Vereins engagieren. Nicht nur nehmen, sondern auch geben! So ist in diesem Vierteljahrhundert in Eigenregie eine Gerätehalle am Bauhof des Waldstadions errichtet worden. Auch die Mithilfe bei den Renovierungsarbeiten im Vereinsheim gehört in dieses Kapitel. Schließlich wirken viele aktive und inaktiv gewordene Sportler im Wirtschaftsdienst mit, z. B. im Wochendienst, bei Sonderveranstaltungen wie 1. Mai, Johannisfeier, Kerb oder – früher – beim Spargelfest. Und sie engagieren sich im sportlichen Sektor ehrenamtlich als Abteilungsleiter, Schiedsrichter, Kampfrichter, Zeitnehmer oder Übungsleiter.

Besonders erfreulich ist die für den Sport sehr aufgeschlossene Haltung der Gemeinde. So überläßt die Gemeinde trotz der seit neuem eher angespannten Finanzlage den Vereinen und damit auch der TGS die Sportanlagen wie das Waldstadion, die Bulauhalle oder die Schulsportanlagen zur unentgeltlichen Nutzung, verlangt also weder Mieten noch Gebühren. Dafür auch hier unseren besten Dank! Von manchen Gemeinden des Landkreises hört man da ganz andere Meldungen. Mögen uns diese guten Rahmenbedingungen auch in der Zukunft erhalten bleiben!

*D. Kage*

## Die Abteilung Handball von 1991 bis 2016



### Handball in Rodenbach – Handball bei der TGS

Seit 1929 gibt es Handball in Rodenbach, Handball bei der TGS. Die Handballer freuen sich schon auf das 90jährige Bestehen der Abteilung im Jahre 2019. Jetzt aber freuen wir uns auf die 125-jährige Vereinsgeschichte der TGS Niederrodenbach.

Der Handball, die Regeln und die Spielweisen haben sich in dieser Zeit immer wieder verändert und werden sich auch zukünftig ändern. Für einen Traditionsverein wie die TGS bedeutet das ein immer wieder neues Ausrichten und Anpassen sowie Planen für die Zukunft, damit diese Tradition noch lange fortgesetzt werden kann. Aber alles mit Augenmaß und in den richtigen Dosen. Stärkeres Einbinden der Fan-Gemeinde, Gründen von Spielgemeinschaften, Verteilen der Lasten auf mehreren Schultern, etc. gehören u.a. zu den Veränderungen der letzten Jahre, von denen wir auf den folgenden Seiten dieser Festschrift berichten werden.



Die, die den Handball mögen, lieben ihn auch. Nicht selten fallen in 60 Minuten Spielzeit auch mal 60 oder mehr Tore. Jede Minute ein Tor, wie langweilig kann Fußball sein.

In dieser Festschrift möchten wir auf die letzten 25 Jahre Handball zurückblicken, haben dazu alle Höhen und Tiefen sowie Freud und Leid für Sie zusammengestellt. Vielleicht können wir Sie dadurch auch für unseren Sport begeistern und damit den Kreis derer, die den Handball lieben, erhöhen.

### Von der Pike auf

Der Jugendhandball hat eine lange Tradition bei der TGS Niederrodenbach. So war die erste Jugendmannschaft auch bereits in der Spielrunde 1948/49 im Einsatz – es dauer-

te allerdings noch gut 15 weitere Jahre, bis in den 1960er Jahren eine „Jugendabteilung“ mit drei Mannschaften etabliert wurde. Bereits frühzeitig war den Handballverantwortlichen der TGS klar, dass für einen erfolgreichen Spielbetrieb im aktiven Bereich eigener Nachwuchs aufgebaut und ausgebildet werden muss.

Ist der erste Schritt getan, sind die darauffolgenden einfacher: 1973 spielten fünf Jugend-Mannschaften für die TGS, zwei Jahre später sieben und Ende der 70er Jahre sogar neun Mannschaften! Die neue Bulauhalle und die damit verbesserten Trainings- und Spielbedingungen brachten dem Jugendhandball Mitte der 1980er Jahre weiteren Zulauf und stellt die Hochzeit dar. In der Spielzeit 84/85 hatte man den Höhepunkt mit 11 Mannschaften, die für die TGS antraten, erreicht. Ein Jahr später sind 150 Jugendliche für die TGS im Einsatz. In dieser Zeit konnte die TGS-Jugend einige ihrer größten Erfolge erzielen: die C-Jugend wird Bezirksmeister und gewinnt den Main-Kinzig-Pokal, die A-Jugend spielt Oberliga und wird beim internationalen Turnier in Sittard/Holland zum zweiten Mal Turniersieger. Weitere Kreis- und Bezirksmeisterschaften sowie der Gewinn des Main-Kinzig-Pokals durch die D-Jugend folgen.

In der Spielzeit 93/94 ging die Anzahl der Mannschaften zum ersten Mal wieder zurück, allerdings nicht auf Kosten der Erfolge; so konnte die B-Jugend ihre Teilnahme in der Oberliga sichern, die A-Jugend spielte in der Bezirksliga. Ein Jahr später errang die männliche A-Jugend - als Jugendspielgemeinschaft mit der TS Steinheim - die Bezirksmeisterschaft; die weibliche A-Jugend wurde

Kreismeister. In den folgenden Jahren konnte im männlichen Bereich weiterhin auf Oberliga-Niveau gespielt werden.

Ende der 1990er Jahre hatte auch die TGS mit den Auswirkungen von geburtenschwachen Jahrgängen, der Ausweitung von Ganztagsangeboten an den Schulen, einem immer größer werdenden Angebot an Freizeitbeschäftigungen und dem geänderten Freizeitverhalten der Jugendlichen zu kämpfen: Spielermangel ist die Folge und eine Reduzierung der Jugendmannschaften auf nur fünf!

Mit viel Engagement der Jugendtrainer und TGS-Verantwortlichen auch außerhalb des normalen Trainingsbetriebes – genannt seien hier die Einrichtung einer Schulmannschaft und gemeinsame Freizeitaktivitäten – konnte dem abnehmenden Trend entgegengewirkt werden, und bereits 2003 spielten wieder 130 Jungen und Mädchen für die TGS. Hier generierte Quantität auch Qualität, und es verging kaum eine Saison ohne eine Meisterschaft für die TGS. Hervorheben kann man hier unseren aktuellen II.-Mannschaftstrainer André Krause, der zwischen 2000 und 2005 vier Meisterschaften holte und mit der weiblichen A-Jugend in der Oberliga spielte. Auch ein Garant für Erfolge ist Rainer Grünbacher. Durchgehend seit 1990 als Jugendtrainer für die TGS tätig, ist Rainer auch schon viele Jahre im Abteilungsvorstand als Jugendleiter aktiv. Ein weiterer Name, der den Jugendhandball in den letzten 25 Jahren geprägt hat, ist Inge Wolter. Nicht nur als Trainerin, auch als äußerst aktives Mitglied im Abteilungsvorstand und im Handballbezirk Offenbach-Hanau ist Inge bekannt und hat mit ihrem Engagement ihre ganze Familie auf den Handball geprägt.

# Schmidt u. Sachs GmbH

Eichenweg 2  
63517 Rodenbach

**Kfz.-Meisterbetrieb**



## Tel. 0 61 84 - 5 12 54

- Unfallinstandsetzung
- Lackierungen
- Klimaservice
- Autoverglasung
- Kfz.Reparaturen
- TÜV - Abnahme



Wir gratulieren der TGS Niederrodenbach  
zum 125. Jubiläum

Service-Center Rodenbach · Jens Heitzenröder  
Hanauer Landstr. 35 · 63517 Rodenbach · Tel. 06184 9328770  
Fax 06184 9328771 · jens.heitzenroeder@sparkassenversicherung.de

 Sparkassen  
Versicherung

Man könnte noch viele weitere Namen aufzählen, ohne allen Beteiligten gerecht zu werden – deshalb bitte nicht böse sein, wenn Ihr Euren Namen nicht aufgezählt findet, die TGS-Verantwortlichen und vor allem die von Euch betreuten Kinder und Jugendlichen wissen um Euren Beitrag und danken Euch dafür!



*Ein Teil unserer Jugendspieler und ihrer Trainer im November 2014.*

Doch trotz des Engagements aller Trainer und Übungsleiter ist der Handball - und gerade auch der Jugendhandball – immer wieder von äußeren Faktoren abhängig. Genannt wurden hier schon einige Punkte, die nicht nur der TGS zu schaffen machen. In der Vergangenheit konnte man Unterbesetzungen einzelner Jahrgänge mit Spielgemeinschaften in einzelnen Mannschaften überbrücken (1992/93 JSG Niederrodenbach / Steinheim in der männlichen A-Jugend; 2000/01 JSG mit Langenselbold in der männlichen B-Jugend; 2003/04 JSG mit Langenselbold in der weiblichen A-Jugend). Im vergangenen Jahr konnten bei der TGS wiederum nur fünf Mannschaften besetzt werden – mit abnehmender Tendenz –, weshalb die Handball-Abteilung beschloss, mit dem TV Langenselbold eine übergreifende Jugendspielgemeinschaft für alle Jugendmannschaften einzurichten: die JSG Buchberg.

In der JSG Buchberg sollen der Charakter und die Eigentümlichkeiten der beiden Ursprungsvereine so weit wie möglich bestehen bleiben. Das bedeutet z.B., wenn sich genügend Kinder oder Jugendliche einer Altersklasse in beiden Vereinen finden, werden zwei Mannschaften, die jeweils schwerpunktmäßig vom Ausgangsverein betreut werden, zur Spielrunde gemeldet. Ist das nicht möglich, werden Mannschaften aus beiden Vereinen gebildet. Parallel dazu wird bei der TGS die Ausbildung nicht nur der Spieler und Spielerinnen vorangetrieben, auch die Trainer und Übungsleiter selbst sollen optimal auf ihre Aufgaben vorbereitet werden. Hierzu werden interne Fortbildungen wie auch externe Ausbildungsprogramme angeboten. Alles vor dem Hintergrund, die aktiven Mannschaften auch zukünftig durch den eigenen Nachwuchs zu besetzen.

## **Handball ist nicht nur Männersache**

In der Jubiläumssaison 1991 (100 Jahre TGS) waren 3 Damen-Mannschaften am Start (A, B, und Reserve). Im Folgejahr musste jedoch wegen Spielerinnenmangel die Reserve-Mannschaft abgemeldet werden. Trotz gut verlauender Saison trennte sich die TGS von Trainer Hermann Bonsack. Der neu verpflichtete Trai-



*Die Damen 1 in Saison 1992 -93*

# PRAXIS IM ROSENTRIEFF

*Osteopathie Frank Schmidt*



**Frank Schmidt**  
Osteopath · Physiotherapeut

Hauptstraße 26 · 63517 Rodenbach  
Telefon: 0 61 84 / 99 43 36  
Telefax: 0 61 84 / 99 43 38

E-Mail: [info@praxis-im-rosentreff.de](mailto:info@praxis-im-rosentreff.de)  
Internet: [www.praxis-im-rosentreff.de](http://www.praxis-im-rosentreff.de)

## ***Werner Köhler & Sohn GmbH & Co.***

Industriestraße 22  
**63517 Rodenbach**  
Telefon 0 61 84 / 5 15 07  
Telefax 0 61 84 / 99 37 11



- Reparatur-Werkstatt für Kraftfahrzeuge aller Art
- TÜV-Abnahme jeden Di. und Fr. von 8:00 bis 10:00 Uhr
- Reifendienst
- Anerkannte SP-Prüfung
- Anerkannter Tachodienst nach § 57 b StVZO
- Abgasuntersuchungen aller Art15

ner Todt gab nur ein kurzes Gastspiel. Glücklicherweise übernahm damals Spielausschussmitglied Werner Arnold die Trainertätigkeit beider Damenteams.

Resümee der Runde 92/93: Damen 1 Platz 4 der A-Klasse, Damen 2, Platz 7 der B-Klasse. Für die nächste Saison (1993/94) wurde für unsere Damen 1 Rolf McQuillen engagiert, Werner Arnold blieb der 2. Damenmannschaft erhalten. Die Erste verpasste den Meistertitel und belegte am Schluss Platz 3, die Zweite musste den Abstieg in die Frauen C-Klasse hinnehmen. Im Folgejahr 1994/95 übernahm zum ersten Mal Manfred Schüler das Traineramt. Durch Babypausen und berufliche Veränderungen konnte nur eine Damenmannschaft angemeldet werden, die dann aber mit dem 3. Tabellenplatz ein vorzeigbares Ergebnis ablieferte.

Und das sollte in der folgende Saison noch besser werden. Ohne Niederlage wurde das Schüler-Team 1995/96 Meister und damit Aufsteiger in die 2. Bezirksklasse. Weiteres Highlight für die Mannschaft war das Erreichen der 3. Pokalrunde auf HHV-Ebene. In dieser Saison konnte man auf 25 Jahre Damenhandballsport zurückblicken. Die Hallen-



*Damen 1 werden Meister der A-Klasse 1996*

runde 1996/97 wurde dann mit einem guten 3. Platz abgeschlossen. Der Erfolg ließ sich aber nicht fortsetzen, so dass es 1997/98 zum Abstieg in die A-Klasse kam.

Jetzt war erstmal der Wurm drin. Manfred Schüler und vier Spielerinnen verließen nach Rundenstart 1998/99 das Team. Heidrun Heindel und Uschi Fuhrmann verstärkten die Mannschaft und retteten den Klassenerhalt. Andreas Schießer hatte das Amt des Interim-Trainers übernommen. Nachdem sich für die neue Saison 1999/2000 weitere Abgänge in der Damenmannschaft ankündigten, vereinbarte man mit unserem Nachbarverein, dem TV-Langenselbold, eine Frauenspielgemeinschaft, die FSG Langenselbold / Rodenbach, zu gründen. Trainer wurde Georg Völker, von dem wir später bei der TGS noch einiges hören sollten. Trotz zufriedenstellenden 6. Tabellenplatz war die Damenmannschaft erneut auf Trainersuche.

Irmgard Prasse wurde als Trainerin verpflichtet. Doch das Engagement von Irmgard hielt nicht lange an bei der TGS. Im November 2000 sprang als Interimstrainer Frank Koles ein. Am Ende der Saison wurde wiederum der 6. Tabellenplatz, Bezirksliga A (vorher Kreisliga, siehe Neuorganisation der Spielklassen im Bericht der Herren) erreicht. Im dritten Jahr der FSG (2001/02) wurde Klaus-Peter Steinbach als Trainer verpflichtet und sicherte den Klassenerhalt.

2002/03 hatte Ralph Lazarus das Ruder übernommen und führte das Damenteam zum 3. Tabellenplatz der Bezirksliga A. In Folgejahr 2003/04 hatte die TGS erfreulicherweise wieder höheren Zuspruch im Damen-Bereich, so

dass zusätzlich zur FSG ein weitere Damenmannschaft, nun nicht als Spielgemeinschaft, für die C-Klasse angemeldet wurde, die Platz 3 der Tabelle behaupten konnte. Die FSG schloss die Runde der Bezirksklasse A mit Platz 6 ab.

Nun wieder mit eigener Kraft gestärkt, wurde die Auflösung der FSG Langenselbold / Rodenbach für die Hallenrunde 2004/05 beschlossen. Die TGS konnte in diesem Jahr auf 75 Jahre Handball zurückblicken. Gemäß dem Reglement mussten die Damen 1 in der untersten Spielklasse (C-Liga) antreten. Verstärkt durch die Integration von A-Jugendspielerinnen, die zu dieser Zeit von André Krause trainiert wurden, schafften es die Damen mit dem Trainer-Betreuergespann Heidrun Heindel und Uschi Fuhrmann, in die B-Liga aufzusteigen. Der erreichte erste Tabellenplatz war obligatorisch.

Als neues Ziel für die Saison 2005/06 war Platz 1 nun in der B-Liga aufgerufen worden, man (frau) wollte schließlich wieder zurück in die Bezirksliga-A. Am Ende reichte es nur für Platz 2, der aber auch mit dem Aufstieg verbunden war, so war doch das gesetzte Ziel erreicht worden.

Die Saison 2006/07 war eine Berg- und Talfahrt. Spielerinnen fielen verletzungsbedingt aus, Babypause und berufsbedingte Abgänge waren zu verzeichnen. Das Resultat waren der letzte Tabellenplatz und der Abstieg in die B-Klasse. Zurück in der Bezirksliga B ließ die Mannschaft sich aber nicht entmutigen und erreichte in der Hallenrunde 2007/08 den 3. Platz.

Für 2008/09 wurde Rolf Schäfer ins Traineramt berufen und erzielte mit den Ersten Damen ad hoc den 1. Platz und damit den

Wiederaufstieg in die A-Klasse. Das hochmotivierte Damenteam hatte alle Chancen, den Durchmarsch in die Bezirksoberliga in der Saison 2009/10 zu schaffen. Am Ende erreichte frau aber nur den 7. Tabellenplatz.



*Damen 1 mit Wiederaufstieg in die A-Klasse 2009*

In der neuen Saison 2010/11 konnte die TGS erfreulicherweise, auch unterstützt durch den Kader der A-Jugend, so viele Spielerinnen aufweisen, dass eine zweite Damenmannschaft angemeldet wurde. Die Damen 1 in der Bezirksliga A nun unter Trainer Frank Schmidt sicherten sich den 7. Platz, und die Damen 2, trainiert von Heidrun Heindel, erreichten nur Platzierung 11. Im Folgejahr 2011/12, Stichwort „Babyboom“, wurde wieder nur eine Damenmannschaft gemeldet. Nach dieser Saison erreichte das Team um Frank Schmidt/Heidrun Heindel den 9. Tabellenplatz, der auch in der Folgesaison 2012/13 belegt wurde.

Im Handballjahr 2013/14 wurde wieder eine zweite Damenmannschaft gemeldet (außer Konkurrenz). Manfred Schüler, als alter Bekannter, konnte als Trainer für die Erste und Heidrun Heindel für die Zweite verpflichtet werden. Beide Teams erreichten den 7. Tabellenplatz in ihrer Klasse. Aufgrund von akutem Spielermangel musste die zweite Damenmannschaft während der Spielsaison



*Damen 1 in der Saison 2014-15: Manfred Schüler; Nicole Lauterbach; Katharina Heinbuch; Sarah Eck, Prisca Ritzer; Jessica Hüttig; Nancy Roman-Fernandez; Sina Meyer; Manuela Kracker; Anna Rommelfanger; Jannine Ritschel; Daniela Nolde; Katharina Zedlitz; Heidrun Heindel.*

2014/15 zurückgezogen werden. Das Team von Manfred und Heidrun sicherte sich den Klassenerhalt.

## Die treuen Fans

Der achte Spieler bzw. die achte Spielerin sitzt ja bekanntlich auf der Tribüne. Quer



*Trommler*



*Treues Publikum*

durch alle Altersklassen macht das Mittragen von Freud und Leid unser Publikum aus, auf das wir stolz sind.

Die Nähe zu den Spieler/innen, der Schulterklopfer „Glückwunsch zum Sieg“ oder auch ein „Das nächste Mal klappt’s wieder“ zeigen die Verbundenheit zur TGS.

Die Treue will aber auch gepflegt werden. So gibt es seit 1984 das Handball-Info-Heft zu je-



*Hallensprecher*



# OPTIK NAUMANN

Brillenmode . Kontaktlinsen

## Sportbrillen & Kontaktlinsen bei OPTIK NAUMANN

Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an Sportbrillen und Kontaktlinsen. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich ausführlich beraten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## Sportbrillen für alle Aktivitäten Kontaktlinsen-Abo ab 18,40 €

Hanauer Landstraße 12a | 63517 Rodenbach  
Telefon: 06184 / 52669 | [www.optiknaumann.de](http://www.optiknaumann.de)



*Fan Talk*

dem Spiel der Ersten. Dieses wird immer wieder neu erstellt und mit aktuellen Berichten ergänzt.

Im Fan-Talk / Presse Club im Vereinsheim gibt es nach dem Spiel der Ersten Interviews mit den Trainern.

## Aktive Jungs – Die Jahre um 1991

Wir blicken auf das Jahr 1991 zurück, auf das Jahr, in dem die TGS ihr 100-jähriges Bestehen feiern durfte. Unter dem neuen Trainer Peter Morhard spielte die Erste am 31.08.1991 im Rahmen der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen gegen den damaligen Bundesligisten TV Eitra, unterlag trotz gutem Spiel mit 14:24 Toren.

Es kam leider zur Missstimmung zwischen erster Mannschaft, Spielausschuss und Trainer, so dass es erneut zu einem Trainerwechsel kam. Zargo Dodig wurde verpflichtet und der Spielausschuss z.T. neu besetzt. Jedoch konnte der Abstieg in die Bezirksklasse nicht verhindert werden. Die Herren 2 konnten den Klassenerhalt (B-Klasse) gerade noch retten. In den folgenden Jahren der 90er wurden die Trainer der Ersten noch mal durchgewechselt. Für Dodic kam das Trainergespann Schmidt/Suffel, bis dann ab Spielrunde 1993 / 1994

Hans Kunkel verpflichtet wurde, der 6 Jahre der TGS treu blieb. Zweimal konnte die Vizemeisterschaft erreicht werden (1993/94 und 1995/96), jedoch der Wiederaufstieg gelang nicht.



*Herren 1 in der Saison 1993-94*

Doch wäre es fast zum Abstieg gekommen! Die Älteren mögen sich erinnern. Einer unserer ehemaligen Jugendspieler hatte seinen festen Platz in der Ersten. Die Jahre gingen ins Land, und keiner merkte, dass in der Passmappe nur ein Jugendpass steckte, obwohl der Spieler längst einen „Aktiven-Pass“ benötigte. Naja, genaugenommen hat es doch einer gemerkt, der Schiedsrichter. Danach gab es einen Riesenwirbel, bis hin zum Sportgericht. Am Ende ist die TGS mit einem blauen Auge davongekommen. Seit dieser Zeit werden die Passmappen peinlichst genau jedes Jahr überprüft.

In diesem Zeitraum musste unsere Zweite den Abstieg in die C-Klasse unter Trainer Detlef Köhler verkraften, um dann im übernächsten Jahr (1994/95) wieder in die B-Klasse aufzusteigen. Im Spieljahr 1995/96, Martin Bilski hatte das Traineramt übernommen, schafften unsere Herren 2 nach einer spannenden Rückrunde dann doch noch den Aufstieg in die A-Klasse.



**Unsere Interpretation der schnellen Mitte.**

**Der neue Boxster Spyder.**

**Das Porsche Zentrum Frankfurt  
freut sich auf Ihren Besuch.**



**PORSCHE**

**Porsche Zentrum Frankfurt**

Otto Glöckler Sportwagen GmbH  
Hanauer Landstraße 220 a  
60314 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 69 405881-0  
Fax: +49 69 405881-34  
E-Mail: [info@porsche-frankfurt.de](mailto:info@porsche-frankfurt.de)  
[www.porsche-frankfurt.de](http://www.porsche-frankfurt.de)

Das Los einer Zweiten ist das Aushelfen bei der Ersten, und so kam es 1997/98 wieder zum Abstieg in die B-Klasse. Zur neuen Saison (1999/2000) wurde als neuer Spieler-Trainer Jörg Valentin vom Oberligisten SG Bruchköbel verpflichtet. Das Rodenbacher Urgestein „Valle“ sollte die Mannschaft neu aufbauen und Jugendspieler integrieren. Das Konzept zeigte Wirkung, die Hallenrunde zum Jahrtausendwechsel wurde mit Platz 3 in der B-Klasse beendet.

Zum Jahrtausendwechsel hatten die Herren 1 unter dem neuen Trainer Reiner Kegelmann auch einen richtig guten Lauf und erhofften sich, den Aufstieg beim Auswärtsspiel in Nieder-Eschbach perfekt zu machen. Das hatte leider nicht geklappt, dafür wurde dann der Aufstieg zu Hause (Gastmannschaft TV Langenselbold) gebührend gefeiert.

Ab der Spielrunde 2000/01 führte der Hessische Handballverband eine Neuordnung der Spielklassen durch. Die Oberliga wurde, wie es im Fachjargon heißt „eingleisig“, d.h. es gab hessenweit nur eine Oberliga-Klasse. Darunter gab es die drei Landesligen (Nord, Mitte und Süd). Auf Kreisebene (alt Kreis Offenbach Hanau Gelnhausen) wurde der Handball Bezirk Offenbach / Hanau mit den Spielklassen Bezirksoberliga, Bezirksligen A, B, C und D gebildet. Diese Struktur hat sich bis heute nicht verändert.

In der Reserve-Mannschaft überwiegen die eher älteren und jüngeren Spieler. Aber trotz des oftmals großen Altersunterschiedes wurden auch beachtliche Erfolge gefeiert. Zu Beginn dieser Betrachtung, also in der Saison 1991/92, belegte unser Dritte den 2. Platz. In

den folgenden Jahren kam es immer wieder zu Problemen, eine spielfähige Mannschaft für das nächste Spiel zusammenzustellen. Auf dem Papier waren es nicht selten über 20 Spieler, jedoch praktisch (z.B. berufsbedingt oder weil Spieler in den höheren Mannschaften gebraucht wurden) kam oft erst in letzter Sekunde eine spielfähige Mannschaft zusammen. Trotz dieser Herausforderungen belegte unsere Dritte oft die oberen Tabellen-Plätze.

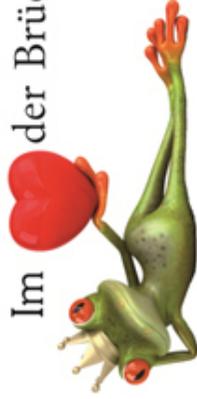
## Die Jahre 2000 bis 2010

Die Erste hatte die Spielstärke in der Landesliga, wohl auch bedingt durch die Neuordnung der Ligen, doch etwas unterschätzt und konnte in der Handballrunde 2000/01 geradeso und mit viel Glück die Klasse halten. Für die neue Saison wurde Uwe Beckmann als Trainer engagiert. Nachdem die Erfolge allerdings ausblieben, kehrte Reiner Kegelmann im November 2001 zur TGS zurück, und am Ende reichte es für den 7. Tabellenplatz in der LL. Ab 2004/05 wurde Senad Causevic als Erstmannschaftstrainer verpflichtet. Bis zur Spielrunde 2005/06 konnten sich die Herren 1 in der Landesliga halten, dann kam aber trotz Platz 11 der unvermeidliche Abstieg in die Bezirksoberliga.

Jetzt kam es erneut öfters zum Trainerwechsel. Im Jahre 2006/07 verhalf Jörg Valentin der Ersten zum 3. Tabellenplatz, in der Spielrunde 2007/08 war es dann Hans Jürgen „Hübi“ Hübner, der mit dem Team Platz 4 in der BOL erzielte.

Mit Georg Völker als Trainer ab der Saison 2008/09 wurde es wieder stabiler um das Traineramt und die Mannschaft. Die erhofften Erfolge ließen auch nicht lange auf sich

Im der Brüder-Grimm-Stadt Hanau



**AUTOHAUS**  
**AM STEINHEIMER TOR**



Service



Nutzfahrzeug-Service



Ihr Partner rund um´s Auto in Hanau:

- Neuwagen, Jahres- und Gebrauchtwagen
- Flexible Finanzdienstleistungen
- Qualifizierter Kundendienst
- Ersatzteil- und Zubehör-Service
- Unfall-Instandsetzung
- Reparatur- und Zubehörfinanzierung
- Rädereinlagerung
- Reifen und Räder inklusive Volkswagen Reifen Garantie
- Hol- und Bringservice
- Wagenpflege
- Klimaanlage-Service
- Achsvermessung

Autohaus Am Steinheimer Tor GmbH - Am Steinheimer Tor 4 - 63452 Hanau - Tel.: 06181 - 42828-0

Fax: 06181 - 42828-29 - [www.vw-hanau.de](http://www.vw-hanau.de)



Die TGS wird Meister der Bezirksoberliga in der Saison 2009-10: Georg Völker (Trainer), Sebastian Dietz, Fredrik King, Daniel Noll, André Krause, Steve Berger, Jürgen Hüttig, Timo Bach, Mark Ullmann, Martin Michalak.

Sebastiano Arena, Manuel Band, Tobias Hollander, Dirk Hausch, Björn Röder (Betreuer), Juan Carlos Vazquez, Sascha Steinel, Christian Holzschuh, Gudrun Ruth (Physio)

warten. „Wieder zurück in der Landesliga Süd“ war die Bilanz am Ende der Spielrunde 2009/10. Mit 860 geworfenen Toren und 47:5 Punkte hatte die Erste souverän die Spielrunde in der Bezirksoberliga beendet. Ein Unentschieden, 21:21, reichte der TGS gegen den TV Gelnhausen für den Meistertitel.

Unsere Rock'n Roller von der Zwoten konnten bis zum Ende der Trainertätigkeit von Jörg



Die Zwote 2003-04

Valentin in der Hallenrunde 2003/04 gut in der Bezirksliga A mithalten. Für die Saison 2004/05 hatte unser ehemaliger Jugend- und Aktiven-Torhüter Lerry Sauerer angeheuert. Mit seiner Trainerrolle war eine schwierige Aufgabe zu meistern. Der Kader hatte sich reduziert, und A-Jugend-Spieler mussten integriert werden. Trotzdem konnte mit einem 9. Tabellenplatz der Klassenerhalt der Bezirksklasse A gesichert werden.

In der Folgesaison 2005/06 musste die Zwote wiederum bei der Ersten aushelfen, was jedoch am Rundenende der Ersten wenig nutzte, aber die Herren 2 den Klassenerhalt kostete. In der laufenden Runde kam dann noch die Trennung von Trainer Lerry Sauerer dazu. Durch Glück konnte Pedro Valina-Allo für das Traineramt gewonnen werden.

Unter Pedro steuerten die Herren 2 wieder zielgerichtet auf Erfolgskurs, erzielten im Jahre 2007/08 mit nur 4 Verlustpunkten den Meistertitel und damit den Aufstieg in die Bezirksliga-A. Ab der Saison 2008/09 über-



Die Herren 3: Markus Anton, Martin Heindel, Klaus Schejna, Reiner Kegelmann, Paul Schultz, Andreas Acker, Herbert Semmel, Jens Stulgies, Peter Minarski, Alfred Kraupner, Matthias Huth, Reiner Georg, Axel Mösinger, Packo Garay, Thomas Rieder, Günther Römer, Rudi Franzke, Rainer Grünbacher, Jürgen Heinbuch und Detlef Köhler

The logo features a central green circle with a white, glowing orb inside. This central element is surrounded by several concentric, overlapping rings in shades of purple, blue, and yellow-green, creating a dynamic, multi-layered effect.

# EAM

**ENERGIEPARTNER DER REGION**

Ihr EAM-Service:  
Tel. 0561 9330-9330  
[www.EAM.de](http://www.EAM.de)



 [www.facebook.com/MeineEAM](https://www.facebook.com/MeineEAM)

**ENERGIE AUS DER MITTE**

nahm Florian Koog das Ruder bei den Herren 2. In der übernächsten Saison 2010/11 konnte dann durch einen geänderten Abstiegsmodus in der Oberliga, der sich in unserem Bezirk bis auf die unteren Ligen auswirkte, auch der 10. Tabellenplatz nicht vor dem Abstieg in die Bezirksliga-B schützen. Das gleiche Schicksal erlitt auch unsere Erste. Bilanz: beide Mannschaften ein Klasse tiefer. Das Team der Dritten wurde 2002/03 Gruppensieger der D-Klasse.

Ab der Spielsaison 2007/08 entschied man sich, die Herren 3 „außer Konkurrenz“ (AK) in der D-Klasse anzumelden. Das hatte den Vorteil, dass sich kein Spieler „festspielte“ und man damit auf einen stabileren Kader zurückgreifen konnte.

## Die Jahre ab 2011

Zeit für einen Wechsel, dachte sich auch die gute Seele der Ersten: Björn Röder - die stabile Größe im Hintergrund als Betreuer der Herren 1. Nicht nur der feste Platz auf der Bank,



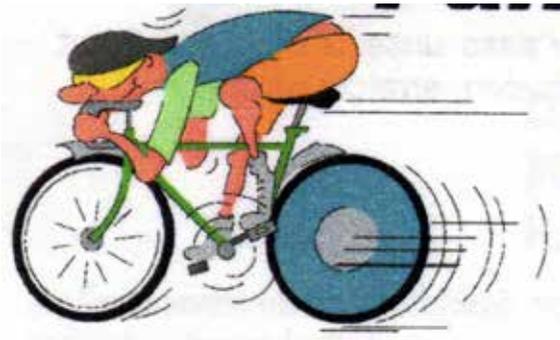
Björn Röder

vielmehr alles Organisatorische rund um das Team, Sprachrohr der Mannschaft, Psychologe, Ansprechpartner des Vorstandes, und und und ... waren seine vielfältigen Aufgaben. In seiner 16-jährigen Amtszeit hat Björn auch so manchen Trainer kommen und wieder gehen sehen. Mit dem Ende der Spielrunde 2011/12 gab Björn das Ruder an Dirk Hausch weiter.

In der folgenden Saison 2012/13 mit Georg als Trainer und Dirk als Betreuer konnte am Ende der Runde wieder vermeldet werden: „Zurück in der Landesliga Süd“. Die Erste konnte mit 50:2 Punkten souverän überzeugen und mit über 900 geworfenen Tore zum Rundenende „meisterschaftlich“ feiern. Das Glück hielt allerdings nicht lange an, durch Verletzungsspech und einem reduzierten Kader wurde in der Spielrunde 2013/14 nur der 14. Tabellenplatz der Landesliga Süd erreicht, welches den Abstieg in die Bezirksoberliga bedeutete.

Der eigentlich 4. Tabellenplatz in der BOL der Hallensaison 2014/15 der Herren 1 wurde durch Punktabzug wegen Nichterfüllung des Schiedsrichtersolls zum 6. Tabellenplatz. Ein kurzes Intermezzo gab Trainer Jakub (Kuba) Kowacki, der sich nach Rundenende zum Ligakonkurrenten HSG Kinzigtal wieder verabschiedete.

Jetzt sind wir am Ende des Berichtes der Herren 1 und genau am Ende der Hinrunde der Hallensaison 15/16. Die Erste mit dem „alten“ neuen Trainer Georg Völker steht auf dem 1. Tabellenplatz. Ist es wieder so weit, dass wir die Grenze zur Landesliga Süd überschritten haben? Wenn Sie diese Zeilen lesen, steht das sicher schon fest!



# **Fahrrad Strutt**

**Riesenangebot an Fahrrädern,  
E-Bikes, Zubehör und Ersatzteilen**

- Eigene Reparaturwerkstatt –**
- DHL Paketshop -**

**63517 Rodenbach, Gartenstraße 4  
Telefon / Fax: 06184/50190**

**Mo., Di., Do., Fr. von 9:00-12:30 u. 14:30-18:00 Uhr  
Mi. und Sa. von 9:00-12:30 Uhr**



*Die Herren 2 (die Zwote) in der Saison 2012-13: Marco Pinne, Norbert Wostruha (Betreuer), Dennis Schwarzer, Jörg Wostruha, Matthias Miess, Edward Hübner, Lars Niemczik, Stefan Kreis, Rainer Bopp, Marcel Täufer, Steve Berger, Andre Krause (Trainer). Vordere Reihe: Leon Schmidt, Tobias Hollander, Felix Wolter, Oliver Georg, Sascha Steinel, Felix Hollander, Daniel Schneider, Stefan Schneider, Christian Dietz (Trainer)*

Mit „Always Rock’n Roll“ und den neuen Trainer Christian Dietz und André Krause griffen die Herren 2 in der Bezirksliga B wieder an und belegten etwas unglücklich nur den 4. Tabellenplatz. In der Folgesaison 2012/13 waren Höhen und Tiefen zu vermelden, jedoch reichte es wieder zu einem 4. Tabellenplatz. Christian Dietz verabschiedete sich als Trainer, dafür nahm Dennis Schwarzer seinen Platz ein.

Endlich wieder in der Bezirksliga A war das Ergebnis der Hallenrunde 2013/14. Mit nur zwei Niederlagen punktete sich die Zweite auf den ersten Tabellenplatz und wurde Meister in der Bezirksliga B. Die höhere Liga stellt natürlich auch höhere Anforderungen. Jedoch der Klassenerhalt war mit dem 8. Tabellenplatz für unser Zwote in der Saison 2014/15 gesichert.

Unsere Herren 3 konnten sich in der Runde 2011/12 zwischen den anderen AK-Mannschaften mit einem guten 2. Platz zufrieden

geben. Von der nächsten Saison an wurde eine gemischte Liga aus AK und regulären Mannschaften gebildet. Trotz nominell 30 Spielern musste man sich mit dem vorletzten Platz zufrieden geben. In den folgenden Saisons 2013/14 und 2014/15 waren aber wieder gute Plätze in Mittelfeld drin.

### **Mit der Pfeife im Mund und klarem Kopf**

Bald gibt es vermutlich im Handball eine „Blaue Karte“, das ist kein Aprilscherz und hat auch nichts mit Alkohol zu tun. Die Blaue Karte soll der härteren Bestrafung in den letzten 30 Sekunden eines Spiels dienen. Das Regelwerk des deutschen Handballbundes umfasst mit Erläuterungen, Handzeichen und Richtlinien ca. 76 Seiten, das alles müssen unsere „Men in Black“ beherrschen und dabei noch den Überblick und die notwendige Ruhe bewahren. Kurz gesagt, hier kommt die hohe Kunst des Handballs zum Tragen. Wer Schiedsrichter ist, kennt die Tricks auf dem Spielfeld, hat die nötige menschliche Stärke, ein Spiel zu leiten, und hat trotzdem Spaß dabei.

**Ihr  
EDV-Partner**

- PC-Reparaturen und Erweiterungen
- Entfernung und Schutz von Viren und Trojanern



- Aufbau von Netzwerken
- Installation von Datensicherungskonzepten
- Installation von Endgeräten
- Integration von Smartphones und Tablets



- **MEDIENHAUSTECHNIK**
- **EDV/MULTIMEDIA**
- **TV/SAT**
- **TELEKOMMUNIKATION**
- **SMART HOME**
- **HAUSGERÄTE**

*Am Eisick 16  
63549 Ronneburg  
Tel. 0 60 48/95 37 88*

*Inh. Olaf Scharf  
info@mcs-mediensysteme.de  
www.mcs-mediensysteme.de*

*Ladengeschäft:*

*Bahnhofstraße 45 • 63517 Rodenbach*



*Die Schiries*

Um Mannschaften an den Spielrunden teilnehmen zu lassen, müssen die Vereine Schiedsrichter melden und auch für eine entsprechende Anzahl ausgebildeter Zeitnehmer und Sekretäre sorgen. Wir haben immer zwischen acht und zehn Schiedsrichter im Einsatz.

Auch hier gibt es Regeln, wie viele Schiedsrichter ein Verein melden muss und wie lange z.B. ein Schiedsrichter für einen Verein aktiv sein muss, bis dieser auch zählt. Da haben uns doch 2014, trotz der richtigen Kopfanzahl, aber wegen der Regeln zur Zählweise, rein rechnerisch Schiris gefehlt. Die Folge davon war bitter, 4 Punkte Abzug bei der Ersten Herrenmannschaft und eine empfindliche Geldstrafe.

## **Aktuelle Schiedsrichter und Zeitnehmer**

### **TGS Schiedsrichter:**

Jonas Eck, Leon Eck, Felix Grünbacher, Markus Ohlig, Rolf Schäfer, Florian Schütz, Michael Schütz, Frank Wiegelmann, Felix Wolter, Georg Völker.

### **TGS Zeitnehmer/Sekretäre:**

Michelle Barna, Christopher Georg, Katharina Heinbuch, Karl-Georg Kleinschmidt, Andrea Kohlenberger, Alfred Kraupner, Volker Netz, Lucas Ott, Jasmin Parr, Günter Römer, Sybille Scholl, Inge Wolter, Thomas Wolter, Wolfgang Wolter, Norbert Wostruha, Katharina Zedlitz.

### **Mitarbeit im Handballverband**

Nur wer sich engagiert, kann auch was bewegen. Im Handball-Bezirk Offenbach-Hanau, als Unterorganisation des Hessischen Handballverbandes, besetzten zum Teil schon über einige Jahre hinweg Mitglieder der TGS-Handball-Abteilung wichtige Rollen und Funktionen. Aktuell in 2016 sind das: Anna Rommelfanger als Klassenleiterin für die weibliche A-, B- und E-Jugend, Inge Wolter als Bezirksfinanzwirtin und Volker Netz als Beisitzer Sportgericht.

### **Die Macher mit Hintergrund**

Wie in einem gut organisierten Unternehmen müssen Aufgaben und Verantwortlichkeiten auf mehrere Köpfe verteilt werden. Die



NIOXIN



Jetzt bei uns im Salon:  
NIOXIN, die Lösung  
für dünner werdendes Haar.

70% DER VERWENDER BESTÄTIGEN:  
KRÄFTIGER UND DICHTER  
AUSSEHENDES HAAR IN NUR 4 WOCHEN.

# HAARSCHARF Röder

Dornheckenweg 4  
63517 Rodenbach  
Tel.: 06184 50581



Die Abteilungsleitung 2015

Handballabteilung hat sich so über Jahre hinweg eine Struktur geschaffen, die sie die anstehenden Aufgaben meistern lässt. Rückbli-

ckend auf die letzten 25 Jahre hatten folgende Personen die Aufgabe des Abteilungsleiters Handball inne:

1991 – 1995	Alfred Kraupner	2003 – 2005	Friedel Römer
1996	Udo Baumgärtner	2006 – 2009	Klaus Hamburger
1997 – 1998	Jürgen Röder	2010 – 2014	Karsten Steigerwald
1999 – 2002	Andreas Acker	seit 2015	Jonas Eck

### Das Team 2016 stellt sich vor:

Abteilungsleiter	Jonas Eck	Pressearbeit und	
Vertreter	Volker Netz, Rainer Bopp	Schriftführer	Bastian Bingel
Spielbetrieb	Katja Schwarzer, Daniel Noll	Sprecherin Damen	Andrea Kohlenberger
Jugendleiter	Lisa Heinbuch Rainer Grünbacher	Internet, Passwesen	Inge Wolter
Schiedsrichter / ZN	Felix Wolter	Jugendkoordinatoren:	Frank Schmidt, Volker Kraft
Sprecher Herren	Sebastian Dietz	Beisitzer	Axel Mösinger, Wolfgang Wolter
Eventmanager	Jessica Hüttig Prisca Ritzer	Berater	Karsten Steigerwald
		Hallenkasse	Inge Wolter

W. Wolter



## Artemis Palace

*Griechisches Restaurant mit mediterraner Küche*

*Gelnhäuser Str. 3 63517 Rodenbach  
im HOTEL PRINZESS / 1. OG*

*Tel. 06184-93 80 99*

### **Öffnungszeiten:**

Mi. – So. 11:30 – 14:30 Uhr und 17:30 – 24:00 Uhr

Di. 17:30 – 24:00 Uhr

(warme Küche bis 23:00 Uhr)

Montag Ruhetag

*Feiern Sie Ihre  
besonderen Anlässe  
wie z. B. Geburtstag, Firmenfeier,  
Weihnachtsfeier etc.  
(bis 60 Personen)  
in unserem Restaurant.  
“Essen bei Freuden“*

## *Lotto am Schulweg*

*Katja Dauster*

*63517 Rodenbach*

*Tel. 061 84 / 9900 29*

Tabakwaren

Zeitschriften

Schulbedarf

Hermes-Paket-Shop

Reinigungsannahme

und vieles mehr



**Vereinigte**

**Lohnsteuerhilfe e.V.** Lohnsteuerhilfeverein

## **Beratungsstelle Eberhard Strutt**

Ladenstraße 6

63517 Rodenbach

0 61 84 – 90 37 03

eberhard.strutt@vlh.de

www.vlh.de

## Die Leichtathletik von 1991 bis 2016 - mit einem Rückblick auf die Anfangszeiten

### Die Anfangsjahre ab 1963

Die Abteilung Leichtathletik in der TGS wurde im Jahre 1963 gegründet. Aber auch schon davor gab es Leichtathletik in der TGS, allerdings innerhalb der Turnabteilung. Das geschah im Turngarten zwischen der an der Hanauer Landstraße gelegenen Turnhalle und der Bulastraße. Dort gab es eine Sprunggrube, und gelaufen wurde eben auf der Wiese oder auf der Jahnstraße, längere Strecken trainierte man bei Waldläufen. Der spätere Jugendtrainer Kurt Ommert trainierte regelmäßig in einer Gruppe von Läufern in der Bula und gewann 1964 die Deutschen Waldlaufmeisterschaften in Aßlar (Raum Wetzlar).

Die Trainingsbedingungen in Rodenbach waren nicht besonders gut, deshalb wechselten erfolgreiche Leichtathleten wie auch Kurt Ommert zu anderen Vereinen wie Bruchköbel oder Hanau, die damals schon über Sportstadien verfügten. Im Jahre 1963 wurde dann die Abteilung Leichtathletik gegründet. Die Trainer Günther Ruth und Rolf Weber konnten Jugendliche und Erwachsene begeistern, und als das Waldstadion im Jahre 1965 eingeweiht wurde, begann ein beachtlicher Aufschwung im Jugendbereich, die Gruppe der Athleten war inzwischen auf 30 angewachsen. Das Rodenbacher Waldstadion war zu der Zeit in weitem Umkreis das Stadion mit der schnellsten Aschenbahn.

1966 beendete Kurt Ommert seine sportliche Laufbahn und kehrte als Schülertrainer nach

Rodenbach zurück. Hier wurde er dringend gebraucht, denn die Abteilung Leichtathletik vergrößerte sich bis Ende des Jahres 1967 auf 50 Schüler. Weitere Trainer konnten gewonnen werden wie Waltraud Krall, Elfriede Schönwald und ihr Ehemann Hans.

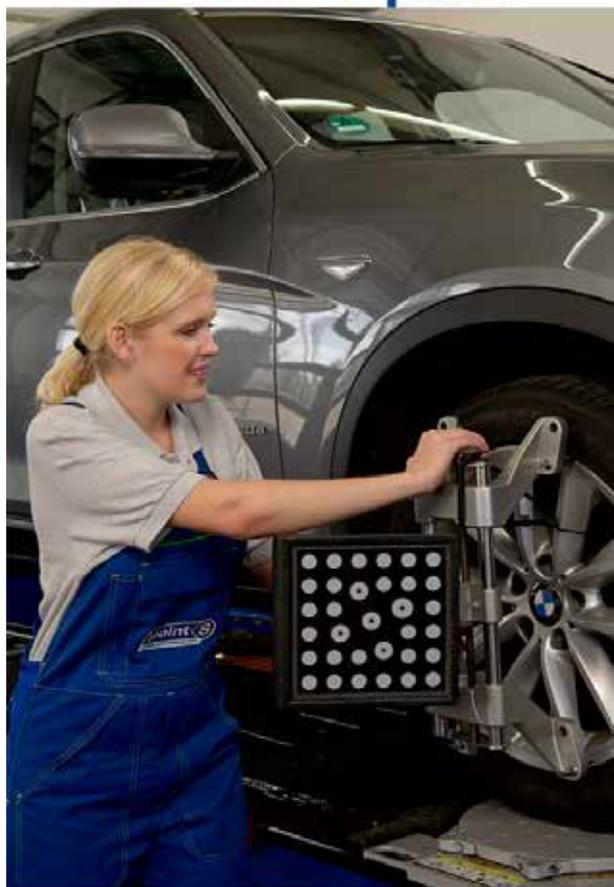
Das Jahr 1967 war nicht nur für die Abteilung Leichtathletik, sondern für den gesamten Verein sehr erfolgreich. Am 10./11. Juni wurden die Kreis-Einzel-Meisterschaften des Sportkreises OF/HU ausgerichtet und am 15./16. Juli im Rahmen des 75-jährigen Jubiläums das Gauturnfest. Hier wurde Ingrid Thomale Gausiegerin im 3-Kampf. Bei den



Staffel-Team mit (re.) Ingrid Thomale 1967

Kreis- und Bezirks-Waldlauf-Meisterschaften erreichte sie überraschend den 2. Platz. Die 4 x 100 m-Staffel in der Besetzung Heinbuch, Falke, Hahn, Thomale lief bei den Bahneröffnungswettkämpfen in Gelnhausen mit 55,2 sec auf den 3. Platz und damit in die Hessische Bestenliste.

# Wir halten Sie in der Spur!



*Reifen, Räder, Auto-Service.*

Baake GmbH & Co KG  
Gelnhäuser Str. 6  
63517 Rodenbach  
Telefon 06184-50188  
[verkaufro@reifen-baake.de](mailto:verkaufro@reifen-baake.de)

Hervorragende Leistungen gab es auch bei den Männern. Dieter Bohländer lief die 100 m in 11,1 sec und damit auf Platz 1 der Bestenliste des Sportkreises OF/HU. Die 4 x 100 m-Staffel der TGS in der Besetzung Ruth/Siegert/Weber/Bohländer erzielte mit 45,7 sec den Vereinsrekord, der bis heute besteht. Bei den Deutschen Mannschafts-Meisterschaften kam die Mannschaft der TGS mit 5788 Punkten auf den 5. Platz in der Jahresbestenliste des Hessischen Leichtathletikverbandes.

Nach dieser euphorischen Gründerzeit wurde es in der Abteilung etwas ruhiger. Günther Ruth zog nach Langendiebach und Rolf Weber übernahm die Abteilungsleitung.

## **Die Abteilung Leichtathletik in der LG Kreis Hanau ab 1970**

In den Jahren 1968 bis 1970 gab es im Jugendbereich einige beachtliche Leistungen: Manfred Münz wurde Hessischer Cross Meister der B-Jugend, sein Vereinskamerad Karlheinz Raab erlangte über 3.000 m einige Vizetitel, Dieter Bohländer konnte seinen Vereinsrekord über 100 m noch einmal auf 11,0 sec verbessern, und bei den Schülerinnen B war der größte Erfolg der 3. Platz in der Hessischen Bestenliste. Eine besondere Einzelleistung waren die 7,3 sec über 50 m von Helga Weber.

Mit der Gründung der LG Kreis Hanau 1970 begann eine neue Zeit der TGS-Leichtathleten. Der damalige Weltrekordler über 1.000 m, Jürgen May, kam als Trainer mit 19 Athleten der ehemaligen SV Schwalbe Hanau zur TGS Niederrodenbach. Die Mitgliedschaft

der TGS-Leichtathleten in der LG dauerte bis 1974 und scheiterte danach hauptsächlich daran, dass das Leistungstraining nach Hanau-Wilhelmsbad verlegt wurde und dass das Training in erster Linie zur Förderung der Spitzensportler konzipiert war. Der für die TGS wichtige Breitensport kam zu kurz, und TGS-Leichtathleten kamen nach einem Jahresbericht von Rolf Weber nicht zum Einsatz, was ihn so verärgerte, dass er sich von der Bahnleichtathletik zurückzog und im Jahre 1973 eine Gruppe „Sport für Jedermann“ innerhalb der Abteilung gründete. 1974 trennte sich die Abteilung von der LG Hanau, verlor damit aber einige ihrer Leistungsträger und den Trainer Jürgen May.

## **Neuanfang nach 1974**

Nach dem Rückzug von Rolf Weber wurde die Abteilung weitgehend von Oswald Krall und Richard Zeh geführt. Es gab nur noch wenige Leichtathleten, und die Abteilung musste wieder von vorne beginnen. Aber dank engagierter Trainer und auch der Fertigstellung der Bulauhalle schaffte es die Abteilung, wieder Schüler und Jugendliche für die Leichtathletik zu begeistern.

In den folgenden Jahren gab es eine große Gruppe von Schülern und Jugendlichen, die mit ihren Leistungen überzeugten. Die starke Jugendgruppe von Kurt Ommert konnte sich auf Bezirks- und Hessenebene behaupten. Auch die Mädchen von Trainerin Elfriede Schönwald belegten zahlreiche erste Plätze in Einzel- und Staffelwettbewerben. An den Hessischen Meisterschaften und Bestenkämpfen nahmen insgesamt 17 Athleten der TGS teil. Ina Gunkel qualifizierte sich sogar für die Deutschen Schülermeisterschaften und lief die 100 m in 12,7 sec.

# FlieMo

## Fliesenfachgeschäft

- Ausführung sämtlicher Fliesenarbeiten -  
- auch Reparaturarbeiten -

Geschäftsführer Eckard Große

Riedstraße 31  
63517 Rodenbach  
Telefon 06184/50521

Handy 0171/5204062  
E-mail:  
fliemo-gmbh@t-online.de



## Bücherstube Keese

Inh. Detlef Knoll  
Kirchstraße 3 · 63517 Rodenbach

Tel.: (06184) 5 0290  
Fax: (06184) 5 3227

E-Mail:  
keesebuch@aol.com

Internet:  
www.keesebuch.de/



Im roten Fachwerkhaus !

Sonntags  
geöffnet  
von  
10 - 12 Uhr



Lieferservice  
&  
Fleurop

## Blumenträume

MARION **STRUTT**  
FLORISTIK

[www.strutt-floristik.de](http://www.strutt-floristik.de)

- Exklusivfloristik
- Seidenblumen
- Hochzeitsfloristik
- Trockenfloristik
- Trauerfloristik
- Excl. Modeschmuck
- Eventdekoration
- Geschenkideen

63517 Rodenbach • Oberrodenbacher Straße 15 • Telefon 06184/51041

Die in den Jahren 1983 bis 1987 erfolgreiche männliche Jugend um den späteren Trainer Dirk Ommert, den Sohn von Kurt Ommert, löste sich zum Ende des Jahres völlig auf. Dafür waren nun die weiblichen Athleten erfolgreich: Christine Wiegelmann im Speerwurf,



*Christine Wiegelmann, Deutsche Vizemeisterin in der B-Jugend 1988*

die sogar den Vizetitel bei den Deutschen B-Jugendmeisterschaften errang, ferner Tanja Harvolk im Diskuswurf und Andrea Weprich im Kugelstoßen mit ebenfalls ausgezeichneten Ergebnissen.

## Um 1991 ging es wieder voran

Ab 1990 gab es einen neuen Abteilungsleiter, Hans Schröder, der zunächst die ausgeschiedenen Trainer Kurt Ommert und Elfriede Schönwald ersetzen musste. Hierzu konnte er Dirk Ommert gewinnen. Auch jetzt galt es, die Abteilung wieder aufzubauen, die nur noch aus 30 aktiven Schülern bestand.

Durch Trainingslager in Italien und neue Trainingsmethoden gelang es, wieder Athleten

zu begeistern, und durch den Bau der Kunststoffbahn im Waldstadion wurde die Abteilung Leichtathletik auch wieder für Männer und Frauen attraktiv. In den folgenden Jahren gab es bei den Leichtathleten wieder einen Aufschwung, sie gehörten bald zu den erfolgreichsten Vereinen in Hessen.

1997 kam als neue Trainerin Ingrid Thoma-le-Wendt in die TGS. Die Leichtathletikabteilung beteiligte sich nun auf ihre Initiative an Programmen wie „Schule und Verein“ und Talentaufbau für Leichtathletik in Hessischen Schulen. Durch ihre Tätigkeit als Lehrerin an der Adolf-Reichwein-Schule hatte sie Kontakt zu vielen Schülern und konnte diese für sportliche Aktivitäten, insbesondere in der Leichtathletik, interessieren und für die TGS gewinnen. Wie es aus ihrem Umfeld hieß, habe sie sich damit große Verdienste erworben.

## Das LAZ Rodenbach von 2000 bis 2005

Zur Jahrtausendwende schloss sich die TGS mit dem TVO zum Leichtathletikzentrum (LAZ) Rodenbach zusammen. Das Basistraining erfolgte in dem jeweiligen Stammverein, das Schwerpunkttraining wurde von qualifizierten Trainern im Waldstadion geleitet. Die Abteilung wuchs auf bis zu 130 Schüler, Jugendliche, Aktive und Senioren. In dieser Saison wurden 65 Vereinsrekorde eingestellt. Die Erfolge können hier aus Platzgründen nicht aufgeführt werden, aber der 2. Platz in der DMM-Wertung der Frauen und Männer in Hessen und die regionalen und nationalen Erfolge zeigten den Stellenwert der Rodenbacher Leichtathletik. Die Wurfdisziplinen erlebten mit Trainer Michael Krause und einer neuen Hammer- und Diskuswurfanlage einen besonderen Aufschwung. Beispielhaft seien hier der



Henze  
Planung  
Architektur

hpa

Architekturbüro Henze  
Lerchenweg 3  
63517 Rodenbach  
Tel. 06184 - 56444  
Fax 06184 - 56454  
info@henze-pa.de  
www.henze-pa.de

Wir planen für Sie Ihr  
individuelles Eigenheim

Einzel-, Doppel- und Reihenhäuser, sowie An- und Umbauten  
oder Renovierungsmaßnahmen



63517 RODENBACH - BUCHBERGSTRASSE 17  
TELEFON 0 61 84 / 5 06 00 - FAX 5 22 85

Generalagentur Rodenbach  
Ronald Philipp

Als Mehrfachagentur haben wir viele Möglichkeiten  
auf Ihre speziellen Wünsche einzugehen.

Lassen Sie sich Ihr spezielles Angebot unterbreiten.

Hausratversicherung, Haftpflichtversicherung, Unfallversicherung,  
Unfallrente, Gebäudeversicherung, Rechtsschutzversicherung,  
Kraffahrtversicherung, Krankenversicherung, Lebensversicherung,  
Renten- und Berufsunfähigkeitsrente.

Bürozeiten: täglich von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr - sowie nach Vereinbarung

**VERSICHERUNG IST VERTRAUENSACHE  
SACHE DES GRÖSSTEN FACHGESCHÄFTES AM PLATZE  
MEHR ALS FÜNFZIG JAHRE HERVORRAGEND IM MAIN-KINZIG-KREIS**

1. Platz von Ishild Müller im Ultrasteinstoß bei den Deutschen Meisterschaften und Michael Krauses 1. Platz im Kugelstoßen bei den Hessischen Hallenmeisterschaften der Senioren genannt. Die Platzierungen auf Kreis- und Landesebene können wegen der hohen Anzahl nicht aufgeführt werden. Zum Ende des Jahres 2005 wurde das LAZ Rodenbach einvernehmlich wieder aufgelöst, weil die Interessen der beiden Vereine auseinanderliefen.

## Die sehr erfolgreiche Werfergruppe

Nach dem Weggang der Trainer Dirk Ommert und Doris Fröhlich, denen auch eine ganze Reihe von Leistungsträgern folgte, blieben nur noch eine starke Werfergruppe und die Schüler übrig. Als neuer Abteilungsleiter wurde Christian Schmidt gewählt.

Die Werfergruppe wurde immer erfolgreicher, veranstaltete ab dem Jahr 2005 im Rodenbacher Waldstadion Hammerwurf-Meetings, die auch auswärtige Top-Athleten anlockten, und konnte ferner erfolgversprechenden Nachwuchs gewinnen. Dazu zählte Kai Dietrich, Hessischer Meister im Hammerwurf, der von



*Kathrin Klaas 2015 in Peking*

der Sparkassen-Sportstiftung gefördert wurde. Mit Kathrin Klaas, der späteren Teilnehmerin an den Olympischen Spielen von Peking 2012 und an den Weltmeisterschaften 2015 ebenfalls in Peking, und mit Christopher Götz, dem mehrfachen Hessischen Meister



*Christopher Götz, Tobias Kretzschmar, Christopher Roß, Marc Krause, Julian Wielitsch, Rebecca Müller, Michael Krause*

im Kugelstoßen, schlossen sich 2 prominente Sportler der TGS an, die über mehrere Jahre sehr erfolgreich waren und 2009 „Sportler des Jahres“ im Sportkreis Hanau wurden. Bis zum Jahr 2014 hielt die Erfolgsserie der Rodenbacher Werfer an, die viele Titel erringen konnten. Besonders zu erwähnen ist noch Rebecca Müller, die nach vielen Erfolgen auf nationaler Ebene im Jugendbereich schließlich 2011 Deutsche B-Jugendmeisterin im Diskuswurf wurde und auch in der Nationalmannschaft bei der Europameisterschaft eingesetzt wurde. Ein maßgebliches Verdienst an all diesen großartigen Erfolgen kommt dem Trainer Michael Krause zu, in dessen Ägide die TGS-Athleten 37 ihrer insgesamt 49 Hessentitel gewannen.

## Die letzten 10 Jahre

Die TGS-Leichtathleten starteten nach der Auflösung des LAZ Rodenbach wieder un-

*Ristorante – Pizzeria*  
***Da Bruno –***  
***Cafe Thomas***

*Deutsche und italienische Spezialitäten*

*- Lieferung frei Haus -*

*Unsere Öffnungszeiten*  
*täglich von 11.00 Uhr bis 2.00 Uhr*  
*durchgehend warme Küche.*

*Jahnstraße 2 – 63517 Rodenbach*  
*Telefon 06184/51733*

***Bernd Wenzel***

**Spessartstraße 22**  
**63526 Erlensee**

**Telefon 0 61 83 - 7 34 22**

**Fax 0 61 83 - 91 90 39**

**Mobil 0177 - 6 93 3116**

**eMail: wenzel-erlensee@t-online.de**



***Kehren, Mähen, Bagger - und Erdarbeiten***



*Rebecca Müller Deutsche Meisterin B-Jugend 2011*

ter eigener Flagge. Im Schülerbereich konnten als Trainer Rolf Weber und David Königs hinzugewonnen werden. Bis zum Jahr 2010 steigerten sich die Anzahl der Athleten und die Leistungen kontinuierlich, so dass die Abteilung auch dank der vielen Helfer die Kreismeisterschaften der Schüler C + D ausrichtete. Die Kinderleichtathletik war sehr erfolgreich, bis es im Jahre 2014 zum Umbruch kam. Die Gründe hierfür waren ein Trainermangel, die geringe Zahl der Athleten, die Neuorientierung hin zum Breitensport und ein geändertes Konzept von HLV und DLV in der Kinder-Leichtathletik.

In der kurzen Zeit seit diesem Umbruch ist die Zahl der Athleten nicht wesentlich gewach-



*Leichtathletik-Nachwuchs von 2011*



*Leichtathletik-Nachwuchs 2015*

sen. Das mag an den veränderten schulischen Bedingungen liegen; so haben die Kinder seit der Einführung der von den Eltern geforderten Ganztagschulen weniger Zeit für sportliche Aktivitäten. Wir werden aber auch in Zukunft nicht nachlassen, neue Kinder zu gewinnen, sie sportlich zu fordern und zu fördern und ihnen damit auch etwas für ihren weiteren Lebensweg mitzugeben.

Die Abteilung Leichtathletik bedankt sich bei der Gemeinde für die sehr guten Trainingsbedingungen, beim Verein für die Unterstützung und die gute finanzielle Ausstattung sowie bei allen Eltern und Helfern über all die Jahre für ihre tatkräftige Mithilfe.

*I. Thomale-Wendt*



*TGS-Nachwuchsläuferin 2015*

## Die Abt. Langlauf und Laufftreff von 1991 bis 2016

### Der Bereich Langlauf

- 1991 Abteilungsleiter: Klaus Lukas  
 5.Mai 1991 - Jahrhundert Marathon  
 (Schirmherr Harald Schmidt)  
 300 Teilnehmer, 110 Helfer  
 März 1991 - 13. Barbarossa-Lauf  
 10 Km  
 Sept. 1991 18. Halb-Marathon
- 1992 Abteilungsleiter: Klaus Lukas  
 19./20.09.2009 - 24-Std.-Lauf  
 März 1992 14. Barbarossa-Lauf  
 10 Km  
 Sept. 1992 - 19. Halb-Marathon
- 1993 Abteilungsleiter: Klaus Lukas  
 10.-12.06.1993 Etappenlauf:  
 Eselsweg - Schlüchtern - Kloster  
 Engelberg - 120 Km - 22 Teilnehmer  
 März 1993 - 15. Barbarossa-Lauf  
 10 Km  
 Sept. 1993 - 20. Halb-Marathon
- 1994 Abteilungsleiter: Günter Wagner  
 03.05.1994 - Mit Bus zum Halb-Mara-  
 thon am Biggesee / Attendorn -  
 28 Teilnehmer  
 27.03.1994 - 16. Barbarossa Lauf  
 10 Km  
 24.06.1994 - 1. Schneller Zehner  
 21.09.1994 - 21. Halb-Marathon
- 1995 Abteilungsleiter: Günter Wagner  
 25.-27.05.1995 - Etappenlauf:  
 Spessart-Lauf (Schneewittchen-  
 Route) Karlstadt/ Rodenbach 110 Km  
 20 Teilnehmer

- 26.03.1995 - 17. Barbarossa-Lauf  
 10 Km  
 23.06.1995 - 2. Schneller Zehner  
 24.09.1995 - 22. Halb-Marathon
- 1996 Abteilungsleiter: Günter Wagner  
 05.05.1996 - Mit Bus zum München  
 Marathon, 15 Läufer/-innen - 28 Teil-  
 nehmer. Höhepunkt Besichtigung  
 Erdinger Brauerei  
 24.03.1996 - 18. Barbarossa-Lauf  
 10 Km  
 21.06.1996 - 3. Schneller Zehner  
 22.09.1996 - 23. Halb-Marathon



Gary Timmermann im Ziel

- 1997 Abteilungsleiter: Günter Wagner  
08.-10.05.1997 - Etappenlauf: Durch den Odenwald) - Heidelberg - Rodenbach - 130 Km - 15 Teilnehmer  
23.03.1997 - 4. Schneller Zehner  
28.09.1997 - 24. Halb-Marathon
- 1998 Abteilungsleiter: Günter Wagner  
22.03.1998 - 5. Schneller Zehner  
  
27.09.1998 - 25. Halb-Marathon
- 1999 Abteilungsleiter: Günter Wagner  
14.-16.05.1999 - Rennsteiglauf - 12 Teilnehmer, Halb-Marathon  
Gerd Rohde - 60 km  
28.03.1999 - 6. Schneller Zehner  
26.09.1999 - 26. Halb-Marathon
- 2000 Abteilungsleiter: Jürgen Mohn  
19.08.2000 - Jubiläumsläufe 975 Jahre Rodenbach  
26.03.2000 - 7. Schneller Zehner  
24.09.2000 - 27. Halb-Marathon
- 2001 Abteilungsleiter: Klaus Lukas  
14.-16.6.2001 Etappenlauf: Brüder Grimm-Strecke - 17 Teilnehmer - 7 Betreuer  
25.03.2001 - 8. Schneller Zehner  
23.09.2001 - 28. Halb-Marathon
- 2002 Abteilungsleiter: Harald Hehle  
06.10.2002 Bregenzer 3-Länder-Marathon - 14 Teilnehmer  
24.03.2002 - 9. Schneller Zehner  
22.09.2002 - 29. Halb-Marathon
- 2003 Abteilungsleiter: Harald Hehle  
24.09.2003 - 25. Jahre TGS Lauftreff  
23.03.2003 - 10. Schneller Zehner  
28.09.2003 - 30. Halb-Marathon
- 2004 Abteilungsleiter: Harald Hehle  
28.03.2004 - 11. Schneller Zehner  
26.09.2004 - 31. Halb-Marathon
- 2005 Abteilungsleiter: Harald Hehle  
30.09 - 02.10.2005 - Etappenlauf: Vulkanweg - 4 Etappen - 68 km - 16 Teilnehmer  
10.04.2005 - 12. Schneller Zehner
- 2006 Abteilungsleiter: Stefan Bieg  
18.06.2006 - Mittelrhein-Marathon - 10 Teilnehmer  
26.03.2006 - 13. Schneller Zehner
- 2007 Abteilungsleiter: Stefan Bieg  
08.09.2007 - 5.000m Bahn - 2 x 1Pl.  
25.03.2007 - 14. Schneller Zehner
- 2008 Abteilungsleiter: Stefan Bieg  
09.03.2008 - KM 10 km Cross - 1 x 1Pl.



*Burkhardt Müller, Jasmin Smyrek, Jürgen Peppel,  
Petra Weiher-Karlson, Michael Keim*



*Läuferin in Hochstadt*

- 18.04.2008 - KM 5 km Straße -  
1 x 1Pl.
- 03.05.2008 - KM 5.000 m Bahn -  
1 x 1Pl.
- 30.03.2008 - 15. Schneller Zehner
- 2009 Abteilungsleiter: Stefan Bieg  
08.03.2009 - KM 10 km Cross  
2 x 2Pl.  
05.04.2009 - KM 10 km Straße  
2 x 1Pl.  
16.05.2009 - KM 5.000 m Bahn  
2 x 1Pl.  
22.03.2009 - 16. Schneller Zehner
- 2010 Abteilungsleiter: Stefan Bieg  
07.03.2010 - KM 10 km Cross  
1 x 1Pl. - 1 x 2Pl.  
08.05.2010 - Km 5.000 m Bahn  
2 x 1Pl.  
21.08.2010 - Km 10 km Straße  
1 x 1Pl. - 1 x 3Pl.  
28.03.2010 - 17. Schneller Zehner
- 2011 Abteilungsleiter: Stefan Bieg  
06.03.2011 - KM 10 km Cross  
1 x 1Pl. - 1 x 2Pl.  
07.05.2011 - KM 5.000 m Bahn
- 2 x 1Pl. - 1 x 2Pl.  
20.08.2011 - KM 10 km Straße  
5 x 1Pl. - 1 x 3Pl.  
27.03.2011 - 18. Schneller Zehner
- 2012 Abteilungsleiter: Stefan Bieg  
04.03.2012 - KM 10 km Cross  
2 x 1Pl. - 1 x 2Pl. - 2 x 3Pl.  
18.08.2012 - KM 10 km Straße  
3 x 1Pl. - 1 x 2Pl. - 1 x 3Pl.  
25.03.2012 - 19. Schneller Zehner
- 2013 Abteilungsleiter: Stefan Bieg  
03.03.2013 - KM 10 km Cross  
2 x 1Pl. - 1 x 2Pl.  
17.08.2013 - KM 10 km Straße  
3 x 1Pl. - 1 x 2Pl.  
24.03.2013 - 20. Schneller Zehner
- 2014 Abteilungsleiter: Stefan Bieg  
02.03.2014 - KM 10 km Cross  
2 x 1Pl. - 1 x 2Pl.  
11.05.2014 - KM 5.000 m Bahn -  
3 x 1Pl.  
16.08.2014 - KM 10 km Straße  
5 x 1Pl.  
23.03.2014 - 21. Schneller Zehner
- 2015 Abteilungsleiter: Stefan Bieg  
22.02.2015 - HM Cross - 1 x 1Pl.  
01.03.2015 - KM 10 km Cross  
3 x 1Pl.  
10.05.2015 - KM 5.000 m Bahn  
3 x 1Pl.  
22.08.2015 - KM 10 km Straße  
3 x 1Pl.  
22.03.2015 - 22. Schneller Zehner

*S. Bieg / G. Wagner*



*Gabi und Gary Timmermann, Stefan Bieg, Jasmin Smyrek, Dr. Michael Kirschey*

## **Der Bereich Laufftreff**

Der 1978 gegründete Laufftreff erfüllt eine wichtige Funktion nicht nur im Verein, sondern auch in der Gemeinde. Jahr für Jahr stehen zahlreiche TGS-Mitglieder allen laufbegeisterten Rodenbacher Bürgern zur Verfügung und betreuen Anfänger und Fortgeschrittene. Großer Beliebtheit erfreuen sich auch die alljährliche Radtour und eine gemeinsame Adventsfeier am Läuferbäumchen im Rodenbacher Wald.

Im Jahre 2003 konnte der Laufftreff ein 25-jähriges Jubiläum feiern. Nach den Grußworten

des Landrats Karl Eyerkaufers und des Bürgermeisters Klaus Schejna überbrachte die Laufftreffwartin des Hessischen Leichtathletikverbandes Hannelore Bunz die Glückwünsche ihres Verbandes und überreichte Ehrenurkunden an die bisherigen Leiter des Laufftreffs Rolf Weber, Heinz Baumeister, Klaus Lukas und Stefan Bieg. Zwei Ehrungen nahm der Erste Vorsitzende des Leichtathletik-Kreises Hanau/Offenbach Paul Gast vor. Gustav Engel und Heinz Baumeister, beide Gründungsmitglieder des Laufftreffs und immer noch aktiv, konnten die Silberne Ehrennadel des Deutschen Leichtathletikverbandes entgegennehmen. Mit einem gemütlichen Beisammensein am Abend fanden die Feierlichkeiten ein Ende.

Heute, nach fast 38 Jahren, stellen wir immer noch fest, dass die Begeisterung für das gemeinsame Hobby nicht wesentlich nachgelassen hat. Die Teilnehmer, in der Regel ca. 50 bis 60 Leute und eingeteilt in 5-Laufgruppen und 3-Walkinggruppen, schätzen sehr die schönen und abwechslungsreichen Strecken im Rodenbacher Wald, die man nicht nur im Sommer, sondern auch im Winter gut laufen kann.

*Stefan Bieg*



*Laufftreff am Rodenbacher Wald*



**Müller & Söhne GmbH  
Bedachungen**

- Dach Neu- und Umdeckungen
- Schieferarbeiten
- Zink- & Kupferarbeiten
- Flachdacharbeiten aller Art
- Wärmeschutzisolierungen
- Gerüstbau und-verleih
- ROTO -Dachfenster
- -Solarthermie
- -Photovoltaik



Bachgrabenweg 7 · 63517 Rodenbach · Telefon: 06184/95 25 06  
Fax: 0 6184/95 25 07 · E-Mail: muellerundsoehnegmbh@t-online.de

Aus Ton. Aus Beton. Aus Erfahrung.

**Dachziegelwerke  
NELSKAMP**

Ihr starkes Team für Renovierung und Dachausbau

## **SCHORNSTEINSORGEN?** **S & S Service Frank Valentin**



- V4A-Edelstahlrohre
- Keramik- und Schamottenrohre
- Leichtbeton-Vollisolierung
- Außenwandschornsteine
- Schornsteinkopfverkleidungen
- Leichtbauschornsteine

**Erlenbuschweg 14 63517 Rodenbach**  
Telefon: 06184/51338 Fax: 06184/990050

## Die Abteilung Turnen und Gymnastik von 1991 bis 2016

Die Turnabteilung hat über die Jahre stets die meisten Gruppen und das breiteste Altersspektrum im Verein abgedeckt. Die jüngsten Mitglieder werden bereits ab einem Alter von einem Jahr im Mutter-Kind-Turnen an den Sport herangeführt. Daran schließt sich das Kinderturnen ab vier Jahren an. Im Schulalter erfolgt eine gezielte Ausbildung der Fähigkeiten mit der Möglichkeit, auch an Wettkämpfen teilzunehmen. Zusätzlich bietet die Abteilung für diese Altersgruppe seit 1991 auch Rope Skipping an. Für Erwachsene reicht das Spektrum von Step Aerobic, Frauen- bzw. Männergymnastik bis hin zu Seniorenturnen.

1992 gab Adelheid Schmied die Abteilungsleitung nach 19 Jahren intensiver Arbeit ab. Die Nachfolge trat Jaroslav Zejda an, der tatkräftig von Jana Zejda, Silke Harvolk und Magda Hilberth unterstützt wurde. Auch bei den Übungsleitern gab es in diesem Jahr aus beruflichen bzw. gesundheitlichen Gründen eine große Fluktuation. Letztlich fanden sich für alle Gruppen geeignete Trainer, insgesamt waren 22 Personen in diesem Bereich tätig.

Das 10. Hessische Turnfest in Hanau war neben den Wettkämpfen und dem Gau-Kinderturnfest der Höhepunkt der Turner im Jahr 1993. Die Rope Skipping-Gruppe zeigte dem Hanauer Publikum bei der Eröffnungsfeier auf dem Marktplatz ihr Können. 13 Turnerinnen nahmen an den angebotenen Wettkämpfen teil. Bei der Abschlussveranstaltung in Wilhelmshausen wirkten vier der Übungsleiterinnen

beim Frauenturnen mit. Die Rope Skipper verbrachten im Herbst eine Woche in Bernau. Die dort im Trainingslager einstudierten Choreographien führten sie unter großem Beifall am TGS-Familienabend dem Publikum vor. Die immer beliebter werdende Senioren-Gymnastikgruppe unter der Leitung von Martina Kolb unternahm eine ganztägige Busfahrt in den Vogelsberg. Die Vormittags-Gymnastikgruppe wurde nun von den Damen Kinkel, Kraft, Müller und Schmied im Wechsel geleitet.

1995 erlebte die Abteilung einen enormen Mitgliederzuwachs. Insgesamt 19 Gruppen wurden von 31 Übungsleitern und Helfern angeleitet. Ein Höhepunkt der Turnerinnen und Turner war der Werbenachmittag im April des Jahres, der unter dem Motto „Spiel Spaß Sport“ stand. Mit Tänzern, Turnen, Akrobatik am Boden und auf dem Trampolin hatten die Jüngeren wie auch die Älteren begeistert. Im Mai fand in Rodenbach die erste Gaupokalrunde statt. Bei den Mannschaftsmeisterschaften im November errangen Diana Atzmüller, Kristina Kandler, Selina Laubach, Jennifer Lauterbach und Kathrin Wagner die Bronzemedaille (L3, L4). Sogar mit Silber dekoriert, kamen Meike Bless, Kathrin Kandler, Nina Mankel, Katrin Mook und Bianca Pietsch zurück. Uta Große gelang bei den Hessischen Einzelwettkämpfen der größte Erfolg ihrer bisherigen sportlichen Laufbahn, sie wurde hessische Vizemeisterin.

Das Leistungsturnen stand 1997 ganz im Fokus von Uta Große. Sie gewann den Titel



*Uta Grosse, Hessische Vizemeisterin 1997*

bei den Gau-Einzelmeisterschaften im Wettkampf WK 1 und qualifizierte sich damit für die hessischen Bestenwettkämpfe. Auch in diesem Jahr holte sie auf Landesebene die Vizemeisterschaft. Im Vergleichskampf der Turngaue glänzte Uta zudem als beste Turnerin. Beim Landesturnfest in Wetzlar errang sie im Mehrkampf aus Turnen und leichtathletischen Elementen gegen starke Konkurrenz einen sehr guten sechsten Platz. Ihre Erfahrung gab sie als Übungsleiterin den Jüngeren weiter und organisierte noch ein Sommertrainingslager. Katrin Mook konnte sich über die Gau-Einzelmeisterschaften ebenfalls für die hessischen Titelkämpfe qualifizieren. Aufsehen erregte der Werbenachmittag. Unter dem Motto „Zirkus mal ganz anders“ bot die Abteilung ein abwechslungsreiches Programm. Marionetten erwachten aus dem Schlaf, Flöhe sprangen umher und Tiere tanzten. 1997 war zudem die Geburtsstunde des Step Aerobic, damals unter der Leitung von Uta Große.

Im Jubiläumsjahr der Gemeinde Rodenbach fand am 28. Mai 2000 eine Turngala statt.

Adelheid Schmied hatte die Idee, eine gemeinsame Veranstaltung aller drei Rodenbacher Turnvereine zu veranstalten. Der TSV Rodenbach sowie der TV Oberrodenbach sagten zu, und alle drei Vereine präsentierten neben dem allgemeinen Turnen ihre Spezialitäten. Für die TGS traten als Höhepunkt die Rope Skipping Mädchen auf. Diese Gruppe wurde inzwischen durch Carola Zejda und Cornelia Geb angeleitet. Großer Beliebtheit erfreute sich die Tanzgruppe Joyrhythmics, für die Beate Zeller verantwortlich zeichnete. Zwei besondere Jubiläen konnten im Jahr 2000 in der Abteilung begangen werden: Adelheid Schmied leitete seit 25 Jahren die Frauengymnastik mit Musik, und seit 20 Jahren fand die Seniorengymnastik unter der Leitung von Martina Kolb statt.

Ab 2001 gab es mit der „Gymnastik für Mollige“ ein Angebot für gesundheitsbewusste sportliche Betätigung. Katrin Mewes setzte den Schwerpunkt auf die Motivation zur Wiederentdeckung des Spaßes an der Bewegung. Jasmin Laubach und Jeannine Merlau errangen bei den Gau-Einzelmeisterschaften in Lieblos jeweils erste Plätze. Die Abteilung nahm am Bergturnfest in Lützelhausen teil. Dabei fand



*Kinderturnen*

neben Turnen und Leichtathletik auch ein Familienwettkampf statt. Familie Gulde belegte hier den zweiten Platz. Im Turnwettkampf waren unsere Mädchen nicht zu schlagen. Anna Gulde, Jasmin Laubach und Silvia Schmidt belegten die ersten drei Plätze. Im Mai fand die erste Gaumeisterschaft im Rope Skipping in der Bulauhalle statt. Premierenmeister in ihren Wettkampfklassen wurden Stefanie Zahn, Anna Gulde und Lena van Hall.



Ältere Turnerinnen

Am 25. Mai 2003 veranstaltete die Abteilung Vereinsmeisterschaften. Vorrangiges Ziel war hier, den Kindern das Turnabzeichen zu verleihen. Am Ende gab es nur strahlende Gesichter, denn alle waren erfolgreich. Die Abteilungsleitung wechselte in diesem Jahr. Jaroslav Zejda übergab das Staffelholz an seine Ehefrau Jana Zejda. Die Leistungsturner nahmen mit Erfolg an zwei Wettkämpfen teil. Der alljährliche Busausflug der Seniorengymnastik führte die Teilnehmer nach Limburg, ins Kannebäckerland, nach Bad Ems und nach Laurenburg.

2006 wechselte die Leitung der Abteilung von Julia Roth (Leiterin ab 2005) zu Cornelia Geb. Antje Schmidt wurde zur Stellvertreterin ge-

wählt und übernahm die Frauengymnastikgruppe 50plus von Martina Kolb. Die Leistungsturner legten eine Wettkampfpause ein, um sich mit den geänderten Übungsstufen von Grund auf vertraut zu machen. Unerwartet belegte Marie Geberbauer sodann beim Gaukinderturnfest gegen starke Konkurrenz einen schönen dritten Platz in ihrer Altersklasse.

Seit 2008 war Antje Schmidt Abteilungsleiterin. Sie verantwortete den gelungenen Ablauf des Werbenachmittags in der Bulauhalle im November 2008. Birgit Kolb-Scherger bot 2009 den Kurs „Feel well woman – Pilates für den Rücken“ an. Dieser Kurs erhielt vom Turnkreisvorsitzenden das begehrte Siegel „Sport pro Gesundheit“ des DOSB verliehen.

Das im Jahr 2011 durchgeführte Präventionsprogramm „M.O.B.I.L.I.S. light“ unter der Leitung von Birgit Kolb-Scherger richtete sich an leicht übergewichtige Frauen und Männer, die abnehmen wollten und bereit waren, ihren Lebensstil durch mehr Bewegung und gesündere Ernährung zu verändern. Das kombinierte Bewegungs- und Ernährungsprogramm lief über einen Zeitraum von 10 Wochen je-



Rope Skipping

# ... nah und gut -Becker-

Bahnhofstraße 1 - Rodenbach - Tel. 50233 - Fax 54505

Seit über 100 Jahren der Frischemarkt im ♥ Rodenbachs

- seit 1907 in Familienbesitz
- täglich marktfresches Obst und Gemüse
- täglich frische Milch- und Käseprodukte
- wöchentlich wechselnde Sonderangebote
- Parkmöglichkeiten vor unserem Markt
- Lotto- und Toto-Annahme
- Tabak-Shop
- Hermes-Shop Paketannahme
- behindertengerechter Kundeneingang

**LOTTO**

**ODDSET**  
DIE SPORTWETTE VON LOTTO

**TOTO**

GlücksSpirale

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.

[www.kotzyza.de](http://www.kotzyza.de)

**Kotzyza**<sup>®</sup>

*schön baden & klug heizen*

Gewerbepark Birkenhain 14 | 63579 Freigericht (Bernbach)  
Tel.: 06051-8871-0 | Fax: 06051-8871-10 | [info@kotzyza.de](mailto:info@kotzyza.de)

weils mit einer 90-minütigen Bewegungseinheit und zusätzlich vier Ernährungseinheiten. Letztere wurden von einer Diplom-Oecotrophologin durchgeführt. Mit dem Schwerpunkt Nordic Walking wurden die Teilnehmer an ein moderates Ausdauer- und Kräftigungstraining herangeführt, in dem ca. 80% aller Muskelgruppen angesprochen wurden. Begleitet wurde die Maßnahme durch Sportwissenschaftler der TU Darmstadt, die durch ausgiebige Tests den Erfolg jedes Einzelnen unterstützten.

Im November 2014 beteiligten sich sechs Athleten am Gau-Mannschaftswettkampf in Wächtersbach. Gegen sehr starke Konkurrenz belegten die Mädchen einen hervorragenden sechsten Platz. Fabienne Fitz, Katharina Robok und Victoria Heitzenröder nahmen im Frühjahr 2015 mit Erfolg an den Gau-Einzelmeisterschaften teil.

Die 25 Jahre sind eine großartige Erfolgsgeschichte, auf die die Abteilung Turnen sehr stolz sein kann.  
*A. Schmidt*

## Von der Oma bis zur Enkelin: Turn-Angebote für die ganze Familie – Familie Robok



oben: Katharina Robok (Jg. 2005),  
unten: Petra (Jg. 1967), Helga (Jg. 1937) und  
Alexandra (Jg. 1992) Robok

Katharina besuchte 2007 mit ihrer Mutter Petra das Mutter-Kind-Turnen der TGS, bevor Petra die Leitung des Mutter-Kind-Turnens für zwei Jahre selbst übernahm. Später fing Katharina dann bei den „Großen“ im Geräteturnen an, wo sie bis heute fleißig dabei ist.

Die große Schwester von Katharina, Alexandra, die von 2000 bis 2008 selbst im Geräteturnen der TGS aktive Turnerin war, hilft heute entweder bei den „Großen“ im Geräteturnen oder bei den „Kleinen“ im Kinderturnen aus. Und Oma Helga ist seit 1990 (wieder) in der TGS dabei, damals zum Wandern und seit 1997 und heute immer noch einmal die Woche in der Senioren-Gymnastik, die montags direkt vor dem Kinder- und Geräteturnen ihrer Enkelinnen stattfindet.  
*A. Robok*

## Zumba – seit 2013 angeboten und immer noch beliebt

Der ZUMBA Kurs der TGS ist immer noch sehr beliebt bei den Frauen. Inzwischen hat sich eine Gruppe gebildet, die von Anfang an mit Begeisterung dabei ist und beim Zumba vom Alltag abschaltet. Und das ist es, was wohl für viele Frauen eine hohe Bedeutung hat.

Was ist Zumba? Es ist eine Musik aus den Bereichen Salsa, Marengue, Mambo, Flamenco, Cubia, Samba, Hip-Hop und Reggae. Und zu dieser Musik kann man sich, am besten unter fachkundiger Anleitung, in tänzerischem Rhythmus intensiv und gut bewegen. Zumba ist damit bestens geeignet für Fitness und Gewichtsreduktion. Bei der Kombination von Aerobic und intensiven Latin- und internationalen Rhythmen macht der Kurs, angeleitet von unserer fröhlichen und motivierenden Trai-

nerin Sabina, allen Kursteilnehmerinnen viel Spaß. Trotz aller Anstrengung sind sie gut gelaunt und machen es möglich, immer wieder neue Kurse einzurichten.

Der Zumba-Kurs fand zuletzt mittwochs von 18.30 bis 19.30 Uhr in der Rodenbachhalle statt. Jeder Kurs bestand aus 10 Stunden und kostete für Mitglieder der TGS € 25,00 und für Gäste € 45,00.

Bewegen – Abschalten vom Alltag – Spaß haben und dabei etwas für Gesundheit und Beweglichkeit tun!

Interesse geweckt? – Informationen gern bei I. Thomale-Wendt über folgende Email-Adresse: [lthomale-wendt@web.de](mailto:lthomale-wendt@web.de)



*Im Zumba-Rhythmus*

## Die Wandergruppe von 1991 bis 2016

Schon lange Zeit vor dem Jahr 1991 gab es eine sehr aktive Wandergruppe in der TGS. Alte Bilder zeigen mehr als 20 Mitglieder, die sich dieser Freizeit-Betätigung verschrieben hatten. In den 25 Jahren von 1991 bis 2016 hat die Freude daran, zusammen mit anderen TGS-Mitgliedern gemeinsame Wanderungen zu unternehmen, nicht nachgelassen.

In den Jahren um 2000 war es Irene Herbert, die als Wanderwartin die Gruppe führte und, unterstützt durch andere Wanderfreunde, die Wandertouren aussuchte und organisierte. Pro Jahr wurden durchschnittlich 12 bis 13 Wanderungen mit 14 bis 16 Teilnehmern durchgeführt. Schwerpunkte waren damals die auch andere Wandergruppen umfassenden Gau-Wanderungen im Frühjahr und im Herbst, an denen man teilnahm. Ziele waren dabei Lützelhausen, Rothenbergen, Lieblos oder Hailer.

Etwa seit 2003 werden jährliche 3-Tages-Wanderungen mit einem festen Hotel-Aufenthalt durchgeführt. Diese Idee kam bestens an, was sich auch daran zeigt, dass dieses Konzept bis zum heutigen Tag praktiziert wird. In den Jahren 2003 bis 2009 hat man dabei Ziele im Vogelsberg, in der Rhön, in Großlüder, im Spessart und sogar am Rennsteig im Thüringer Wald ausgesucht. Daneben wurden rund ums Jahr 12 bis 13 Wanderungen in die nähere Umgebung durchgeführt, so etwa nach Bad Soden-Salmünster, Bruchköbel, Jossgrund, Alzenau, Biebergmünd, Ronneburg oder gar zum Hoherodskopf.

Im Jahr 2007 gab Irene Herbert ihre Aufgabe an die beiden neuen Wanderwärtinnen Hildegard Steppat und Elisabeth Zimmerbeutel ab, die sich ebenfalls mit großem Engagement hierbei betätigten und die auch bei der Ausarbeitung von Touren von Wanderfreunden un-



*Wandergruppe 2013 mit Pause*



*Burg Cochem 2013*

terstützt wurden. Seit 2010 hat man im Rahmen der 3-Tages-Wanderungen als Ziele den Rennsteig im Thüringer Wald, St. Martin und Gleiszellen in der Pfalz, Andernach mit Maria Laach, den Edersee mit dem Kellerwald, Cochem und die Mosel, Tann in der Rhön und zuletzt die Fränkische Schweiz ausgesucht. Die Wanderer waren auch sonst weiterhin sehr aktiv und legten jährlich 11 bis 12 Touren in die nahe Region mit 15, zuweilen sogar 20 bis 25 Teilnehmern zurück. Und so blickt man auch zuversichtlich in die weitere Zukunft.

Zu erwähnen ist abschließend noch die Dezember-Wanderung, die stets zum „Bäumchen“ auf dem Weg nach Alzenau führt. Das Bäumchen wird jeweils hübsch mit Weih-

nachtsanhängern und anderem Festtags-schmuck dekoriert. Man trifft sich dort zu Glühwein und Gebäck, unterhält sich dabei und wandert dann ins Vereinsheim nach Rodenbach zurück, wo ein fröhlicher, gemütlicher Nachmittag folgt.

Bei allen Touren hat man sich stets erfreut an den schönen Landschaften, die man kennenlernte, der jahreszeitlichen Vielfalt der Natur, an den gemütlichen Pausen für Speis und Trank und letztlich auch an dem harmonischen Miteinander in dem Kreis der Wanderkollegen. Und nicht zuletzt hat man sich bewegt und damit etwas getan für seine eigene Gesundheit.

*D. Kage / H. Steppat*

## Die Hockey-Gruppe von 1991 bis 2016

Auch in dem jetzt zu feiernden Vierteljahrhundert von 1991 bis 2016 war die TGS-Hockeygruppe sehr aktiv. Sie war ja bereits im Oktober 1979 gegründet worden, und zwar von ehemaligen Spielern und Spielerinnen der Handball-Abteilung. Auslöser damals war, dass man nicht mehr in einen Punktspielbetrieb eingebunden sein wollte, aber für sich dennoch einen fordernden Mannschaftssport anstrebte und das aber als Freizeitsport. Seither haben sich Männer und Frauen, auch ältere Jahrgänge, regelmäßig am Mittwochabend in der Bulauhalle getroffen, um sich etwa eine Stunde mit dem Hockeyspiel fit zu halten. Dazu werden zunächst zwei Mannschaften gebildet, und zwar möglichst gleich stark. Das Hockeyspiel dieser beiden Teams wird mit Kunststoff-Schlägern und einem Puck, nicht mit einem Ball, ausgeübt. Die Technik lernt man schnell in der praktischen Betätigung. Fairneß steht an oberster Stelle. Am Schluß der Stunde hat man sich richtig ausgetobt und abgearbeitet. Wie schön, beim Spiel den Alltag mal richtig vergessen zu können!

Auch jetzt von 1991 bis 2016 wurde dieser Freizeitsport mit Engagement und Freude betrieben. Insgesamt existiert diese Sportgruppe bereits 37 Jahre, altersbedingt inzwischen natürlich mit etwas anderem Personal. Nach dem Spiel geht es vielfach in die „dritte Halbzeit“, wenn man sich zu einem Umtrunk im Vereinsheim zusammensetzt. Ein frischgezapftes Bier oder eine kühle Apfelschorle bieten Gelegenheit, den Flüssigkeitshaushalt wieder auszugleichen und über Gott und die Welt miteinander zu reden. Zur Hockey-Grup-

pe gehört neben der sportlichen Aktivität auch die Pflege von Geselligkeit, wie das schon seit Jahren am Aschermittwoch beim Heringessen, im Oktober beim Weißwurstessen oder im Dezember bei einem Weihnachtsessen geschieht, stets mit Angehörigen. So wird ein vielfältiges Leben aus Sport und Geselligkeit gestaltet.

Die ersten Jahrzehnte wurde die Gruppe von Friedel Römer geleitet, nach 2005 von Dago Kage und die letzten drei Jahre von Michael Schäfer und Sybille Scholl.

Erwähnung muss noch finden, dass sich viele Hockeyspieler im Wirtschaftsdienst der TGS engagieren und Wochendienste oder Sonderdiensten übernehmen. Wie heißt es auch hier so treffend: man muss nehmen, aber auch geben! Die Hockey-Spieler praktizieren es. Jetzt wird für die Hockey-Gruppe als Nächstes die 40-Jahre-Grenze angepeilt. Und das wird auch gut gelingen. Wer sich angesprochen fühlt, künftig mitspielen zu wollen, ist stets sehr willkommen.

*D. Kage / S. Scholl*



*Mitglieder der Hockeygruppe 2013*

## Die TGS-Auslandsfahrten von 1991 bis 2016

Die Auslandsfahrten der TGS begannen nicht erst 1991, sondern gehen auf eine längere Vorgeschichte zurück. Im Jahre 1965 fuhr erstmals eine Gruppe von Handballern und Funktionären zu einem französischen Sportverein nach Fontenay im Großbereich von Paris. Nach einem erfolgreichen Aufenthalt und einem Gegenbesuch wurde in den Folgejahren eine Fahrt der TGS nach Bussum in den Niederlanden organisiert, und auch hier stand die sportliche Begegnung im Mittelpunkt. Die Reisen entspringen dem Gedanken, über den Sport freundschaftliche Beziehungen zu unseren Nachbarn aufzubauen. Es folgten noch viele Reisen und Begegnungen mit ausländischen Sportlern, und unsere Übungsleiter und Jugendlichen waren mit Freude bei der Sache. Natürlich wurden die Gelegenheiten genutzt, um auch die Schönheiten und Besonderheiten der besuchten Regionen näher anzuschauen und kennenzulernen.

Angesichts der begeisternden Schilderungen über diese Fahrten kam in der TGS der Gedanke auf, im Verein doch künftig Reisen ohne einen sportlichen Zusammenhang anzubieten



USA 2000 – Monument Valley / Arizona

und damit allen Mitgliedern eine Teilnahme zu ermöglichen. Und so wurde 1978 die erste derartige Reise unternommen, die wiederum nach Paris führte. Von wenigen Ausnah-



USA 2000 – als „Blauröcke“ in Utah

men abgesehen, wurde jedes Jahr eine solche Fahrt durchgeführt. Einschließlich der Fahrt im Jahre 2016 sind es bislang insgesamt 34 Auslandsreisen, die die TGS unternommen hat. Eine besonders herausragende Reise war die Fahrt im Jahre 2000 an die Westküste der USA. Hier sind seit dem Beginn die einzelnen Ziele:

- 1978 Paris
- 1979 London
- 1980 Paris
- 1981 Prag
- 1982 Wien
- 1983 London
- 1984 Budapest
- 1985 Kopenhagen
- 1986 Paris
- 1989 Rom
- 1992 Rom
- 1994 Norwegen
- 1995 Irland



USA 2000 – Golden Gate Bridge in San Francisco / CA

- 1996 Toscana
- 1997 Norwegen
- 1998 Südfrankreich
- 1999 Schottland
- 2000 Westküste USA
- 2001 Masuren
- 2002 Irland
- 2003 Korsika
- 2004 Süd-Norwegen
- 2005 Sizilien
- 2006 Rom und Golf von Neapel
- 2007 Bretagne
- 2008 Kroatien
- 2010 Sizilien
- 2011 Mähren



Italien 2006 – Pompeji mit Vesuv

- 2012 Rund um die Ostsee
- 2013 Süd-England
- 2014 Griechenland
- 2015 italienische Blumenriviera
- 2016 Portugal

Die Fahrten wurden die letzten 20 Jahre mit der Fa. Touristik Service Dietz unternommen. Mit ihrer Kompetenz, auch hinsichtlich der Informationen zu Geschichte und Besonderheiten unseres Gastlandes, haben die Firma und ihr Leiter Herbert Dietz die Reisenden der TGS voll überzeugt.

Die vorbereitende Organisation wurde über viele Jahre bis zum heutigen Tag von Artur Wiegelmann vorgenommen, der damit ebenfalls ein großes Verdienst an diesen hochgeschätzten Reisen erworben hat. Zuletzt wurde er unterstützt durch das Ehepaar Zejda. Und so wird es auch künftig die schönen Auslandsreisen der TGS geben.

*A. Wiegelmann*



Italien 2006 - Capri

## Die TGS-Fahrradtouren von 1991 bis 2016

Vereinsjubiläen sind auch immer ein Anlaß in den einzelnen Abteilungen und Sparten, eine Rückschau vorzunehmen. Die erste TGS-Fahrradtour fand nicht erst 1991 statt, sondern schon kurz davor. Im Jahr 1989 beschloß eine Gruppe aus Althandballern und aus der Männergymnastik, in der Ferienzeit, wenn die Sporthalle geschlossen ist, wöchentlich zur sportlichen Bewegung und Freizeitgestaltung die Region mit dem Fahrrad zu erkunden. Schon 1990 wurde eine 2-Tagesfahrt mit Stadtführung in Büdingen unternommen, wobei die 13 Fahrräder per LKW (eines Vereinsmitgliedes) und die 13 Teilnehmer per PKW (von Familienmitgliedern) auf den Hoherodskopf transportiert wurden.

Die meisten der gefahrenen 26 Mehrtages-touren fanden in unserem Hessenland statt, so z.B. entlang von Eder, Lahn, Fulda, Nidda und Main. Sehr schön waren auch die Fahrten durch die Landschaften von Bergstraße, Vogelsberg, Rhön, Odenwald und Spessart oder rund um Frankfurt. Mit Anreise oder/und Rückfahrt per Bus wurden die Radwege an Altmühl, Jagst, Neckar, Main, Rhein und Ruhr befahren.

Besondere Erwähnung sollte die 20. Radtour mit Start im französischen Straßburg erhalten. In Straßburg wurde die Gruppe von einem Stadtführer zu einer Stadtführung per Rad empfangen. Es ging durch das Altstadtviertel „La Petite France“, das Europaviertel und einiges mehr. Nach dem Verlassen der Stadt führte uns der Radweg am Rhein-Marne-Kanal entlang nach Haguenau. Am nächs-

ten Tag verlief die Fahrt weiter durch das Elsaß mit seinen schönen Fachwerkdörfern. Kurz vor der Grenze zur Südpfalz zwang uns ein Unwetter zu einem längeren Aufenthalt in einer Gaststätte.

In der Südpfalz stand die Besichtigung der Firma Metz, Erstarbeiter und Händler von Rohtabaken, auf dem Programm. Zur Freude unseres einzigen Rauchers gab es zum Abschied eine Kiste Zigarren. Nach der Weiterfahrt sorgte wieder ein Starkregen dafür, dass wir unseren Flüssigkeitshaushalt auffüllen konnten. Die weitere Strecke führte den Kraut- und Rübenweg entlang über Bad Dürkheim und endete nach 220 km in Worms.

Bei einer weiteren Tour stand der Spaßfaktor ganz oben. Start war in Rodenbach (Pfalz), unserem Namensvetter. Dabei wurde am zweiten Tag auf 7 Draisinen umgestiegen. Über 40 km von Altenglan bis Staudernheim führte die Fahrt am Flößchen Glan entlang. An diesem Tag waren meist die jüngeren Teilnehmer aktiv, und die ältere Truppe genoss die Reise auf der Rückbank. Zu Pausen und Besichtigungen wurden die Draisinen von den Schienen gehoben. Ab Staudernheim durften nun wieder alle Teilnehmer auf ihrem Fahrradsattel Platz nehmen und in die Pedalen treten. Über Naheradweg, Rheinradweg und Übernachtung in Hochheim ging es wieder nach Hause.

Von Beginn unserer Radtouren wurde nicht nur auf sportliche und gesellige Aktivitäten Wert gelegt, sondern auch die Kultur mit einbezogen. Darunter seien die Stadtführungen

in Bamberg, Heidelberg, Hann. Münden, Dinkelsbühl, Schweinfurt und Eichstätt genannt. Es gab aber auch Führungen oder Besichtigungen an besonderen Orten, wie Hambacher Schloß, Grube Messel sowie das Ketten schmiede-Museum in Fröndenberg (Ruhr) und die Henrichshütte in Hattingen. Frankfurt war immer wieder eine Anfahrt wert mit Commerzbank Arena, Tower im Flughafen, Main Tower sowie einer Fahrt mit dem „Ebbelwei-Expresß“.

Oft hat sich auch ein Mitfahrer mit einem Thema befaßt und vorgetragen, z.B. über Edertalsperre, Fossa Carolina, Rothenfels am Main oder die Flußbegradigung des Rheines. Dank pannensicherer Fahrradreifen und besser ausgebauter Radwege gab es in den letzten Jahren keine platten Reifen mehr.

Über die Jahre nahmen insgesamt etwa 45 Männer aus den verschiedenen TGS-Abteilungen teil. Gemeinsam mit den Schweizfahrern der Handballabteilung findet immer im November ein gemütlicher Abend statt, bei dem Bilder und Filme der Touren vorgeführt werden.

Nun ist es genug mit Rückblick. Das O-Team um Armin Ecker schaut nach vorne und freut sich mit der Gruppe auf die 27. Tour im Jahre 2016 mit dem Ziel Wiesbaden und Rheinhessen.

*A. Ecker*



*Radfahrer-Gruppe an der Niddaquelle 2013*

## Die TGS-Schweizfahrten von 1991 bis 2016

Als gegen Ende der sechziger Jahre im Handballbereich der TGS eine jüngere Generation in die Verantwortung trat, ruhte die Arbeit auf wenigen Schultern. Auf der einen Seite stand die Erwartung derer, die in den Hintergrund getreten waren und auf eine erfolgreiche Arbeit zurückblicken konnten, dass die Abteilung in ihrem Sinne weitergeführt wird.

Auf der anderen Seite war die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, sehr gering. Vor diesem Hintergrund gab es Gespräche hinsichtlich einer nachhaltigen Verbesserung dieser Situation. Schließlich konnte sich eine Idee durchsetzen, nämlich dass die damalige 3. Mannschaft zu einem verlängerten Wochenende eine Fahrt in die Schweiz unternehmen sollte.

Bertram Grasmück griff die Idee auf und organisierte, durch berufliche Verbindungen begünstigt, ein Gruppenquartier im Gasthof zum Löwen in Kernenried, ca. 20 km vor Bern, und damit die erste Schweizfahrt, die im Jahre 1970 stattfand und der viele weitere folgen sollten.

In den folgenden Jahren bis 2015 nahmen 65 verschiedene Personen an diesen beliebten, nunmehr 36 Fahrten teil. Nachfolgend ist ein Überblick über die jährlichen Ziele gegeben.

Diese Fahrten waren für die Teilnehmer nicht nur persönliche Erlebnisse in der schönen Schweizer Bergwelt, sie hatten darüber hinaus auch sehr positive Auswirkungen auf die Bereitschaft zur Mitarbeit im Verein.

- 1970 Adelboden, Engstligen-Wasserfall, Pochtenkessel
- 1971 Lauterbrunnen, Wengen, Männlichen
- 1972 Drei Pässe Fahrt, Grimsel, Furka, Susten
- 1973 Lauterbrunnen, Schilthorn
- 1974 Jungfrau-Region 3.465 m
- 1975 Wilderswil, Schynigen Platte
- 1976 Grindelwald, Grossen Scheideg
- 1977 Kandersteg, Gasterental, Kander-gletscher
- 1978 Grimsel Pass, Trübtensee, Unteraargletscher
- 1979 Griesalp, Bundalp, Hochtürli, Blümlisalp
- 1980 Kandersteg, Golitschen-Pass, Elsigenalp
- 1981 Frutigen, Elsighorn, Elsigenalp
- 1982 Adelboden, Hirzboden, Bonderalp, Metschalp
- 1983 Pochten-Fälle, Griesalp, Gespatenhorn, Gamschi-Alp
- 1984 Kandersteg, Sunnbühl, Schwarzbachschlucht
- 1985 Mülönen, Niessen
- 1986 Lötschbergbahn, Visp, Zermatt, Gornergrat
- 1987 Elsigenalp, Hörnliweg, Adelboden.
- 1988 Interlaken, Steingletscher, Thierberghütte 3094 m
- 1989 Niederhorn, Gustistal, Elsigenalp.
- 1990 Lauterbrunnen, Wengen, kleine Scheidegg, Männlichen
- 1991 Lötschberg, Lötschental, Laucheralp, Kummenalp

- |      |  |      |   |
|------|--|------|---|
| 1992 | Grimsel – Fiesch – Bettmeralp,<br>Kühboden                   |      | Zweisimmen  |
| 1993 | Rothornbahn, Briener Rothorn                                 | 2008 | Sparenmoos, Jaunpass, Chateau de<br>Gruyeres                  |
| 1994 | Kiental, Griesalp, Elsigenalp                                | 2009 | Gelmersee, Grimselpass-Oberaarsee                             |
| 1995 | Lötschberg, Hochtenn, Südrampe<br>im Wallis                  | 2010 | Gadmertal, Tällihütte, Triftsee                               |
| 1996 | Schynigge Platte, Weber Hütte,<br>Faulhorn                   | 2011 | Axalp, Giesbachfälle, Iseltwald                               |
| 1997 | Simmental-Erlenbach, Stierenberg<br>1.884 m                  | 2012 | Nordrampe, Ramslauenen, Griesalp                              |
| 1998 | Lauterbrunnen, Grütschalp,<br>Schilthornhütte                | 2013 | Bettmeralp, Eggishorn, Riederfurka                            |
| 1999 | Simmental, Lenk, Hahnenmoospass,<br>Silleren-Bühl, Adelboden | 2014 | Besichtigung-Lötschberg-Basis-<br>tunnel, Niesen Elsigenalp   |
| 2000 | Kemmerieboden, Thuner See                                    | 2015 | Bettmeralp, Riederfurka, Massa-<br>schlucht, Aletschgletscher |
| 2001 | Adelboden, Elsigenalp, Kandersteg                            |      |   |
| 2002 | Hasliberg, Engstienalp                                       |      |   |
| 2003 | Lauterbrunnen, Rotstockhütte                                 |      |   |
| 2004 | Thuner See, Elsigenalp, Pochten-<br>kessel                   |      |   |
| 2005 | Lauterbrunnen, Mürren, Lobhorn-<br>hütte                     |      |   |
| 2006 | Kandersteg, Sunnbühl, Gemmi,<br>Lämmerenhütte                |      |   |
| 2007 | Rillerli, Hundsrügg, Sparenmoos,                             |      |   |

Das Interesse an diesen Fahrten ist bis heute ungebrochen, sie sind ein fester Bestandteil der Reiseaktivitäten der TGS geworden.

So ist auch für 2016 wieder eine Schweizfahrt geplant. Während die Planung und Vorbereitung in den ersten Jahrzehnten in den Händen von Bertram Grasmück lagen, hat danach Artur Wiegelmann diese wichtige Aufgabe bis heute übernommen. Beiden sei auch an dieser Stelle gedankt.

*A. Wiegelmann*



*Die Schweizfahrer im Berner Oberland 2013*

## Die ersten 100 Jahre der TGS von 1891 bis 1991

Am 17. Juni 1891 wurde die Turngesellschaft in der Hauptstr. 9 in Niederrodenbach gegründet. Gründungsmitglieder waren Wilhelm Zehner, Wilhelm Ruth, Konrad Schäfer, Georg Ruth, Adam Aul, Georg Gasche, Wilhelm Steinhauer. Der Mitgliederstand im Gründungsjahr betrug 46 Turner. Georg Gasche wurde einstimmig zum ersten Präsidenten gewählt.

1893 wurden die ersten Turngeräte angeschafft (Pferd, Reck und Klettermast). Auch ein Spielmannszug wurde gegründet.

1895 wurde die Fahne gestiftet.

1896 wurde die Vereinssatzung eingeführt.

1903 betrug der Mitgliederstand 52 Turner



Erinnerung an die Gründung der TGS 1891

1908 Teilnahme am Deutschen Turnfest in Frankfurt/Main mit insgesamt 55.000 Teilnehmern. Konrad Schäfer wurde 1. Vorsitzender.

1911 eine Gesangsriege wurde gegründet. Die TGS feierte ihr 20-jähriges Bestehen.

1913 Peter Koch wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt. Am Eilbotenlauf am 17. Oktober beteiligten sich 10 Turner.

1914-18 der 1. Weltkrieg. 65 Turner wurden eingezogen (8 Turner sind gefallen, 2 Turner vermisst, 8 Turner in Gefangenschaft).

1919 1. Hauptversammlung nach dem Krieg. Die sportlichen Aktivitäten wurden wieder aufgenommen.

1920 erster volkstümlicher Vierkampf (Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen, 100 m-Lauf. Mitgliedsbeitrag 1,- Mark/Monat

1923 einstimmiger Beschluss, eine Turnhalle zu bauen.

1924 Grundsteinlegung am 25.05.1924 durch Adam Aul. Inhalt war die Liste der Vereinsmitglieder sowie ein Bündel Inflationsgeld. Turnhalleneinweihung war am 18.10.1924 durch den 1. Vorsitzenden Peter Koch. Die Turnhalle wurde zum Mittelpunkt des sportlichen und kulturellen Lebens in Niederrodenbach.

1929 Gründung der Abteilung Handball am 29. September 1929



Strichzeichnung alte Turnhalle

- 1931 Gründung der Abteilung Leichtathletik. Der Vorstand legte fest, dass jeder, der Handball spielte, auch einmal zum Turnen kommen musste.
- 1933 Am 24. Juni 1933 die erste Sonnenwendfeier. Heute unser Johannisfeuer.  
Das Deutsche Turnfest in Stuttgart mit über 600.000 Teilnehmern, ein gewaltiges Ausmaß.
- 1934 Die TGS richtete das Kreisturnfest aus. Ein Handballspiel zwischen den Auswahl-Mannschaften von Hanau-Stadt und Hanau-Land war ein großes Spektakel.
- 1937 Am 6.10.1937 wurde Heinrich Steinhauer zum 1. Vorsitzenden



Strichzeichnung altes Rathaus

- gewählt. Peter Koch wurde aufgrund seiner Verdienste um den Verein Ehrenvorsitzender.
- 1939 Ausbruch des 2. Weltkrieges, aus dem 33 Mitglieder der TGS nicht zurückkamen.
- 1945 Stunde „null“. Erste Hauptversammlung am 12. Februar, nur wenige Mitglieder da.
- 1946 Erste Aktivitäten mit den Kreis-Waldlaufmeisterschaften in Niederrodenbach.
- 1947 Jahreshauptversammlung am 15. März. Vorstand: 1. Vorsitzender Heinrich Steinhauer, 2. Vorsitzender Heinrich Becker, Gustav Steinhauer 1. Schriftführer, Wilhelm Strutt 2. Schriftführer, Wilhelm Eisler 1. Kassierer, Arno Berthold 2. Kassierer. Gründung einer Damen-Handball-Mannschaft.  
Mädchen- und Frauengymnastik wurde mit Erfolg durchgeführt. Der Spielmannzug wurde wieder ins Leben gerufen.  
Die TGS erwarb am Ortseingang Gelände zur Erstellung eines Handballplatzes.
- 1949 Die Männer-Handballmannschaft wurde Kreismeister.
- 1953 Am 19. Juli 1953 Fahnenweihe des TV Oberrodenbach. Die TGS übernahm die Patenschaft. Anbringen der Gedenktafel am Gründungshaus der TGS in der Hauptstr. 9.
- 1955 Aufstieg der Männer-Handballmannschaft in die höchste



Handballer-Jubiläum 1954

- |      |   |      |  |
|------|---|------|--|
|      | deutsche Handballklasse, wo sie sich 2 Jahre behaupten konnte.  |      | Beim Handball tritt das Kleinspielfeld immer mehr in den Vordergrund   |
| 1962 | Heinrich Steinhauer legte nach 25-jähriger Tätigkeit sein Amt nieder. Am 20. März wurde Konrad Weber 1. Vorsitzender und Karl Raab 2. Vorsitzender. Am 27. April wurde Heinrich Steinhauer zum Ehrenvorsitzenden ernannt. | 1967 | Im Juni organisierte die TGS das Gauturnfest.  |
|      |   | 1970 | Die umgebaute Turnhalle wurde einschließlich Grund und Boden an die Gemeinde verkauft.   |
| 1965 | Bau des Waldstadions. Eröffnungsspiel der Handballer auf dem Großfeldplatz gegen den damaligen Deutschen Meister TV Ansbach.  | 1971 | Erste offizielle Vereinsmitteilung Gründung einer Damen-Handballmannschaft. Die Leichtathleten wurden in die LG Hanau integriert. Fahrten nach Bussum, Rhön und Schweiz. |
| 1966 | Die vereinseigene Turnhalle wurde umgebaut mit Gaststätte und Kegelbahn. Die Kerb wurde in den vereinseigenen Räumlichkeiten abgehalten.  | 1972 | Beitragsanhebung um etwa 20%. Auslandsfahrt nach Prag und wieder Schweizfahrt. Handball-Damen stiegen auf in die A-Klasse.   |



Staffeltraining im Waldstadion um 1967

- |      |  |      |  |
|------|--|------|--|
|      | <p>1. Herren-Mannschaft wurde Bezirksmeister im Kleinfeld. Endgültige Aufgabe des Großfeldhandballs.</p>   |      | <p>Thayngen/Schweiz<br/>Gründung der Abteilung<br/>Rollschnelllauf durch Oswald Krall</p>  |
| 1973 | <p>Die Gruppe „Sport für Jedermann“ wurde von Rolf Weber ins Leben gerufen und der 1. Rodenbacher Volkslauf und Trimmspiele 73 organisiert. Handball-Damen wurden Meister und stiegen in die Bezirksklasse auf.<br/>Zum ersten Mal richtete die TGS das Spargelfest aus.</p>   | 1975 | <p>Handballabteilung bestand aus 12 Mannschaften. Trainer waren Rudi Maier und Alfred Kraupner. Die Leichtathletik ist angewachsen auf 100 Jugendliche.<br/>1. Schüler- und Jugendsportfest im Waldstadion mit 19 Vereinen. Teilnahme an den Hessischen und Deutschen Meisterschaften im Rollschnelllauf. Beste Platzierung bei den DM Platz 4 durch Bettina Böhme</p> |
| 1974 | <p>Am Volkslauf „Rund um Rodenbach“ nahmen 504 Läuferinnen und Läufer mit internationaler Beteiligung statt. Aus dieser Begeisterung entstand der Rodenbacher Lauftreff. Diese Einrichtung hat sich bis in den heutigen Tag bewährt.<br/>Rolf Weber und einige Helfer organisierten den Straßenlauf für eine Gruppe von Rodenbacher Läufern von Padborg/Dänemark im Non-Stop über 1300 km nach</p> | 1976 | <p>Neugestaltung der Vereinsmitteilungen in gedruckter Form mit neuem TGS-Emblem. Die Vereinsatzung wurde neu überarbeitet. Beitragsanhebung 24 DM Jugendliche, 36 DM Erwachsene, 60 DM Familie.<br/>Die 1. Mannschaft der Handballer behauptete sich in der Kreisklasse. 106 Jugendliche nahmen an den Gauwettkämpfen in Wächters-</p>                                |

bach teil.

Teilnahme an den Hessischen Rollschnelllaufmeisterschaften mit Gewinn von Gold, Silber und Bronze in verschiedenen Disziplinen. Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Inzell siegte Heike Bodem über 500 m.

wurde Kreispokal-Sieger.

Teilnahme am DHB Pokal auf Bundesebene.

Der Laufftreff mit 4 Gruppen wurde aus der Taufe gehoben.

5. Rodenbacher Volkslauf mit 650 Teilnehmern.

Die Abteilung Rollschnelllauf wurde aufgelöst

1977

Einweihung der Bulauhalle am 26.2.1977. Eröffnung des Vereinsheims und Gründung eines Wirtschaftsausschusses  
Eröffnungsspiel gegen Grün Weiß Dankersen, Ergebnis 19:29 Tore  
Adventslauf mit 330 Teilnehmern.  
DM Kleinbahn im Rollschnelllauf: Heike Bodem Platz 1 in ihrer Klasse.

1979

Der Vorstand wurde durch einen Präsidenten erweitert (Konrad Weber), Udo Baumgärtner wurde 1. Vorsitzender  
Auslandsfahrt nach London  
50jähriges Handballjubiläum: Jubiläumsspiel gegen Großwallstadt

1978

1. Handballmannschaft stieg auf in die Bezirksklasse und

1981

Die TGS wurde 90 Jahre. Kinderzahl der Turner ist auf 250 angewachsen.



Teilnahme am DHB-Pokal 1977 / 1978

- Martina Kolb gründete die Seniorengymnastik.  
Matthias Marquardt wurde Hessischer Meister Schüler A im Hochsprung, mit 1,80 m führte er die Hessische Bestenliste an. Abteilung Wandern wurde gegründet.
- 1982 Weibliche Handballjugend und männliche B-Jugend spielten erstmalig in der Oberliga Süd. Mechthild Kohl wurde Abteilungsleiterin bei den Turnern Bronzene Ehrennadel des Hessischen Leichtathletikverbandes für Rolf Weber und Richard Zeh
- 1983 Besuch des Deutschen Turnfestes in Frankfurt/Main. Handball AH-Mannschaft wurde ungeschlagen Meister. Durchschnittsalter 42 J. Andrea Weprich führte die Hess. Bestenliste Jugend B mit 36,34 m im Diskus an. Gustav Engel übernahm die Abt. Langlauf und Sport für Jedermann
- 1984 Birgit Marschall wurde das 1500. Mitglied  
Günter Wagner lief beim Boston-Marathon mit.  
5 TGS-Läufer nahmen an der Europastaffel teil mit einem Teilstück zwischen dem Startpunkt Gibraltar und dem Nordkap.
- 1985 Andrea Weprich wurde Hessische Meisterin Jugend A im Diskus. Kreismeister in verschiedenen Disziplinen: Dirk Ommert, Alexandra Ludwig, Meike Strauss, Christine Wiegelmann.  
Erster 100 km Lauf, Barbarossa-Berglauf und 25 km Strassenlauf.  
Teilnahme am 1.000 km Lauf „Rund um Jütland und Fünen“ in Dänemark.
- 1986 Kurt Fulde übernahm den Wirtschaftsausschuß als Vorsitzender.  
Handballabteilung bestand aus 6 Senioren- und 11 Jugendmannschaften.  
A-Jugend spielte in der Oberliga. C-Jugend wurde Bezirksmeister und Pokalsieger  
TGS Leichtathleten in den Bestenlisten vertreten: 112 im Kreis Offenbach-Hanau, 64 im Bezirk Frankfurt und 22 in der Hessenliste.  
Der Laufftreff gewann immer mehr an Zuspruch. Teilnahme der Langläufer an einer Vielzahl von Laufwettbewerben. 1. Plätze für Anneliese Geppert, Renate Wolff und Irene Hersel.  
Teilnahme am Frankfurt-Marathon mit 17 Männern und 5 Frauen. 100 km Vereinsrekord durch Franziska Lüttgen in 10:20 Std.
- 1987 Peter Pinne wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt  
Erstmals wurde die Kerb nicht von der TGS veranstaltet, sondern vom Coelze Club.  
Handball A Jugend wurde Meister der Bezirksklasse Frankfurt. Hervorragende Leistungen der Leichtathleten: Im Kreis Offenbach 14 erste, 3 zweite und 6 dritte Plätze. Im Bezirk Frankfurt

3 erste, 9 zweite, 4 dritte Plätze.  
18 TGS-Läufer nahmen am Bremen Marathon teil. Jürgen Mohn lief die Strecke in 2:59:52 Std. Walter Lustig nahm am Triathlon in Großkrotzenburg teil. 2:30 Std benötigte er für 1.000 m Schwimmen, 40 km Radfahren und 10,2 km Laufen.

10 Jahre Lauffreife. Ehrung durch Landrat Eyerkauffer für die Gründungsmitglieder Gustav Engel, Fritz Schäfer sowie Uschi und Heinz Baumeister.  
Walter Hill wurde neuer Abteilungsleiter Wandern.

1988

Der im alten Dorf errichtete Kerbbaum wurde abgesägt.  
Die 1. Handballmannschaft gewann das Kreispokalturnier mit 16:15 gegen TV Niedermittlau  
Neue Hochsprunganlage im Waldstadion. Andrew Lichtenthal wurde Hessischer Meister B-Jugend über 60 m Hürden.  
Gudrun Ruth geb. Krall Hessenbeste im Speerwurf AK W30  
Teilnahme am Frühjahrsmarathon in Meran mit großer TGS-Mannschaft. Anneliese Rhode Platz 3  
Frauen W 50.  
13 Wanderungen wurden durchgeführt u.a. eine 3-Tages-Wanderung ins Berner Oberland und auf die Elsig-Hütte.

1990

Mitgliederzahl ist auf 1643 angewachsen.  
Uta Große Gaueinzelmeisterin und Siegerin beim Gauturnfest in der LG 7  
Uta Große, Petra Schulter und Iris Hilberth verteidigten Gaupokaltitel und wurden 3. bei den Hessischen Mannschafts-Meisterschaften.  
Ehrenplakette in Gold für Konrad Weber. Goldmedaille für 20 Jahre Vorstandsarbeit für Richard Zeh.  
Holger Fuchs hält die Vereinsbestzeiten über 10 km = 38:28 Min., 25 km = 1:29 Std, Marathon = 2:43 Std.

1989

Die Handballabteilung bestand 60 Jahre.  
Die 1. Mannschaft gewann zum 2. Mal den Kinzigpokal.  
Die Mitgliederzahl wuchs auf 1.600  
Christine Wiegelmann Sportlerin des Jahres im Kreis Offenbach-Hanau und Hessische Meisterin im Speerwurf.  
Tanja Harvolk Bezirksmeisterin im Mehrkampf, 3. Platz bei den Hessischen Hallenmeisterschaften im Kugelstoßen.

Das erste Jahrhundert ist vollendet!

*G. Timmermann*



## Die TGS in Kriegs- und Nachkriegsjahren – Erinnerungen eines Gründer-Enkels

1935 wurde ich in eine Rodenbacher TGS-Turnerfamilie geboren, und wir wohnten mit direktem Blick auf die früheste Turnhalle, den „Turngarten“ und den damaligen TGS-Handballplatz (Ecke Bulaustraße) an der Hanauer Landstraße direkt gegenüber.

Mein Großvater Konrad Schäfer (1865 - 1947) war Mitgründer und erster langjähriger Schriftführer des Vereins gewesen. Er hatte als dessen 1. Vorsitzender (1908-13) den Tausch des Turnplatzes von der Gartenstraße an die Hanauer Landstraße organisiert und sich später maßgeblich bei Planung und Bau „unserer“ Turnhalle für eine größere Halle eingesetzt, die auch als Kulturmittelpunkt (Bühne, Versammlungsmöglichkeit, Gastronomie)

für das ganze Dorf dienen sollte. Er erzählte mir immer stolz von dem vorbildlichen Einsatz der Vereinsmitglieder durch Selbsthilfe am Bau und mit persönlichen Darlehensbürgschaften bei der Finanzierung. Er gehörte zum Team, das den Betrieb der Halle ehrenamtlich organisierte und hatte wohl darum sein eigenes Häuschen 1929 in direkter Nachbarschaft zur Turnhalle errichtet.

An den spärlichen Turnbetrieb der ersten Kriegsjahre habe ich keine Erinnerungen, lediglich eine „Ehrenurkunde“ (hinten Glas gerahmt im Treppenhaus) für Großvater, die er beim 50-jährigen Vereinsjubiläum in trauriger Zeit (1941) als einer von zwei damals noch lebenden Gründern erhalten hatte, wies mich



Turn-Abteilungsleitung um 1925

täglich mit ihrem markanten Portrait des Turnvaters Jahn und den bekannten 4 F (frisch, fromm, fröhlich, frei) auf den „Turnverein des Großvaters“ hin.

Die Turnhalle war in dieser Zeit mit dem Turngarten eine begehrte Freizeitfläche für uns Nachbarkinder, was aber von der strengen Hausmeisterin, Frau Lukas („die Miele“), energisch unterbunden wurde, zumal die Familie auf das Gras der Grünflächen für „ihre Hasen“ in notvoller Kriegszeit angewiesen war.

Gegen Ende des Krieges wurde die Turnhalle von der aus Hanau evakuierten Lebensmittel-Großhandlung Döring belegt, mit deren Kisten und Heringsfässern fanatische „Endsiegverteidiger“ vor den heranrückenden Amerikanern noch eine „Panzersperre“ vor der Turnhalle aufgebaut hatten, die aber mutige Anwohner (auch der Opa) rechtzeitig, aber schon unter Artilleriebeschuss beseitigen konnten. Bis 28.03.1945 war nämlich unser Dorf von größeren Bombardierungen verschont geblieben, an diesem und am folgenden Tag jedoch wurden etliche Häuser, auch die Turnhalle und das Elternhaus, von amerikanischem Artilleriefeuer aus der Gegend des Steinbruchs getroffen, von woher auch am 30. März die amerikanischen Truppen in unser Dorf und die Hanauer Landstraße einmarschierten.

Die Sorgen der Vereinsführung um Fortbestand und Eigentum des Vereins spürte der kleine Bub bei Besuchsgesprächen des Großvaters im Dorf beim Dorfschmied H. Becker („de Schmitsbecker“), bei Heinrich Steinhauser und bei anderen älteren Vereinsmitglie-

dern. Doch es kamen rasch Kriegsteilnehmer, z.T. mit erheblichen Verwundungsfolgen (ohne Arm oder Bein, ja mit Verlust beider Beine), in die Heimat zurück, und es wurden wieder „Turnstunden“ in der reparierten und freigegebenen Turnhalle abgehalten, zu denen ich auch geschickt wurde. Von eindrucksvollen, vorbildgebenden Männern wurden wir in Geräteturnen und Leichtathletik „hart, aber herzlich“ und intensiv unterrichtet. Übertreffendes Universal-Sportstalent war in dieser Zeit Klassenkamerad und Freund Walter Römer („die Trine“), der in allen Disziplinen exzellent und mitreißend war. Bald nahmen wir am Kreisturnfest in Hütten gesäß teil, wohin damals noch gelaufen werden musste!

Dann war es nach der Turnstunde am Freitag Aufgabe, „die Stühle zu stellen“, denn unsere Turnhalle wurde am Wochenende zum Kino, wo viele Rodenbacher erstmals einen Tonfilm erlebten. Es gab auch eine Jugendvorstellung. Neben dem Eintrittsgeld mussten die Besucher ein Stück Holz oder ein Brikett für das Heizen der Turnhalle mitbringen.

1947/48 gründete der Turnwart Heini Rausch eine Schülermannschaft der (Feld-!) Handballer auf dem „Kieselrot-Platz“ des Fußballclubs Germania an der Hanauer Landstraße; er entdeckte mein Talent für diese Sportart und ermunterte den schüchternen, jetzt „HoLa-Gymnasiums-Fahrschüler“, die Spielführeraufgabe zu übernehmen, die ich dann für einige Jahre nahtlos auch in der A-Jugendmannschaft mit großem Spaß, mit viel Anerkennung und mit Gewinn an Selbstvertrauen fortsetzen durfte.



*Turn-Gala vor alter Turnhalle (nach 1929)*

Unvergessen sind die Familien- und Bunten-Abende mit Vorturnen, Sketchen und anderen Darbietungen, oft nach Texten und Ideen des unnachahmlichen Heinrich Lukas (genannt „der Hampeter“). So durfte/musste der kleine Schülerschaftskapitän die „Hampeter“-Meisterschaftshymne“ für die Meistermannschaft der Männer (1948/49) - mit den großen Vorbildern Konrad Weber, Heinrich Darmstädter, u.a. – auf der Bühne in der Turnhalle vortragen ... und verhaspelte sich.

Ein besonderes Ereignis war die Errichtung eines neuen Feldhandballplatzes am Waldrand bei der Ziegelhütte, wo auch wir Jugendlichen mit Schaufel und Schubkarre mithelfen konnten, wo aber unerwartete und unentgeltliche Hilfe durch amerikanische Planiertrauben aus Wolfgang kam und so –

wenn auch kein idealer Untergrund, sondern eher „Stoppelacker“ – der Platz fertig wurde und die terminlich immer schwierige Abhängigkeit der Handballer von „der Germania“ beendet werden konnte.

Die auswärtige Ausbildung und der Studien- und Berufsweg haben meine aktive Zeit bei der TGS enden lassen, aber die unvergessenen Vorbilder, der prägende faire Sportsgeist in der TGS und die in Rodenbach gewonnene Freude am Sport und die ein Leben lang andauernde, in Rodenbach ausgebildete körperliche Sportlichkeit begründen eine bleibende dankbare Verbundenheit mit dem Verein meines Großvaters von 1891, dem ein herzliches Glückauf gesagt sei: ad multos annos!

*Dr. Wilhelm Schwindt (Bielefeld / Bethel)*

## Ausblick auf die nächsten 10 Jahre

Wenn wir im Juli 2016 unser 125-jähriges Jubiläum gefeiert haben und an der Pforte zum zweiten Quartal des 2. TGS-Jahrhunderts stehen, wird uns vor allem der Gedanke beschäftigen, welchen künftigen Herausforderungen sich die TGS in den nächsten 10 Jahren vor allem zu stellen haben dürfte.

In zahlreichen Gesprächen ist geäußert worden, dass wir in erster Linie wohl Antworten auf den langjährigen, kontinuierlichen Rückgang unserer Mitgliederzahlen finden müssen. Bei anderen wichtigen Punkten ist die TGS gut aufgestellt. So ist das Vereinsheim, das Zentrum des Vereinsgeschehens, in einem ausgezeichneten Zustand, und es kann neben der vereinsbezogenen Nutzung auch privat gebucht werden. In der Gestaltung unserer Finanzen befolgt die TGS seit Jahren das Prinzip einer soliden Finanzpolitik, also die Ausgaben mit den Einnahmen im Lot zu halten und sich nicht zu verschulden. Die von uns genutzten Sportanlagen wie die Bulauhalle und das Waldstadion sowie die beiden Schulturnhallen sind ebenfalls in einem guten Zustand, und auch deren kostenfreie Nutzung ist für die Vereine und damit auch die TGS eine wirklich gute Rahmenbedingung.

Was könnten nun Ansätze sein, um den Mitgliederschwund zu stoppen? Eine Analyse zeigt, dass wir an zwei maßgeblichen Punkten anzusetzen haben. Einmal geht es darum, überhaupt neuen Nachwuchs einzuwerben. Hier ist für die Gewinnung von Kindern als neuen Mitgliedern die Zusammenarbeit von Schule und Verein unersetzlich. Der Ver-

ein muss dazu den Kindern Sportkurse in der Schule anbieten und sie mit seinen Sportangeboten an den Verein heranführen. Eine Hürde ist leider, dass in unserer vom Internet geprägten Spaßgesellschaft immer weniger Kinder bereit sind, sich regelmäßig über einen längeren Zeitraum anzustrengen.

Und das führt uns zum zweiten Aspekt. Wenn wir also die gewünschte Zahl an Eintritten haben, so muss es uns gelingen, die Zahl der nach einigen Sportjahren oftmals erfolgenden Austritte zu reduzieren. So treten junge Leute, wenn sie durch privaten Wohnsitzwechsel oder durch Umzug an einen Studienort in der TGS sportlich nicht mehr aktiv sind, viel häufiger aus dem Verein aus als früher. Eine enge persönliche Bindung zum Verein ergibt sich heute nur in viel weniger Fällen, man sieht den Verein eher als temporäres Fitness-Studio und kündigt dann eben. Für diesen Bereich bleibt festzustellen, dass wir zwar die nötige Zahl an Mitgliedern haben gewinnen können, dass es uns aber nicht gelungen ist, sie dauerhaft im Verein zu halten.

Der Verein ist aber auf eine langfristige Mitgliedschaft der jungen Mitglieder angewiesen ist. So wie der Junior über die Jahre die guten Bedingungen, die durch die Mitgliedsbeiträge anderer finanziert wurden, nutzen konnte, so sollte er dies auch nachfolgenden Generationen durch seinen Verbleib im Verein und seinen Mitgliedsbeitrag ermöglichen. Dieser Zusammenhang sollten den Jugendlichen von Trainern und Eltern stärker verdeutlicht werden. Hier seien sämtliche Sportabteilungen

der TGS angesprochen, wie Handball, Turnen, Leichtathletik und Langlauf. Auch bei unseren Gesellschafts-Veranstaltungen wie 1. Mai, Johannisfeier, Mitmach-Tag und Public Viewing kann auf diese Zusammenhänge aufmerksam gemacht werden.

Eine andere Voraussetzung ist, dass man über eine ausreichende Zahl von qualifizierten Trainern in den einzelnen Sportbereichen verfügt. Und denen muss eine akzeptable Vergütung gezahlt werden, für die der Verein auch mit ausreichend hohen Mitgliedsbeiträgen die finanziellen Voraussetzungen schaffen muss. Ohne das geht es nicht. Hier haben wir jetzt im Februar 2016 nachgebessert. Die Zeiten der engagierten, ehrenamtlichen Trainer sind leider vorbei.

Schließlich darf der Verein nicht nachlassen, sein Sportangebot aktuell auszurichten und damit Interesse auf sich zu ziehen. Das geschieht in der TGS durchaus, wie die seit nunmehr vier Jahren veranstalteten Zumba-Kurse zeigen. Dabei sollte aktuell auch ein Umstand wie der Gewinn der Europameisterschaft 2016 durch die deutschen Handballer, sämtlich junge Spieler, genutzt werden, um

Begeisterung für den Sport zu wecken und etwaige Interessenten zum Vereinsbeitritt zu veranlassen.

Derzeit müssen wir die Tatsache akzeptieren, dass der Mitgliederschwund in der TGS aktuell deutlich über dem allgemeinen Trend liegt, wie er in anderen Vereinen des Main-Kinzig-Kreises zu beobachten ist. Lagen wir 2008 noch auf Rang 10 und 2012 auf Rang 14, so ist die TGS in 2014 auf Rang 17 abgerutscht. Was läuft bei uns unbefriedigend? Hier sind wie erwähnt der Vorstand und die Leitungen der Sportabteilungen aufgerufen, sich dieses Themas anhand der vorhandenen Vereins-Statistiken anzunehmen und dabei die Beobachtungen, Erfahrungen und Empfehlungen unserer Mitglieder einzubeziehen. Einige Hinweise sind zuvor bereits genannt worden.

Man sieht, es wird kein Selbstläufer sein, den Trend bei den Mitgliederzahlen herumzudrehen. Wir sind alle gefordert! Es gilt also, von Vereinsseite intensiv und nachhaltig an dieser Herausforderung zu arbeiten.

*Der Vorstand*



## Einleitung zu den Vereinsmitteilungen 2016

Auf dieser Seite beginnt der zweite Teil dieses Buches. Während in dessen ersten Hälfte, der Festschrift, unser Vereinsjubiläum „125 Jahre TGS Niederrodenbach von 1891 - 2016“ mit dem Schwerpunkt der Jahre von 1991 bis 2016 ausführlich behandelt wurde, enthält dieser zweite Teil die „Vereinsmitteilungen 2016“, also die übliche Berichterstattung über das abgelaufene Jahr, hier also über das

Jahr 2015 bzw. über die Saison 2015 / 2016.

Die Vereinsmitteilungen sind wie bereits in den zurückliegenden Jahren in die drei Teile „Aus dem Gesamtverein“, „Aus den TGS-Abteilungen“ und „Reiseberichte von TGS-Fahrten“ gegliedert. An diesem System halten wir auch weiterhin fest.

*D. Kage*

## Unsere Vorstandsmitglieder und Abteilungsvorstände

### Vorstand

		Telefon
1. Vorsitzender	Gary Timmermann, Hanauer Str. 22	56884
2. Vorsitzender	Marco Pinne, Hanauer Landstr. 2	50436
Hauptkassierer	Harald Hübbe, Heinrich-Heine-Str. 2	55556
2. Kassierer	Jürgen Röder, Dornheckenweg 4	50581
3. Kassierer	Oliver Georg, Leipziger Str. 24	0151-54202599
1. Schriftführerin	Heidrun Heindel, Erlenbuschweg 3	993997
2. Schriftführerin	Karsten Steigerwald, Im Preulgarten 26	953940
Pressewart	Axel Mösinger, Würzburger Str. 8	51115
Verwalter Vereinsheim	Björn Röder, Dornheckenweg	9520206
Beisitzer	Ingrid Thomale-Wendt, Würzburger Str. 24 A	56419
	Frank Wiegelmann, Im Kleegarten 7	904832
	Carola Dietz, Aloys-Ruppel-Str. 4 a	953360
	Katharina Heinbuch, Bahnhofstr. 37	51343

### Abteilungsvorstände

#### Abt. Handball

Abteilungsleiter	Jonas Eck, Hauptstr. 39	54849
Stellvertreter	Rainer Bopp, Würzburger Str. 8	0162-2392779

<b>Hockey (Freizeit)</b>	Michael Schäfer, Mozartstr. 1 Sybille Scholl, Ringstr. 14	991949 55018
<b>Abt. Turnen und Gymnastik</b>		
Abteilungsleiterin	Jasmin Laubach, Hanauer Landstr. 4	0160-96465044
Stellvertreterin	Steffi Günther; Hühnerberg 9, 63548 Gründau-Rothenbergen	06051-8858341
<b>Abt. Leichtathletik</b>		
Abteilungsleiter	Rolf Weber, Vorm Stichel 34	54760
Stellvertreter	Michael Grünewald, Am Pachtacker 46, 63450 Hanau	0176-47783104
<b>Abt. Langlauf und Lauffreß</b>		
Abteilungsleiter	Stefan Bieg, Alzenauer Str. 10	54224
Stellvertreter	Petra Weiher-Karlson, Wiesenstr. 34	901003
Obmann Lauffreß	Stefan Bieg, Alzenauer Str. 10	54224
<b>Abt. Wandern</b>		
Wanderwartin	Hildegard Steppat, Nordring 12 Elisabeth Zimmerbeutel, Südring 72	53396 53572
<b>Wirtschaftsausschuß</b>		
Vorsitzender	Stefan Bänisch, Platanenring 17 a	952130
Kassenprüfer	Marion Annecke, Karl-Georg Kleinschmidt, Karl-Heinz Schejna, Heinz Baumeister, Harald Hehle, Artur Wiegelmann	
Bank	<b>Raiffeisenbank</b> IBAN: DE10 5066 3699 0000 0010 90 - BIC: GENODEF1RDB <b>Sparkasse Hanau</b> BAN: DE56 5065 0023 0055 1244 40 - BIC: HELADEF1HAN	

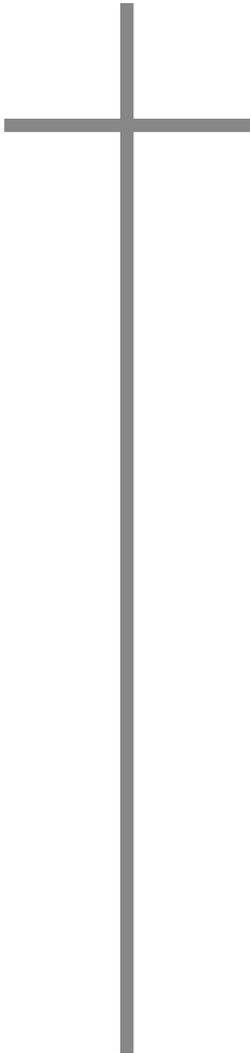
## Ehrung von Sportlern für Leistungen im Jahre 2015

Die nachstehend genannten Mitglieder der TGS Niederrodenbach sind im Rahmen einer Feierstunde von der Gemeinde für ihre hervorragenden Leistungen oder für langjähriges Engagement in Leitungsaufgaben im Jahre 2015 geehrt worden. Der Vorstand der TGS gratuliert allen zu ihrer Auszeichnung!

### Auszeichnung in Bronze

#### Einzelleistungen

<b>Lara Grünewald</b>	1. Platz bei den Kreismeisterschaften 2015 im Crosslauf über 1050 m W8	<b>Jasmin Smyrek</b>	Kreismeisterin AK W im 10-km-Straßenlauf in Bruchköbel
<b>Noah Schmidt</b>	1. Platz bei den Kreismeisterschaften 2015 im Crosslauf über 1050 m M8	<b>Stefan Bieg</b>	Kreismeister AK M60 10-km-Crosslauf in Offenbach-Rosenhöhe und 10-km-Straßenlauf in Bruchköbel
<b>Miriam Goetz</b>	1. Platz bei den Kreis-Hallenmeisterschaften 2015 im Hochsprung Schülerinnen W11	<b>Dr. Michael Kirschey</b>	Hessischer Meister der AK M50 im 8-km-Crosslauf in Offenbach
<b>Janik Morkel</b>	1. Platz bei den Kreis-Mehrkampfmeisterschaften im Vierkampf der Jugend M14	<b>Gabi Timmermann</b>	Kreismeisterin der AK W45 im 10-km-Crosslauf in Offenbach-Rosenhöhe und 10 km Straßenlauf in Bruchköbel
<b>Janik Morkel</b>	8. Platz bei den Hessischen Meisterschaften im Hochsprung U16 Jugend M14	<b>Gary Timmermann</b>	Kreismeister der AK M70 im 10 km-Crosslauf in Offenbach-Rosenhöhe und 10 km-Straßenlauf in Bruchköbel
<b>Daniel Schilling</b>	1. Platz bei den Kreis-Hallenmeisterschaften im Weitsprung männliche Jugend U20		



Wir gedenken in  
Ehrfurcht und  
Dankbarkeit  
unserer Toten.

Es verstarben von  
März 2015 bis März 2016  
die folgenden Mitglieder  
der TGS:

Walter Weber

Dieter Böhmert

Richard Zeh

Waltraud Krall

Werner Friedrich

Dietmar Kops

## Nachlese von 2015 und Ausblick auf 2016 durch den 1. Vorsitzenden Gary Timmermann

Liebe Mitglieder,

seit einem Jahr bin ich nun der 1. Vorsitzende der TGS. Ein mutiger Schritt, denn dieser Traditionsverein ist durch seine sportliche Vielfalt nicht einfach zu steuern.

Im Jahr 2010 bin ich dem Verein als Mitglied der Langlaufabteilung beigetreten, einfach nur um meinem Sport nachzugehen unter Gleichgesinnten. Plötzlich fand ich mich im Jahre 2012 im Vorstand als Beisitzer wieder. Jetzt habe ich seit elf Monaten diese wichtige Position inne, mir fehlen allerdings noch wichtige Erfahrungen und Verbindungen aus der Vergangenheit, die für meine Vorstandskolleginnen und -kollegen selbstverständlich sind, mir persönlich aber Kopfzerbrechen bereiten und manchmal zu Fehleinschätzungen führen.

Zum Glück habe ich hier einen guten und funktionierenden Vorstand an meiner Seite, der mich in allen Belangen berät, unterstützt und mit wichtigen Informationen versorgt. Auch ehemalige Vorstandskollegen sind unentwegt an meiner Seite und stehen mir mit Rat und Tat zu Seite.

Die erste große Veränderung war die Ehrung der verdienten Mitglieder, die viele, viele Jahre ihre Treue und Solidarität zur TGS, ob als passives oder aktives Mitglied, gezeigt haben. Im Anschluss an das Johannisfeuer Ende Juni 2015 fand am Abend diese Ehrung statt, in unserem schönen, renovierten Vereinsheim. Diese Ehrung war ja viele Jahre im Rahmen des Familienfestes mit großem Aufwand im Dezember in der Rodenbachhalle durchgeführt worden.



Viele Mitglieder haben es sich nicht entgehen lassen, dieser Feierlichkeit beizuwohnen, jedenfalls war das Vereinsheim bis auf den letzten Platz gefüllt, für mich war es mein erster öffentlicher und offizieller Auftritt. Ich habe mir einige Informationen über jeden Jubilar eingeholt, einzeln aufgerufen und nach vorne gebeten, es war eine gute Entscheidung. Die hautnahe und dadurch erzeugte familiäre Atmosphäre hat bewirkt, dass alle Anwesenden ein „WIR“-Gefühl entwickelt haben, eine gute Stimmung aufkam und somit diese neue Art des Familienfestes voll angenommen wurde. Auch in diesem Jahr werden wir die Ehrungen wieder in unserem Vereinsheim durchführen.

Bevor es jedoch zu diesem Abend kam, haben wir zum ersten Mal ein Mitmachfest im Rahmen der 990 Jahr-Feier der Gemeinde Rodenbach organisiert. Das Mitmachfest sollte das breite Spektrum, sprich Angebot unseres Vereins, darstellen und auch eine Werbung für neue Mitglieder sein. Karsten Steigerwald war der Projektleiter und hat alle Abteilungen unseres Vereins vereint, einen Beitrag oder das „nur zum Reinschnuppern“ zu präsentieren. Das war unsere erste Aktion und Idee, unserem ständigen Mitgliederschwund entgegenzutreten.

Benutzt wurden selbstverständlich die Bulauhalle mit Turnen und Gymnastik für Groß und Klein, Zumba, Rope Skipping und natürlich Handball; auch der Außenbezirk, d.h. das Waldstadion, wurde mit einbezogen. Meine Frau Gabi und ich haben zusammen mit der Abteilung Leichtathletik die Abnahme des Sportabzeichen angeboten, einige haben es versucht und festgestellt, daß es gar nicht so einfach ist, die vorgegebenen Ziele zu er-

reichen. Natürlich wurde auch eine geführte Wanderung von der Wanderabteilung organisiert und durchgeführt. Bürgermeister Klaus Schejna hatte mit mir zusammen die Veranstaltung am Vormittag eröffnet.

Alle Abteilungen haben sich viel Arbeit gemacht. Auf Stelltafeln wurde mit Fotos und Zeitungsausschnitten für die Abteilungen geworben. Leider war die Resonanz nicht so, wie sich alle Beteiligten das vorgestellt haben, aber im Verlauf unserer diesjährigen 125-Jahr-Feier werden wir das Event wiederholen, mit hoffentlich besseren Erfolg.

Bei der 990-Jahr-Feier der Gemeinde Rodenbach hat die TGS auch hier Verantwortung gezeigt. Die Hauptaufgabe war, die Versorgung vor der Haupttribüne im alten Dorf zu sichern. Das gute Wetter bescherte uns viel Arbeit, aber auch einen guten zusätzlichen Erlös, den wir dringend benötigen.

Die Abt. Langlauf organisierte den von Bürgermeister Klaus Schejna gewünschten „990 m“-Lauf, der durch das gute Wetter einen großen Zuspruch erhielt. Es herrschte ein riesiges, beängstigendes Gedränge am Start. Bis auf eine ganz geringe Anzahl hielten sich aber alle Läuferinnen und Läufer an die „fair play“-Devise, und es gab zum Glück keine Verletzten, was mich sehr erleichtert hat.

Viele Abteilungen der TGS ließen es sich nicht nehmen, am Festumzug teilzunehmen. Ich als Fotograf und Beobachter habe den Umzug am Straßenrand erlebt und mich gefreut, daß so viele Abteilungen dabei waren und daß unsere Handballjugend unsere Vereinsfahne respektvoll über den Asphalt getragen hat.



Nach einem tragischen Trainingsunfall bei dem Fußballverein Germania – Sie haben alle davon Kenntnis – wurden wir alle aufgerüttelt. Die Frage war, was ist wenn, wer kann, wer ist Ersthelfer?

Hier haben wir gleich reagiert. Karsten Steigerwald aus unserem Vorstand hat einen Ersthelfer-Kurs organisiert und jedem von unseren Abteilungsleitern oder sonstigen, die eine verantwortliche Position innehaben, dieses Angebot mitgeteilt. Die Kosten wurden vom Verein bzw. Versicherungsträger übernommen. Dreizehn Personen hatten sich angemeldet, darunter waren meine Frau Gabi und ich, elf haben den Kurs schließlich absolviert. Es war eine kurzweilige, achttündige wichtige Unterweisung, und ich persönlich bin froh, daß ich diese Zeit geopfert habe, denn jetzt weiß ich wieder, wie wichtig es ist, die richtigen Entscheidungen als Ersthelfer zu treffen. Alle anderen Beteiligten waren ebenfalls sehr angetan und überzeugt. Vielen Dank nochmals an Karsten.

In diesem Jahr, wie Sie alle wissen, feiert die TGS ihren 125-jährigen Geburtstag. Das Fest-

wochenende ist vom 8. bis 10. Juli 2016. Ich kann Euch/Ihnen sagen: das ist viel Arbeit. Seit November 2015 laufen die Vorbereitungen. Wir haben recherchiert, wir haben diskutiert, viel Papier verbraucht und uns auch die Haare gerauft. Theoretisch läuft alles nach Plan. Viele Stunden der Vorbereitungen liegen hinter uns, und es werden noch unendlich viele folgen. Für diesen Zeitpunkt 8.-10.7. benötigen wir viele, viele Helfer, bitte meldet Euch als Helferin und Helfer! Es wird ein tolles Fest, aber nur wenn alle mitmachen.

Wir, der gesamte Vorstand, führen eine Tradition weiter, die sich in diesem Jahr zum 125. Mal jährt. Ich habe mich für die Festschrift über die ersten 100 Jahre der TGS informiert, viel zusammengetragen und viel gelesen und habe festgestellt, dass unsere Vorgänger es teilweise noch viel schlimmer getroffen hatten.

Ich sehe positiv in die Zukunft, und wir werden nach der 125 Jahr-Feier im Juli unseren Schwerpunkt auf die Zukunft setzen.

*Gary Timmermann, 1. Vorsitzender*

## Die Beitragsreform der TGS und die neue Beitragsordnung ab 2017

Liebe Mitglieder,

Aufgrund zurückgehender Mitgliederzahlen, die nicht einhergehend mit einem Kostenrückgang im gleichen Maße verlief, ist die finanzielle Lage der TGS seit einigen Jahren etwas angespannt. Trotz zahlreicher Budgetkürzungen und Sparmaßnahmen gelang es in den letzten Jahren immer seltener, die Bilanz am Jahresende ausgeglichen zu gestalten.

Das Hauptproblem der TGS in den letzten Jahren in sportlicher Hinsicht waren die extremen Nachwuchsprobleme in den Jugendbereichen sämtlicher Abteilungen. Dies hatte zur Folge, dass den regulären jährlichen Austritten immer weniger Neueintritte gegenüberstanden. Die oft verwendete Argumentation, dass die Jugend heutzutage weniger Sport treibt und die Leute in der heutigen Zeit nun mal aus einem Verein umgehend austreten, sobald sie ihre sportliche Aktivität beendet haben, kann hierfür nur teilweise herhalten.

So haben unserer Recherchen ergeben, dass die TGS seit dem Jahr 2000 ca. 40% ihrer Mitglieder verloren hat, im gleichen Zeitraum die Mitgliederzahl in einigen Sportvereinen in Deutschland aber sogar zugenommen hat. Auch der regionale Vergleich der Vereine aus dem Main-Kinzig-Kreis ergab, dass unser Verein wesentlich stärker an Boden verloren hat als andere Vereine im Kreis. War die TGS vor neun Jahren noch unter den zehn mitgliederstärksten Vereinen im Kreis, so ist man hier mittlerweile auf



*Marco Pinne, 2. Vorsitzender TGS*

den 17. Rang zurückgefallen. Daher waren sich die Mitglieder in den verantwortlichen Gremien der TGS schon seit längerer Zeit einig, dass hier gegengesteuert werden muss, um die gesunde finanzielle und strukturelle Lage der TGS nicht dauerhaft aufs Spiel zu setzen.

Seit nunmehr einem Jahr wurde im Vorstand diskutiert, welche Optionen es gibt, unsere Beiträge zeitgemäß anzupassen, ohne dabei den eigenen Mitgliedern eine zu große Bürde aufzulasten. Hierfür wurde zunächst einmal der Ist-Status analysiert. Dafür wurden die Beitragsstrukturen der Sportvereine in der Umgebung ausgewertet, die eine ähnliche Größe und Struktur wie die TGS besitzen. Hierbei war sehr schnell festzustellen, dass die TGS durch die extreme, über sieben Jahre währende Beitragszurückhaltung mittlerweile mit großem Abstand der hinsichtlich der Beiträge günstigste Sportverein in der Vergleichsgruppe ist. Die Differenz bei den Einzelbeiträgen lag gegenüber den verglichenen Vereinen bei ca. 40%-300%, bei den Famili-

enbeiträgen waren sogar noch größere Differenzen festzustellen.

Nach langen internen Diskussionen konnte man sich letztendlich auf einen gemeinsamen Antrag einigen, der vom aktuellen Vorstand in Zusammenarbeit mit ehemaligen Vorstandsmitgliedern erarbeitet wurde. Diese Beitragsreform, die zum 01.01.2017 wirksam wird, haben wir auf der Jahreshauptversammlung am 19.02.2016 ausführlich vorgestellt. Offensichtlich haben die anwesenden Mitglieder auch die Notwendigkeit einer zeitgemäßen Reform erkannt und dem Antrag mit nur 1 Gegenstimme, also fast geschlossen, zugestimmt.

Die Erhöhungen, die beschlossen wurden, belaufen sich beispielsweise auf EUR 21,- jährlich für den Vollbeitrag, EUR 20,- für Jugendliche und Rentner sowie EUR 34,- für den regulären Familienbeitrag.

Gleichzeitig wurde eine Reduzierung des Beitrags für Schwerbehinderte sowie für Jugendliche in Ausbildung und Studium bis 23 Jahre (beides proaktiv auf Antrag) beschlossen. Trotz dieser Anpassungen liegt die TGS keineswegs im Mittelfeld der Vereine in unserer Region, sondern ist weiterhin einer der günstigsten Vereine.

Die Mehreinnahmen, die unser Verein ab dem Jahr 2017 hierdurch generieren wird, sollen vor allem unseren Jugendbereichen zugutekommen. Hier ist es dringend notwendig, neue Strukturen zu schaffen, um den aktuellen Abwärts-Trend zu stoppen und die TGS hier wieder konkurrenzfähig zu machen. Sei es durch eine Anpassung der Übungsleiter-

vergütungen oder die Anschaffung neuer Sportgeräte – Bedarf gibt es reichlich.

Eine automatische Erhöhung der Abteilungsbudgets ist hierbei allerdings nicht vorgesehen. Jede Sportabteilung der TGS ist aufgefordert, sich Gedanken zu machen, wo entsprechende Mittel benötigt werden, um wieder zeitgemäß arbeiten zu können. Diese Vorschläge müssen dem Vorstand bei der Besprechung der Budgets für das kommende Jahr dann vorgestellt werden. Erst dann wird über eine entsprechende Zuteilung entschieden.

Auch wenn einige nicht mehr aktive Mitglieder einer solchen Erhöhung skeptisch gegenüberstehen mögen, so war diese doch längst überfällig. Und jedes TGS-Mitglied sollte ein Interesse am langfristigen Fortbestand unseres Vereins haben. Dieser kann aber nur gewährleistet werden, wenn ausreichend Nachwuchs vorhanden ist. Ohne eben diesen wird es uns schon mittelfristig nicht mehr möglich sein, das Herz unseres Vereinslebens, das Vereinsheim, weiter selbstständig zu bewirtschaften. Und der Bedarf an freiwilligen Helfern sowie Mitgliedern, die ehrenamtlich tätig sind, würde sich wohl kaum noch decken lassen.

Liebe Mitglieder, wir denken, dass wir mit dieser Reform im Jahr des 125jährigen Bestehens unseres Vereins die richtigen Weichen gestellt haben, die der TGS Niederrodenbach noch eine lange Zukunft ermöglichen, und möchten uns nochmals für das entgegengebrachte Vertrauen auf der Jahreshauptversammlung bedanken.

Für den Vorstand der TGS  
Marco Pinne

## Beitragsordnung der TGS 1891 Niederrodenbach e.V. / Stand 01.01.2017

Ab 01.01.2017 gilt für die TGS 1891 Niederrodenbach e.V. die folgende Beitragsordnung:

1. Es bestehen die folgenden Beitragsklassen:

- Beitragsklasse 1: Kinder / Jugendliche unter 18 Jahren / Jugendliche In Ausbildung oder Studium bis 23 Jahre (siehe Ziffer 5)
- Beitragsklasse 2: Erwachsene vom 18. bis 45. Lebensjahr
- Beitragsklasse 3: Erwachsene vom 45. bis 65. Lebensjahr
- Beitragsklasse 4: Erwachsene über 65 Lebensjahre / Schwerbehinderte mit mindestens 50% SB (siehe Ziffer 5)
- Beitragsklasse 5: Familienbeitrag ( Paare in Lebensgemeinschaft bis 65 Lj. einschließlich Kinder unter 18 Lj.)
- Beitragsklasse 6: Familienbeitrag (Paare über 65 Lj. einschl. Kinder unter 18 Lj.)
- Beitragsklasse 7: Beitragsfreie Mitglieder ( in Familienbeiträgen erfasste Partner und Kinder sowie Freigestellte )

2. Die Jahresbeiträge für die einzelnen Beitragsklassen lauten wie folgt:

- |                          |                           |
|--------------------------|---------------------------|
| Beitragsklasse 1: € 60,- | Beitragsklasse 5: € 120,- |
| Beitragsklasse 2: € 75,- | Beitragsklasse 6: € 90,-  |
| Beitragsklasse 3: € 68,- | Beitragsklasse 7: € 0,-   |
| Beitragsklasse 4: € 60,- |                           |

3. Bei Familienbeiträgen ( Beitragsklassen 5 und 6 ) ist das Lebensalter des älteren Partners maßgeblich.

4. Wächst ein Vereinsmitglied durch Erreichen einer Altersstufe (z.B. 18. oder 65. Lebensjahr) in eine neue Beitragsklasse hinein, so gilt der neue Beitrag ab Beginn des kommenden Beitragsjahres.

5. Schwerbehinderte mit einer Behinderung von 50% oder mehr können proaktiv auf Antrag in der Beitragsklasse 4 geführt werden. Jugendliche bis 23 Jahre, die sich in Ausbildung oder Studium befinden, können proaktiv auf Antrag in der Beitragsklasse 1 verbleiben. Deren Nachweis ist jährlich bis Ende Januar des neuen Beitragsjahres zu erbringen.

6. Das Beitragsjahr ist das Kalenderjahr.

7. Der Jahresbeitrag wird im Laufe des ersten Kalenderquartals erhoben. Bei Rechnungsstellung wird er vier Wochen nach Rechnungserhalt fällig. Bei Bankeinzug wird Anfang des Jahres im amtlichen Mitteilungsblatt der Gemeinde Rodenbach (Rodenbach-Kurier) auf die Beitragsfälligkeit hingewiesen; der Beitrag wird vier Wochen nach dieser Mitteilung fällig.
8. Bei Eintritt innerhalb des Kalenderjahres ist für jeden vollen Monat ein Zwölftel des Jahresbeitrags zu zahlen. Der entsprechende anteilige Jahresbeitrag ist im ersten Beitragsmonat in einer Summe fällig.
9. Für Neueintritte wird eine einmalige Beitrittsgebühr von € 15,- fällig, zahlbar im 1. Mitgliedsmonat.
10. Um den Verwaltungsaufwand für die TGS gering zu halten, ist anzustreben, dass die Vereinsmitglieder mit einer Einzugsermächtigung am Bankeinzugsverfahren teilnehmen.

Rodenbach, im März 2016

Der Vorstand der TGS 1891 Niederrodenbach e.V.

Treffpunkt  
für  
Feinschmecker



[www.metzgerei-dedio.de](http://www.metzgerei-dedio.de)  
[info@metzgerei-dedio.de](mailto:info@metzgerei-dedio.de)

METZGEREI  
**DEDIO**  
Partyservice

METZGEREI  
**DEDIO**  
Convenience

**Freigericht-Neuses Kapellenstraße 14**  
Telefon 0 60 55 – 56 38 Fax 0 06 55 - 84 05 60

**Filialen:**

**Großkrotzenburg Max Planck – Straße 7**  
Tel. 0 61 88 – 91 40 40

**Freigericht-Somborn Alte Hauptstraße 23**  
Tel. 0 60 55 – 45 66

**Rodenbach Hanauer Landstraße 11**  
Tel. 0 61 84 – 50 57 6

## Empfehlungen des Vorstandes - Transparent-Werbung Bulauhalle 2016

Nachfolgende Firmen unterstützen die TGS durch Transparent-Werbung in der Bulauhalle. Wir bitten unsere Mitglieder, diese Firmen und Geschäfte bei ihren Einkäufen zu berücksichtigen:

H. Semmel GmbH - Maler- u. Verputzarbeiten	Aulstr. 19, 63517 Rodenbach
Feinkostmetzgerei Schaaf	Bahnhofstr. 4, 63517 Rodenbach
Wein Strutt	Hanauer Landstr. 29, 63517 Rodenbach
Nah und gut - Becker Frischemarkt	Hanauer Landstr. / Bahnhofstr., Rodenbach
Fahrrad Strutt	Gartenstr. 4, 63517 Rodenbach
brandesmedia - mediengestaltung	Zum Wartturm 7, 63571 Gelnhausen
Autohaus am Hafen	Kinzigheimer Weg 98, 63450 Hanau
Kotyza - Bad und Heizung	Gewerbepark 14, 63579 Freigericht-Bernbach
Teppichboden Service D. Gunkel	Auf der Bleiche 4, 63517 Rodenbach
Pfungstädter Brauerei	Eberstädter Str. 89, 64319 Pfungstadt
Hausch - Heizung - Sanitär	Friedrich-Str. 22, 63505 Langenselbold
Autohaus Fischer und Schädler GmbH	Birkenweiherstr. 1, 63505 Langenselbold

Der Vorstand



**Gesundheitstreff**  
**Physiotherapie**

**Physio**  
von Krankengymnastik, Manuelle Therapie über  
Lymphdrainage bis zur CMD-Kieferbehandlung  
(Abrechnung über alle Kassen möglich)

**Sport**  
von abwechslungsreichen Gymnastikkursen bis  
zum individuellem Gerätetraining

**Wellness**  
von Hot-Stone-Massage über Fußreflexbehandlung  
bis zur Schwangerschaftsmassage

Uta Große \* Ladenstraße 1 \* 63517 Rodenbach  
rodenbach@gesundheitstreff.org  
Tel.: (06184) 994737 \* www.gesundheitstreff.org



## Johannisfeuer, Mitmachfest, Jubilarsehrung – unser neuer Dreiklang seit dem Sommer 2015

Nach längeren Diskussionen, die schon im Vorjahr begonnen hatten, hatte der Vorstand Anfang 2015 beschlossen, den seit Jahren im Dezember stattfindenden Familienabend durch ein anderes Konzept zu ersetzen. Es hatte sich gezeigt, daß über viele Jahre hin die Zahl der teilnehmenden Vereinsmitglieder stets rückläufig war, so daß man sich im Vorstand die Frage stellen mußte, ob sich das alte Modell des Familienabends nicht überlebt habe. Auch auf dem Familienabend 2014 und der Jahreshauptversammlung 2015 war das Thema angesprochen worden.

Und so wurde unser neuer Sommer-Dreiklang geboren. Künftig finden nun im Juni um die Sonnenwende herum in Form eines Gesamtkonzepts drei Veranstaltungen statt, nämlich Johannisfeuer, Mitmachfest und Jubilarsehrung. Im Sommer 2015 gab es die Premiere. Und wie lief das alles nun ab?



Die Organisatoren mit dem Bürgermeister: v.l. Lucia Aigner, Klaus Schejna, Sylvia Stühler, Steffi Barner, Gary u. Gabi Timmermann, Marco Barner, Hildegard Steppat, Ingrid Thomale-Wendt.

Es begann am Freitag, 26. Juni, mit dem schon traditionellen Johannisfeuer, das wie üblich auf dem Parkgelände nahe der Bulauhalle entzündet werden sollte. Rechtzeitig war ein großer Brennholzstapel fachmännisch aufgeschichtet worden, die Freiwillige Feuerwehr des Ortes gab die nötigen Anleitungen. Das Wetter war uns günstig gesonnen, und so versammelten sich dort viele Vereinsmitglieder



Kinderturnen

und andere Gäste, um den Abend miteinander zu verbringen. Die aufgestellten Bank- und Tischreihen waren voll belegt, und bei vielseitigen Speisen- und Getränkeangeboten saß man in fröhlicher Runde zusammen. Und schließlich loderten die ersten Flammen hoch, sie wurden immer größer, es war ein wunderbarer Eindruck. Vor allem die Kinder, die natürlich auf Sicherheitsabstand gehalten wurden, standen mit großen Augen dabei. So konnte man weit in den Abend hinein dort draußen sitzen und die Stunden genießen.

Am Samstag, 27. Juni, stand etwas Neues auf dem Programm, das „Mitmachfest“. Das Ziel



Die TGS-Jubilare von 2015

war, den Bürgern das vielfältige Sportangebot der TGS zu präsentieren und sie dafür zu interessieren. Der 1. Vorsitzende Gary Timmermann sagte den Besuchern bei seiner Begrüßung am Vormittag, falls ihnen etwas daraus gefallen habe, würde es sich lohnen, in die TGS als Mitglied einzutreten. Sie würden damit der Arbeit der TGS im Breitensport Anerkennung zollen und den Verein zu unterstützen. Auch Bürgermeister Klaus Schejna hielt eine Begrüßungsansprache und dankte allen Trainern für ihr Engagement zugunsten der Kinder und der Jugendlichen. In der Bulauhalle wurden ein Kinderturnen und ein Schnupperkurs „Zumba“ geboten. Im Freigelände des Waldstadions konnten sich Interessenten unter Anleitung von Übungsleitern und erfahrenen Leichtathleten in Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen und anderen Disziplinen üben. Darüber hinaus hat Gary Timmermann, ein erfahrener Leichtathlet, die Interessenten zusammen mit seiner Frau Gabi in die Bedingungen des Deutschen Sportabzeichens eingeweiht.

Am Nachmittag gab es mit Start im Waldstadion eine geführte Wanderung für Jung und Alt. In der Bulauhalle konnten sich zunächst Minis ab 6 Jahren mit dem Handball bekanntmachen, danach konnten Ältere mal Handball spielen, und schließlich konnte man sich auch in Rope Skipping üben.

Als Fazit stellte man fest, daß der Besuch noch nicht den Erwartungen entsprochen habe, daß man aber glaube, sich mit dem Mitmachfest auf dem richtigen Weg zu befinden. Man wolle auch überprüfen, ob der Sonntag zeitlich nicht eine bessere Alternative als der Samstagvormittag und -nachmittag wäre.

Der Samstagabend war der Jubilarsehrung vorbehalten und löste damit den Dezembertermin der letzten Jahre ab, als man sich in der Rodenbachhalle traf. Diese neue Veranstaltung fand im schön hergerichteten Vereinsheim statt. Insgesamt waren es 44 TGS-Mitglieder, die im Jahre 2016 ein Jubilä-



Der 1. Vorsitzende Gary Timmermann gratuliert Günter Andreas zu 70 TGS-Jahren

um begehen konnten, darunter welche mit 60, 70, 75 und 80 Mitgliedsjahren. Der 1. Vorsitzende Gary Timmermann sprach jedem der Erschienenen seine Glückwünsche aus, darunter Günter Andreas, der mit seinen 87 Jahren jetzt 70 Jahre der TGS angehört. Es herrschte eine fröhliche, lockere Stimmung, und so saß man noch lange nach der offiziellen Feier bei Bier oder Wein in angenehmen Gesprächen im Vereinsheim zusammen. Es war herauszuhören, daß das neue Konzept bestens ankam und man damit fortfahren sollte.

*D. Kage / Fotos: Anton Hofmann*



## 990 Jahre Rodenbach – eine große Feier im Juli 2015

Als einer der größten Vereine der Gemeinde Rodenbach beteiligte sich die TGS mit verschiedenen Beiträgen an den Feiern zu „990 Jahre Rodenbach“, die im Juli 2015 stattfanden.

Am Festwochenende organisierte die Langlauf-Abteilung unter Leitung von Stefan Bieg den 990-Meter-Lauf. Traumhaftes Wetter bescherte dem Veranstalter eine riesige Beteiligung, so daß der Start um fünfzehn Minuten verschoben werden mußte. Es war ein Lauf ohne Wettkampf-Charakter, d. h. jeder bekam aus versicherungstechnischen Gründen eine Startnummer, es wurde aber, um Verletzungen auf der engen Strecke vorzubeugen, auf eine Zeitnahme verzichtet. Jeder Teilnehmer bekam im Ziel eine Erinnerungsurkunde sowie ein Erinnerungsgeschenk.

Am Sonntag beim großen Festumzug waren neben den anderen Ortsvereinen auch sämtliche TGS-Abteilungen dabei. Die Abteilung Handball trug unsere Vereinsfahne über den 3,6 km langen Kurs durch Niederrodenbach.

Der Wirtschaftsausschuß mit Stefan Bänisch und Björn Röder hatte alle Hände voll zu tun, um die durstigen Kehlen auf dem Platz vor dem alten Rathaus über das Festwochenende zu löschen. Zu bemerken ist, daß die Abteilung Handball durch ihren unermüdlichen Einsatz im Service-Bereich einen maßgeblichen Anteil am Erfolg hatte.

Rundum war es, auch in wirtschaftlicher Hinsicht, ein großartiger Erfolg für die TGS.

*G. Timmermann*



## TGS Porträt: Das Ehepaar Elke und Edgar Amend

Elke Amend stammt aus dem TGS-freundlichen Elternhaus in der Jahnstraße 10. Die Eltern Johann und Katharina Ruth waren dem Verein stets verbunden, wie auch die drei Brüder, die alle zunächst am TGS-Turnen teilnahmen, um danach sich dem Handballspiel zu widmen. Auch Elke nahm schon im Kindesalter am TGS-Turnen teil. Die Verbundenheit zur TGS blieb auch danach bestehen. Sie half bei Veranstaltungen und besuchte die Handballspiele.

1963 lernten sich Elke und Edgar kennen. Edgar stammt aus dem Fränkischen aus Wiesefeld und kam 1960 nach Großkrotzenburg. Beruflich war er Kraftfahrer. In seiner Freizeit spielte er Fußball. Durch die Bekanntschaft mit Elke kam Edgar auch zur TGS und schloss sich den Handballern an. Er fand schnell seine Position und qualifizierte sich als Torwart erst im Großfeld- sowie auch im Hallenhandball.

Die Erfolgsgeschichte von Edgar als Torwart kann sich sehen lassen. Mit einer grundsätzlichen Bereitschaft, immer hochmotiviert in ein Spiel zu gehen, war er Stütze und Antreiber seiner Mannschaft. Erfolge konnte er im Feldhandball feiern wie auch im Hallenhandball, wobei hier besonders 1968 die Hallenhandball-Meisterschaft im Bezirk Frankfurt in Götzenhain, gegen Götzenhain, erwähnt werden sollte.

Nach Beendigung seiner aktiven Laufbahn widmete sich Edgar der Jugendarbeit in der Handball-Abteilung. So trainierte und betreute er viele Jahre die E-Jugend.



1965 heirateten Elke und Edgar, und 1966 wurde ihr Sohn Frank geboren. Nach dem Hausbau in der Auheimer Straße erfolgte 1980 der Umzug von der Jahnstraße in dieses ihr neues Domizil. Der Hang zur Gastronomie und die Voraussetzung, entsprechende Küchenanforderungen leisten zu können, waren der Grund, dass Elke und Edgar den Schritt in den Bereich der Gastronomie wagten. 1976 übernahmen sie die Gaststätte in der Rodenbachhalle. Mit Unterstützung ihres Sohnes Frank, der eine Kochausbildung erfolgreich abgeschlossen hatte, betrieben Elke und Edgar diesen Betrieb fünfzehn Jahre.

Für die TGS halfen sie auch im Wirtschaftsbetrieb Vereinsheim und versahen hier im Wechsel mit anderen Teams jeweils den Wochendienst. Sie kreierten jeweils an Wochenenden einen speziellen Hackbraten, der sich bald zu einem besonderen Angebot entwickelte und von den Gästen, auch bei Heimspielen der Handballer, sehr gerne angenommen wurde. Bald übernahmen Elke und Edgar bei TGS-Veranstaltungen im Vereinsheim die Küche. Seit vielen Jahren wurden Gäste und auch Mitar-

beiter bei Veranstaltungen wie am Kerb-Samstag und -Montag, am Dankeschön-Abend für TGS-Mitarbeiter und an weiteren Terminen aus der TGS-Küche von Elke und Edgar mit schmackhaften Speisen bedient.

Elke und Edgar, deren TGS Laufbahn vom aktiven Sport nahtlos in die ehrenamtliche Mitar-

beit übergang und die bis in den heutigen Tag andauert, haben sich für den Verein in beeindruckender Weise engagiert. Darüber wurden vom Vorstand oftmals schon Dankesworte an beide gerichtet wurden. Dies alles sollte hier noch einmal in der Festschrift zum 125jährigen Jubiläum erwähnt werden.

A.W.

## Unsere Jubilare des Jahres 2016

Der Vorstand gratuliert allen Jubilaren zu ihrem Jubiläum und dankt ihnen für ihr Engagement und ihre jahrelange Treue zur TGS, verbunden mit dem Wunsch, daß sie der TGS bei guter Gesundheit auch weiterhin eng verbunden bleiben mögen. Soweit nicht anders angegeben, wohnen die Jubilare in Rodenbach.

### 25 Jahre

Amadi, Doris  
Bartel, Waltraud  
Breideband, Heinz  
Engel, Karin  
Kage, Oliver  
Koch, Siegfried (Hanau)  
Ratzka, Kerstin  
Schmidt, Frank  
Schnopp, Edeltraud  
Skwiera, Käthe  
Zugfill, Elisabeth

### 40 Jahre

Strutt, Martina  
Schejna, Ursula  
Wiegelmann, Eberhard  
Dietz, Herbert  
Geiger, Gisela  
Lehmann, Renate

### 60 Jahre

Körner, Hartmut

### 75 Jahre

Heinbuch, Ella

# MICH KANN MAN MIETEN!

## Privatnutzung des Vereinsheims möglich!

Anmeldungen und Anfragen zu Rahmenbedingungen und Terminen  
bei Gary Timmermann - Tel. 06184-56884 - Email: [gtimmermann@hotmail.de](mailto:gtimmermann@hotmail.de)

## Viele Angebote für Turn-Interessierte –

Jahresrückblick 2015 der Abt. Turnen und Gymnastik

### Mutter und Kind-Turnen

Das Mutter- bzw. Eltern-und-Kind-Turnen hat schon lange Tradition bei der TGS. Doch dieses Jahr stand die Fortführung der Turnstunde für unsere jüngsten Mitglieder auf der Kippe. Nicole Krüger und Sonja Basile gaben ihr Trainierende bekannt und suchten dringend nach einem Nachfolger. Beide führten das Turnen nun schon eine Weile, und die eigenen Kinder waren nun einfach zu groß, begründeten beide ihre Entscheidung. Die Mamas, Papas, Omas und Opas waren sehr traurig darüber, zumal sich bis zu den Sommerferien niemand fand, der ihren Posten übernehmen wollte. Es sah alles danach aus, als ob es in Zukunft bei der TGS kein Eltern-und-Kind-Turnen mehr geben sollte.

Zum Glück gibt es da unser Vereinsmitglied Carola Dietz, selbst Mutter von zwei kleinen Kindern und schon immer aktiv für den Verein. Sie konnte Katja Schwarzer überreden, gemeinsam die Turnstunde bis zu den Weihnachtsferien zu übernehmen und noch stärker nach einem neuen Leiter zu suchen. Nach den Sommerferien ging es also wie gewohnt donnerstags von

16 bis 17 Uhr bei der TGS weiter. Die gute Nachricht hatte sich noch nicht rumgesprochen, und so waren es zu Beginn nur wenige Eltern, die mit ihren Kindern kamen. Carola und Katja fanden natürlich keinen neuen Übungsleiter für die Turnstunde und werden erstmal weiterhin die Turnstunde für unseren ganz Kleinen vorbereiten und anleiten. Seit den Weihnachtsferien kommen immer mehr Mamas, Papas, Omas, Opas, sogar Onkel und Tanten mit unseren jungen TGS'lern, und es konnten einige neue Mitglieder akquiriert werden.

Unsere Turnstunde beginnt mit einem Begrüßungslied und einer kleinen Aufwärmübung. Danach können die Kinder an einigen Stationen ihr Geschick beim Balancieren, Klettern, Kriechen und Springen auf die Probe stellen oder einfach nur Spaß am Toben haben. Nach der Hälfte der Zeit setzen wir uns noch einmal alle für ein kleines Fingerspiel oder Bewegungslied zusammen, um anschließend Bälle, Seile, den Fallschirm oder ähnliches zu testen. Mit unserer „Schnecke“ (dem Schlusslied) endet die Turnstunde, und wir räumen alle gemeinsam auf.

Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen für das entgegengebrachte Vertrauen und das durchweg positive Feedback bedanken. Wir freuen uns natürlich weiterhin auf all unsere Kinder und begrüßen gerne auch noch neue.

*Carola Dietz und Katja Schwarzer*



## Kinder- und Geräteturnen

### 1. Kinderturnen

Trainingszeit: montags 17:00 - 18:30 Uhr in der Schulturnhalle Süd – Geleitet von Svenja Täufer, Alexandra Robok und David Müller.

Eigentlich haben wir zwei Kinderturngruppen: eine Gruppe von vier bis sechs Jahren, die viel spielt und ganz langsam an die Geräte und Elemente des Turnens herangeführt wird und eine Gruppe ab sechs Jahren, die zwar immer noch spielerisch gestaltet ist, aber in der die Kinder schon gezielter auf die Geräteturngruppe vorbereitet werden.



*Die Teilnehmer am Kinder- und Geräteturnen*

Durch einen rasanten Anstieg der Kinderzahlen im letzten Jahr auf gut 30 Kinder und ein daraus resultierendes Ungleichgewicht von Trainern zu Kindern wurden die beiden Gruppen vorerst zusammengelegt. Um die beiden Gruppen wieder aufteilen und so individueller auf die Kinder eingehen zu können, suchen wir nach weiteren Helfern, die Spaß an der Arbeit mit Kindern und am Turnen haben. Falls Interesse besteht, bitte bei Jasmin Laubach melden:

(per Mail: [jasmin\\_laubach@yahoo.de](mailto:jasmin_laubach@yahoo.de);  
telefonisch/WhatsApp/SMS: 0160-96465044).

Im letzten Sommer haben alle drei Gruppen, also die „Kleinen“ und die „Großen“, zusammen ein tolles Sommerfest im Wildpark „Alte Fasanerie“ in Hanau / Klein-Auheim gefeiert. Die Kleinen haben mit einer Rallye und vielen Spielen den vorderen Bereich des Wildparks entdeckt. Währenddessen haben die Großen auf der großen Parkrunde ein Training der etwas anderen Art absolviert (Tierweitsprung, Balancieren auf Baumstämmen etc).



*Sommerfest im Wildpark Hanau*

Anschließend trafen sich alle Kinder, Eltern und Trainer zum gemeinsamen Essen, Trinken und Plaudern und ließen den spannenden Tag ausklingen. Wir möchten uns nochmal recht herzlich bei allen Eltern bedanken,

die für ein umfangreiches und leckeres Buffet gesorgt haben!

## 2. Geräteturnen

Trainingszeit: montags 17:00 - 18:30 Uhr (im Sommerhalbjahr bis 19:00 Uhr) in der Schulturnhalle Süd – Geleitet von Steffi Günther und Jasmin Laubach.

Aktuell trainieren wir Mädchen zwischen 8 und 10 Jahren für Turn5- und Turn10-Wettkämpfe. In diesen Klassen dürfen fünf beziehungsweise zehn Elemente pro Gerät gezeigt werden. Für jedes Element erhält die Turnerin einen Punkt in der A-Note. Weitere zehn Punkte können in der B-Note (zusammengesetzt aus Technik, Haltung und Dynamik) erturnt werden. 2015 haben drei unserer Turnerinnen an nur einem Wettkampf, den Gau-Einzelmeisterschaften in Oberrodobach, teilgenommen und sich wacker geschlagen. Unsere

beste Turnerin konnte sich in einem großen Starterfeld den 9. Platz erturnen. Durch nicht ganz optimale Trainingsbedingungen müssen sich unsere Mädels auf Wettkämpfen oftmals ganz neu orientieren, was die Nervosität nochmals steigert.

2016 sind drei Wettkämpfe geplant: das Gau-Kinderturnfest, das Bergturnfest und die Gau-Mannschaftsmeisterschaften. Dafür versuchen wir unser Training weiter zu optimieren und unsere Mädels möglichst gut vorzubereiten.

Unsere langjährige Trainerin Steffi Günther verabschiedet sich für einige Monate zum zweiten Mal in die Babypause. Wir wünschen ihr und dem Baby alles Gute für die Geburt und freuen uns schon jetzt, den Nachwuchs bald begrüßen zu dürfen!

*J. Laubach*

# TEPPICHBODEN SERVICE

## DIETER GUNKEL

VERKAUF + VERLEGUNG VON TEPPICHBÖDEN,  
PARKETT, LAMINAT, PVC + VINYL-BELÄGEN  
RENOVIERUNGS-SERVICE

TEL.: 06184/50874    Mobil: 0179/2274853

## Frauengymnastik am Dienstag

Die Dienstagsgruppen der Frauengymnastik sind das ganze Jahr über aktiv, also auch in den Ferien. Im letzten Jahr wanderten sie mit kleinen Umwegen zum Restaurant „Buchbergblick“.

Das neue Jahr wird mit einem Sektempfang begrüßt, doch davor wird natürlich auch geturnt. Zumba Gold zum Faschingsdienstag und anschließendes „Kreppelessen“ sind schon zur Tradition geworden. Diese Abwechslung wird mit großer Begeisterung angenommen. Den Jahresabschluß feiert diese Gruppe wechselweise im Vereinsheim oder bei einer Wanderung zum beliebten „Rodenbacher Bäumchen“. Dort wurden wie immer bei Michel's heißem Apfelwein, selbst gebackenen Brötchen und Kochkäse Weihnachtslieder gesungen.

Turnen am Morgen vertreibt Kummer und Sorgen! So lautet das Motto der allwöchentlichen Gymnastikstunden. Jeden Dienstagmorgen treffen sich gymnastikbegeisterte Damen zum Frühsport in der Bulauhalle. Dabei werden mit musikalischer Untermalung die Muskeln gekräftigt und gedehnt. Hanteln, Overball, Therabänder und andere Handgeräte intensivieren die Übungen und machen sie abwechslungsreicher. Auch während der Sommerferien, wenn die Turnhalle geschlossen ist, wird nicht gefaulenzt, sondern wir walken in verschiedenen Gruppen durch den Rodenbacher Wald. Wir freuen uns auf jeden, der durch sanfte Gymnastik seine Beweglichkeit erhalten oder verbessern will. Die Stunden werden im Wechsel von Karin Pietsch und Beatrice Kraft gestaltet.

*Bea Kraft/Karin Pietsch*

## Fitness für Frauen

Diese Gruppe trifft sich jeden Montag um 19 Uhr in der Schulturnhalle „Nord“. Hier ist jede willkommen, die einen sportlichen Ausgleich zu den Herausforderungen des Alltags schaffen möchte. Wir trainieren unser Herz-Kreislauf-System mit Walken, Joggen und Aerobic, damit unser Kreislauf gehörig auf Touren kommt. Danach geht es mit Dehnungs- und Mobilisierungsübungen weiter. Damit ent-

lasten wir vornehmlich Nacken und Rücken. Auch den typischen Frauenproblemzonen Bauch-Beine-Po widmen wir uns mit gezielten Kräftigungsübungen. Wir nutzen wechselweise verschiedene Handgeräte wie Overball, Theraband oder Hanteln. Den Abschluss der Stunde bildet eine Entspannung in verschiedenen Techniken.

*Antje Schmidt*

## Frauengymnastikgruppe 50plus

Jeden Montag um 16 Uhr startet in der Schulturnhalle „Süd“ unser fröhliches Gymnastikprogramm. „Walken“ zu schwungvoller Musik bildet stets den Beginn der Übungseinheit. Danach werden Aufwärmeprogramm und Übungseinheiten unter dem Motto „Yoga auf dem Stuhl“ nach Willem Wittstamm angeboten. Die Übungen sind so konzipiert, dass sie ohne weiteres von Menschen jeden Alters und nahezu jeder Konstitution ausgeführt werden können. Die speziellen positiven Wirkungen des Yoga bleiben dabei in vollem Umfang erhalten.

Auch die geistige Fitness kommt nicht zu kurz. Konzentrations- und Koordinationsübungen sind fester Bestandteil der Übungsstunden. Auf eine alters- und gesundheitsbedingte Differenzierung wird in den Stunden geachtet. Zum Abschluss der Stunde folgt die Entspannung. Hier kommen Partnermassage, ausgiebiges Dehnen, Fantasiereisen sowie andere Entspannungstechniken zum Einsatz. Auch die Geselligkeit wird gepflegt, so z.B. beim Faschingsturnen oder bei der Weihnachtsfeier.

*Antje Schmidt*

## Männnergymnastik 50 plus

Seit mehr als 25 Jahren trifft sich jeden Donnerstag eine Gruppe von Männern, die sich mittels Gymnastik fit halten. Dieses TGS-Freizeit-Sportangebot für Herren besteht seit Ende der 80er Jahre. Es wurde ursprünglich von Winfried Steigerwald geleitet. Nachdem Winfried als Übungsleiter nicht mehr zu Verfügung stand, erklärte sich Wolfgang Wetzler bereit, die Übungsleitung zu übernehmen. Sein Vertreter ist Wolfgang Spöhrer. Beide Wolfgangler haben langjährige Gymnastik-Erfahrung.

wer sich eventuell schon länger aus dem aktiven Bereich zurückgezogen hat oder als Spät-, Wieder- oder Neueinsteiger Lust auf sportliche Betätigung verspürt, ist in dieser Gymnastikstunde willkommen. Alle Männer sind herzlich eingeladen, dieses TGS-Angebot anzunehmen. Es kann ja erst einmal „hineingeschnuppert“ werden. Die Sportkleidung für diese Übungsstunde besteht zweckmäßigerweise aus Sporttrikot, langer oder kurzer Turnhose und Turnschuhen. Wir Gymnastiker freuen uns, wenn wir weitere interessierte Männer in der Schulturnhalle begrüßen dürfen.

*Wolfgang Wetzler*

Die Männnergymnastik findet jeden Donnerstag von 19:30 Uhr bis 20:30 Uhr in der Schulturnhalle Nord statt. Ideal ist dieses Sportangebot für nicht mehr so ganz junge Männer, die etwas für ihre Fitness und Beweglichkeit tun möchten. Nach einem lockeren, leichten Aufwärmen im Laufen und Gehen erfolgen weitere Übungen nach dem Motto: Hauptsache, Man(n) tut etwas für die Fitness. Auch



## STEP-Aerobic

Wir freuen uns auf neue Gesichter – wer möchte nicht gerne sportlich aktiv und fit bleiben und nebenbei gezielt etwas für die Fettverbrennung tun?

Step-Aerobic ist reines Cardio Training zu moderner Musik, den Puls treiben wir in den abwechslungsreichen Bewegungen schnell nach oben, und die Bewegung im Takt sollte Euch Spaß machen, dann seid Ihr hier genau richtig. Angesprochen sind Sportinteressierte zwischen ca. 25 und 45 plus, gerne auch ältere Junggebliebene, die körperlich fit sind. STEP-Aerobic ist ein Ausdauertraining, wo der ganze Körper beansprucht wird, insbesondere die Bein- und Gesäßmuskulatur durch das permanente Auf- und Absteigen auf das Stepboard und Bewegungen über den Step.

Nach einem ca. 10-minütigem Warm-Up, um die Gelenke und Muskelgruppen zu mobilisieren und aufzuwärmen, gehen wir über zu einer tollen, immer wieder neu kreierten Aerobic Choreografie. Die Schrittkombinationen

zu moderner fetziger Musik am Stepboard fordern den ganzen Körper incl. Köpfchen (Schritte merken ☺), stellen ein optimales Konditionstraining dar und machen in der Gruppe viel Spaß. Den Abschluß bietet ein ca. 10-minütiges Stretching, dort werden die beanspruchten Muskelgruppen gedehnt und gelockert, der Puls kommt wieder zur Ruhe, und die Stunde klingt bei schöner ruhiger Entspannungsmusik aus.

Um die Fuß-, Knie- und Hüftgelenke zu entlasten, ist das richtige Schuhwerk wichtig. Mitzubringen sind: feste Hallen-Sportschuhe oder noch besser Aerobic-Schuhe, Handtuch und Flasche Mineralwasser. Vorkenntnisse der (Step)Aerobic sind von Vorteil für den Einstieg, aber kein Muss.

Wenn ihr neugierig geworden seid, kommt einfach mal donnerstags von 20 - 21 Uhr in der neuen Schulturnhalle vorbei und schnuppert hinein, wir freuen uns auf Euch.

*Trainerin Birgit Kolb-Scherger*

## Rope Skipping

Die Rope Skipperinnen hatten auch 2015 wieder viel Spaß beim wöchentlichen Training. Die Gruppe nimmt nicht an Wettkämpfen teil. Wer also Interesse hat, in seiner Freizeit komplexe Sprungkombinationen zu üben, in der Speeddisziplin möglichst viele Sprünge in einer bestimmten Zeit zu schaffen, zu zweit, zu dritt oder in der gesamten Gruppe Seil zu springen, Ausdauertraining mit dem Seil zu machen, ab und zu ein Zirkeltraining zu absol-

vieren und Spaß und Plauderei nicht abgeneigt ist, der ist bei uns richtig. Die Gruppe besteht derzeit aus ca. 15 Mädchen im Alter von 10 bis 18 Jahren, wovon alle mittlerweile schon viele Jahre dem Seilspringen treu geblieben sind. Auch die Übungsleiterinnen Carola Dietz und Conny Krause sind zwei „alte Hasen“ und schafften es trotz eigener kleinen Kinder, das Training jeden Freitag von 16:00 bis 17.30 Uhr in der Schulturnhalle zu leiten.

## Angebote der Abteilung Turnen (Stand März 2016)

### Montag, Schulturnhalle „Süd“

16.00 - 17.00	Gymnastik 50+	Antje Schmidt
17.00 - 18.30	Geräteturnen	Stefanie Günther, Alexandra Robok, Jasmin Laubach
17.00 - 18.30	Kinderturnen 4 - 6 Jahre	Daria Lukas, Milena Böhm
17.00 - 18.30	Kinderturnen ab 6 Jahre	Ann-Kathrin Lang, Svenja Täufer

### Montag, Schulturnhalle „Nord“

19.00 - 20.00	Frauengymnastik	Antje Schmidt
20.00 - 21.20	Feel well woman (Kurs)	Birgit Kolb-Scherger

### Dienstag, Bulauhalle

08.30 - 09.30	Frauengymnastik Gr.1	Beatrice Kraft, Karin Pietsch
09.45 - 10.45	Frauengymnastik Gr.2	Beatrice Kraft, Karin Pietsch

### Donnerstag, Schulturnhalle „Nord“

16.00 - 17.00	Eltern-Kind-Turnen	Sonja Basile, Nicole Krüger
19.30 - 20.30	Männerymnastik	Wolfgang Wetzel
20.00 - 21.00	Step Aerobic	Birgit Kolb-Scherger

### Freitag, Schulturnhalle „Nord“

16.00 - 17.30	Rope Skipping	Carola Dietz, Cornelia Krause
---------------	---------------	-------------------------------

## Zumba – im vierten Jahr immer noch beliebt

Der Zumba-Kurs der TGS ist immer noch sehr beliebt bei den Frauen. Inzwischen hat sich eine Gruppe gebildet, die von Anfang an mit Begeisterung dabei ist und beim Zumba vom Alltag abschaltet.

Die Musik aus den Bereichen Salsa, Maren-gue, Mambo, Flamenco, Cubia, Samba, Hip-Hop und Reggae ist gut geeignet für Fitness



und Gewichtsreduktion. Bei der Kombination von Aerobic und intensiven Latin- und internationalen Rhythmen macht der Kurs, angeleitet von unserer fröhlichen und motivierenden Trainerin Sabina, allen Kursteilnehmerinnen viel Spaß. Trotz aller Anstrengung sind sie gut gelaunt und machen es möglich, immer wieder neue Kurse einzurichten. Der Zumba-Kurs findet mittwochs von 18.30 bis 19.30 Uhr in der Rodenbachhalle statt. Jeder Kurs besteht aus 10 Stunden und kostet für Mitglieder der TGS € 25,- und für Gäste € 45,-.

Bewegen – Abschalten vom Alltag – Spaß haben und dabei etwas für Gesundheit und Beweglichkeit tun! Interesse geweckt? Informationen gern bei I. Thomale-Wendt über folgende Email-Adresse: [lthomale-wendt@web.de](mailto:lthomale-wendt@web.de)

## ... und seit Oktober 2015 ein neuer Kurs: Kindertanz!

Seit Oktober 2015 läuft bei der TGS ein Tanzkurs für Kinder ab 4 Jahren. Die Kleinen sind mit Begeisterung und Freude dabei und über-treffen sich mit fantasievollen Outfits.

Dieser Kurs umfasst 10 Stunden und findet mittwochs von 17.00 bis 17.45 Uhr in der Rodenbachhalle statt. Jeder Kurs besteht aus zehn Trainingseinheiten zu 45 min. und kostet für Mitglieder der TGS € 20,- und für Gäste € 35,-.

Die Gruppe und Trainerin Sabina freuen sich über weitere Interessenten. Informationen

gerne bei I. Thomale-Wendt über folgende E-Mail-Adresse: [lthomale-wendt@web.de](mailto:lthomale-wendt@web.de)



## 8 Siege bei Kreismeisterschaften und vieles mehr – Jahresrückblick 2015 der Abt. Leichtathletik

Die jungen Athleten der TGS haben ein wirklich erfolgreiches Sportjahr 2015 hinter sich bringen können. So haben sie an 38 Veranstaltungen teilgenommen, wo die Trainer in den einzelnen Disziplinen ausgebildete und trainierte Athletinnen und Athleten zum Einsatz brachten. Und diese haben das in sie gesetzte Vertrauen voll gerechtfertigt.

An diesen Veranstaltungen konnten die gestarteten Athleten 32 Siege oder Erstplatzierungen erringen, davon 8 bei Kreismeisterschaften. Die 8 Kreismeister sollen hier besonders erwähnt werden. Es sind Lara Grünewald (W8-Jugend) im Cross-Lauf über 1.050m, Noah Schmidt (M8-Jugend) ebenfalls im Cross-Lauf über 1.050m, Miriam Goetz (W10-Jugend) im Hochsprung in der Halle sowie im Hochsprung draußen, Janik Morkel (M14-Jugend) im Vierkampf (Weit, Hoch,

75m, Kugel) sowie im Hochsprung (Hess. Qualifikation), und schließlich Daniel Schilling (M18-Jugend) im Weitsprung in der Halle und im 60m-Sprint in der Halle.

Insgesamt konnten unsere Sportler 54 Podestplätze erzielen, also Platz 1, 2 oder 3. Dazu kommen die guten Plätze 4 bis 6, die ebenso zu beachten wären. Das alles ist eine wirklich beeindruckende Bilanz, auf die die Verantwortlichen der Leichtathletik-Abteilung zusammen mit den Aktiven wirklich stolz sein können.

Disziplinen, welche in Zeiten, Meter und Platzierungen öffentlich gemacht wurden, konnten im Rodenbach Kurier oder in anderen Presseorganen gelesen oder ihre Ergebnisse dort entnommen werden. Es würde hier den Rahmen sprengen, diese Details alle noch einmal abzudrucken. Interessierte können sie über die TGS-Homepage für sich abrufen.

Wir weisen aber nochmals dringend darauf hin, dass wir von Presseveröffentlichungen stark abhängig sind, und bitten daher die Verantwortlichen um mehr Präsenz in der Presse. Das würde für die künftige Entwicklung unserer Leichtathletik-Abteilung und die Gewinnung weiteren Nachwuchses sehr förderlich sein.

*R. Weber*



*Sylvia Morkel, Jannik Morkel, Anna-Lena Kortmann,  
Jonas Costa, Cheftrainer Rolf Weber*

## Abnahme von Sportabzeichen-Prüfungen

Im Jahre 2015 konnten wir, Gary und Gabi Timmermann, das TGS-Team für die Abnahme von Prüfungen zum Erhalt des Sportabzeichens, 24 Abnahmen bestätigen. Dies waren 7 mehr als im Jahre 2014. Das ist darauf zurückzuführen, daß die Bedingungen in den hohen Altersklassen etwas zurückgenommen wurden und die Sportler und Sportlerinnen höher motiviert waren. Trotz der hohen Belastungen, die wir durch die Vorbereitungen für unser 125-jähriges Vereinsjubiläum haben, stehen wir auch in 2016 für diese Prüfungen zur Verfügung. Dies auch im Gedenken an Richard Zeh, der die Durchführung dieser Prüfungen viele Jahre erfolgreich geleitet hat und in dessen Namen wir diese viele Jahre andauernde TGS-Tradition gern weiterführen wollen.

Die Abnahme-Prüfungen finden in 2016 an den folgenden Tagen statt:

Freitag, 13. Mai

Freitag, 03. Juni

Freitag, 15. Juli

Freitag, 2. September

jeweils um 18:00 Uhr im Rodenbacher Waldstadion.

Über eine rege Beteiligung würden wir uns sehr freuen. Bei Anmeldungen oder Fragen wendet Euch bitte an die Telefon-Nr. 06184-56884 oder die E-Mail-Adresse: [gtimmermann@hotmail.de](mailto:gtimmermann@hotmail.de).

*G. Timmermann*

**Tiefbau  
Erdbau  
Abbruch  
Transporte**

**Darmstädter**

**G  
E  
B  
T**

63517 Rodenbach

Tel. (06184) 56190

Fax (06184) 56121

[www.darmstaedter-gmbh.com](http://www.darmstaedter-gmbh.com)

## Ein Jahr mit vielen Klasse-Leistungen –

### Jahresrückblick 2015 der Abt. Langlauf und Sport für Jedermann

Das Jahr 2015 war für die Langlaufabteilung wieder sehr erfolgreich. So konnten die TGS-Athleten in den Altersklassen 14-mal den ersten, 13-mal den zweiten und 5-mal den dritten Platz belegen.

Bei den Cross-Kreismeisterschaften über 10 km am 01.03. in Offenbach haben wir drei Meistertitel erreicht. Drei Meistertitel haben wir auch bei den Kreis-Einzelmeisterschaften über 5.000 m Bahn am 11.05. in Seligenstadt erzielt. Und auch am 16.08. in Bruchköbel bei den 10 km-Kreis-Straßenlaufmeisterschaften konnten wir drei Meistertitel gewinnen.

Besonders erwähnenswert ist der Hessische Meistertitel im Crosslauf von Dr. Michael Kirschey, erreicht am 22.02 in Langgöns. Für ihre sportlichen Leistungen wurden Dr. Michael Kirschey, Gary Timmermann, Gabi Timmermann, Jasmin Smyrek und Stefan Bieg von der Gemeinde Rodenbach zum Jahresabschluss geehrt.

Der im März durchgeführte „Schnelle Zehner“ genießt nach wie vor einen guten Ruf bei den Läufern, und er ist auch eine gute Werbung für die TGS. Eine wichtige Aufgabe der Abteilung ist ferner die Durchführung des Lauftreffs. Der Lauftreff, für alle offen, gibt uns immer wieder



die Möglichkeit, neue Mitglieder in den Gesamtverein zu integrieren.

Die Abteilung ist aber nicht nur sportlich aktiv. Zu den Aktivitäten gehören seit langer Zeit die Weinwanderung im Mai und die Herbstwanderung im Oktober. Beides ist gut organisiert und auch gut besucht. Die Abteilung unterstützt auch aktiv den Brüder-Grimm-Lauf. Von der Verpflegung nach der ersten Etappe bis hin zum Frühstück am Samstag sind wir zahlreich eingebunden.

#### **Vorschau für 2016:**

20.03.2016	Schneller Zehner
13.04.2016	Lauftreff-Eröffnung
10.07.2016	12,5 km Jubiläumslauf

Wir danken dem Vorstand für die gute Unterstützung und wünschen weiterhin eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

*Stefan Bieg*

## Jahresrückblick der Abt. Handball – Saison 2015/16 – Männer 1 – bester Angriff, beste Abwehr – aber ein Tor zu wenig



Bester Angriff, beste Abwehr – dies waren zusammen mit dem Aufstieg in die Landesliga die eindeutigen Saisonziele der 1. Mannschaft, welche sich im traditionellen Trainingslager am Simmelsberg zusammengesetzt hatte, um ein gemeinsames Ziel zu definieren. Trainer Völker, welcher nach einem Jahr Auszeit wieder zur TGS zurückgekehrt war, hatte sich für die Vorbereitung wieder einiges Neues ausgedacht. So wurde dieses Jahr kaum Zeit im Krafraum verbracht, stattdessen schaffte sich jeder Spieler ein Springseil an, mit dem fortan jede Trainingseinheit (auch während der Saison) begonnen wurde, um die Fitness zu steigern. Weiterhin wurde ein Fokus auf die Passqualität gelegt, angefangen von schnellen kurzen Pässen über 3-4 Meter bis zu langen Tempopässen über das gesamte Spielfeld.

Die Mannschaft blieb im Vergleich zur Vorsaison so gut wie unverändert, und Georg Völker konnte damit aus einem sehr breiten und sehr erfahrenen Kader schöpfen. Zusätzlich konnte man Rückraumspieler Florian Baatz von der HSG Oberhessen verpflichten, welcher für noch mehr Möglichkeiten im Rückraum sorgte. Das erste Vorbereitungsspiel fand im Trainingslager gegen den TV Flieden statt, welches problemlos gewonnen werden konnte. Weiterhin sorgte das neue Format des Bezirkspokals (zwei Turniere in den zwei Wochen vor Beginn der eigentlichen Runde) dafür, dass man noch viele Testspiele gegen verschiedene Gegner hatte, um sich einzuspielen. So traf man u.a. auf den Ligakonkurrenten HSG Kinzigtal, die HSG Oberhessen, den TV Altenhaßlau und die dritte Mannschaft der HSG Hanau. Hier konnte man sämtliche

Spiele für sich entscheiden und zog damit bereits in das Halbfinale des Bezirkspokals ein, welches allerdings erst im Oktober stattfinden sollte.

Im September ging es dann auch endlich los – man eröffnete die Saison zuhause gegen die zweite Mannschaft der SG Bruchköbel und konnte sofort eine überzeugende und disziplinierte Leistung beim 37:29-Sieg abrufen. In der darauffolgenden Woche gab es allerdings gleich den ersten Dämpfer für die hohe Motivation und das hoch gesteckte Saisonziel – gegen die TV Langenselbold, welche höchstwahrscheinlich eher im unteren Tabellendrittel angesiedelt sein sollte, gab es eine völlig überraschende 28:27-Niederlage in der Langenselbolder Kinzighalle. In diesem Spiel konnte die 1. Mannschaft keine ihrer Stärken abrufen, es fehlte mit zunehmendem Spielverlauf an Selbstvertrauen und Disziplin. Dies deutete bereits an, dass diese Saison wahrlich keine leichte werden würde.

In den darauffolgenden Spielen gegen unter anderem die HSG Rodgau Nieder-Roden III, den HSV Götzenhain und die HSG Maintal konnte man sich wieder fangen und relativ klare Siege mit geschlossenen Mannschaftsleistungen einfahren. Man konnte bereits zu diesem Zeitpunkt sehen, dass die TGS nicht die einzige Mannschaft war, welche überraschend gegen vermeintlich schwache Mannschaften verlor – Mannschaften wie die SG Dietesheim/Mühlheim, der TV Gelnhausen II oder die zweite Mannschaft der TSG Offenbach-Bürgel, welche als vermeintliche Aufstiegsaspiranten galten, verloren teils gegen Mannschaften, welche bis zu diesem Zeitpunkt teilweise noch keinen Sieg verzeichnen konnten.

Anstelle eines Donnerstagstrainings fand nun am 25.10. endlich das Halbfinale des Bezirkspokals gegen die SG Dietesheim/Mühlheim statt. Mit einem Sieg konnte man wie im Vorjahr in das Finale einziehen, welches in diesem Jahr voraussichtlich in eigener Halle stattfand, so dass man diese Chance unbedingt nutzen wollte. Dies war ein erster Schlagabtausch mit einem der möglichen direkten Konkurrenten um den Aufstieg, und die TGS konnte ihn nach anfänglichen Startschwierigkeiten klar für sich entscheiden. Gegen schwache und harmlose Mühlheimer feuerte man aus vollen Rohren und konnte die Partie im Grunde schon beim Halbzeitstand von 19:13 für sich entscheiden. Die Partie wurde dann auch mit 34:25 gewonnen, und man stand nun im Finale gegen den Sieger des Halbfinals SG Hainburg gegen die HSG Kinzigtal. Das Finale sollte nach Abschluss der Hinrunde stattfinden.

Im November stand erst einmal der alljährliche Höhepunkt der Hinrunde an – das Kerbspiel in eigener Halle. Mit der HSG Dietzenbach kam ein Gegner, welcher sich zwar im Mittelfeld der Tabelle befand, spielerisch aber keineswegs zu unterschätzen war, gerade im Hinblick auf den verrückten Saisonverlauf mit Siegen der „Underdogs“ der Liga.

Dietzenbach war auch tatsächlich der zu erwartende unangenehme Gegner, und man verlor zuhause verdienterweise mit 30:35, die erste und einzige Heimmiederlage der Saison. Weiterhin verletzte sich Rückraumspieler Michael Heiden in einer der letzten Aktionen des Spiels und fiel für den Rest der Saison aus. Dies trübte die abendlichen Kerbfestivitäten natürlich, allerdings nahm man sich vor,

mit noch mehr Disziplin und Motivation in die weiteren Partien hineinzugehen, um nicht noch mehr Anschluss an die oberen Tabellenregionen, in welcher sich mittlerweile Gelnhausen, Bürgel und Mühlheim festsetzten, zu verlieren, gerade da in der darauffolgenden Woche das schwere Auswärtsspiel in Gelnhausen anstand. Hier begann man die Partie sehr stark, konnte über den Rückraum leicht zu einfachen Toren kommen und verstand es, in der Defensive das schnelle Tempospiel der Gelnhäuser zu neutralisieren. Zur Halbzeit stand es auch dementsprechend verdient 17:13 für die Rodenbacher. In der zweiten Halbzeit konnte man leider nicht mehr dieselbe Energie in Angriff und Abwehr auf das Parkett bringen, und Gelnhausen konnte die Partie knapp mit einem Tor zum 30:29 für sich entscheiden – ein Ergebnis, welches für den späteren Saisonverlauf durchaus noch entscheidend werden sollte.

In der nächsten Woche stand die nächste schwere Partie an – zuhause gegen die Reserve der TSG Offenbach-Bürgel. Bürgel spielte ab der zweiten Halbzeit komplett in offensiver Manndeckung ab der Mittellinie. Trainer Völker stellte die Taktik um, nahm die Kreisläufer aus dem Spiel und wechselte die technisch versierteren Spieler ein. In einer hektischen, intensiven und anstrengenden Partie konnte die TGS so einen wichtigen 40:38-Sieg für sich verbuchen.

Weiter ging es mit dem wiederum wichtigen Auswärtsspiel gegen die SG Dietesheim/Mühlheim – zwar hatte man das Halbfinale des Bezirkspokals klar gewonnen, es war aber allen Spielern klar, dass sich der Gegner im Kampf um die Meisterschaft nicht so leicht abfertigen lassen würde. Dies sollte sich bewahrheiten, als man in der ersten Halbzeit

mit 6 Toren zurücklag. Nach einer lauten Ansprache des Trainers und Rückbesinnung auf die eigenen Tugenden konnte man sich allerdings wieder in die Partie kämpfen und das Spiel 27:25 für sich entscheiden.

Danach ging es weiter mit einem hart erkämpften 28:25-Sieg in Wächtersbach, einem unangenehmem Gegner. Man überwinterterte also mit einem Spiel weniger und 2 Punkten weniger als Gelnhausen auf Platz 2. Das Jahr 2015 endete mit dem Pokalgewinn in eigener Halle, den man mit einem absolut überzeugenden Sieg gegen eine schwache SG Hainburg verteidigte und bei der anschließenden Weihnachtsfeier auch gebührend feierte.

Die Rückrunde begann wiederum mit einem Sieg gegen die SG Bruchköbel. Leider folgte danach der absolute Tiefpunkt der Saison – wiederum konnte die TGS nicht gegen einen absolut schlagbaren TV Langenselbold gewinnen und trennte sich nur unentschieden. Eine Woche später verlor man gar gegen eine teils mit A-Jugendspielern aufgefüllte HSG Rodgau Nieder-Roden 24:27. Um nicht komplett den Anschluss an die Tabellenspitze zu verlieren, setzte man sich in einer Mannschaftssitzung zusammen und analysierte diese kritische Schwächephase, welche zu absolut unnötigen Punktverlusten geführt hatte.

Glücklicherweise konnte sich die Mannschaft in dieser wichtigen Phase der Saison wieder fangen – Überzeugende Siege gegen Götzenhain, Maintal, Hainburg sowie die wichtige Revanche in Dietzenbach (42:32) folgten. Diese Partie galt gleichzeitig auch als Generalprobe für das entscheidende Rückspiel gegen den TV Gelnhausen. Dieses Spiel musste man

mit einem Sieg für sich entscheiden, um den Meistertitel noch in eigener Hand zu haben. Um die Mannschaft gegen den großen Kader des TV Gelnhausen weiter zu verstärken, sorgte die TGS für eine handfeste Überraschung; Eryk Kaluzinski, ehemaliger Zweitligatorschützenkönig und Bundesligaspieler wurde für die letzten Saisonspiele kurzfristig verpflichtet und sollte mit seiner Expertise und Erfahrung den Unterschied in den letzten Spielen und vor allem gegen Gelnhausen bringen.

Vor einer tollen Kulisse in der heimischen Bulauhalle entwickelte sich eine packende Partie, welche auf höchstem Niveau stattfand und zu den besten Leistungen der Mannschaft in dieser Saison darstellte. Zur Halbzeit führte man mit 14:12 und konnte dieses Ergebnis in den ersten 10 Minuten der zweiten Halbzeit sogar noch ausbauen. Ein Sieg war in greifbarer Nähe. Leider kämpfte sich der TV Gelnhausen mit seinen teils oberliga- und regionalligaerfahrenen Spielern wieder in die Partie, und man kam in einem dramatischen Spiel nicht über ein 27:27 hinaus, welches zwar verdient war, der TGS aber nun die Möglichkeit nahm, die Meisterschaft in der eigenen Hand zu haben. Man musste nun auf einen Ausrutscher des TV Gelnhausen hoffen.

Die weiteren Spiele gegen Bürgel, Kinzigtal und Dietesheim/Mühlheim wurden zwar souverän gewonnen, leider gewann Gelnhausen die Spiele auch. Im letzten Saisonspiel am 30.04. musste man noch gegen den TV Wächtersbach gewinnen und Gelnhausen gleichzeitig in Dietzenbach verlieren, um doch noch feiern zu können. Man gewann in einer fahrgen und technisch anspruchslosen Partie 31:22, leider gewann auch Gelnhausen hoch in Diet-

zenbach – die Meisterschaft war verloren. So wird man punktgleich mit dem TV Gelnhausen II Tabellenzweiter, der TVG II steigt wegen des um ein Tor (!) besseren direkten Vergleichs auf. In der Tabelle kommt die TGS auf 42:10 Punkte und bei einem Torverhältnis von 854:675 (Differenz: 179) tatsächlich auf den besten Angriff und die beste Abwehr der Liga – aufgrund des direkten Vergleichs reicht es trotzdem nicht für die Spitze. Schlussendlich ist allerdings zu sagen, dass die Meisterschaft nicht unbedingt in den Spielen gegen Gelnhausen verloren wurde – sondern in den unnötigen Niederlagen gegen den TV Langenselbold oder die HSG Rodgau-Niederroden.

In der folgenden Saison wird dieses Ziel nun erneut in Angriff genommen – allerdings mit einem deutlich veränderten Kader. An Abgängen hat die TGS die Rechtsaußen Sebastiano Arena und Christopher Gierth, Kreisläufer Frederik „Franky“ King (alle drei Karriereende) und Tobias Hollander (2. Mannschaft) zu verzeichnen. Auch Eryk Kaluzinski und Torhüter Patrick Walter, der während der Saison bereits beruflich stark eingespannt war, werden die Mannschaft verlassen. Die rechte Seite verstärken werden Steve Rack aus Altenhaßlau sowie Stefan Spenkoch von der HSG Oberhessen. Michael Heiden wird vermutlich zurückkehren und den Rückraum weiter verstärken.

Die Mannschaft bedankt sich für die tolle Unterstützung seitens der Fans in einer langen und schwierigen Saison, bei den Mannschaftsbetreuern, den Schiedsrichtern, den Zeitnehmern und allen andern, welche die Mannschaft tatkräftig unterstützt haben.

*Sebastiano Arena*

## Männer 2 – starke und auch schwächere Etappen



*Es spielten: hinten, stehend von links: Maurice Lang, Stefan Schneider, Markus Niedermeier, Marcel Metzler, Matthias Mies, Florian Schütz. Mitte, stehend von links: Trainer Rainer Bopp, Andreas Reus, Christopher Georg, Tobias Gerck, Thomas Wolter, Erik Waldschmidt, Lars Niemczik, Nils Lukas. Vorne, sitzend von links: Felix Wolter, Daniel Schneider, Lukas Ott, Sascha Steinel, Jan Lukas, Max Heinbuch, Marco Pinne. Es fehlen im Foto: Trainer André Krause, Edward Hübner, Leon Schmidt, Felix Hollander, Tobias Hollander, Stefan Kreis, Maurice Amend, Dennis Schäfer, Marcel Täufer*

Die zweite Mannschaft startete nach eigentlich gelungener Vorbereitung sehr schlecht in die Saison 2015/16. Nach vier Spieltagen hatte man 0:8 Punkte auf dem Konto und ließ vor allem bei der Niederlage in Dietzenbach (38:17) jegliche Qualität vermissen. Danach ging es für die Mannen um Kapitän Maurice Lang aber allmählich bergauf. Die gute Entwicklung der ehemaligen A-Jugendlichen in den aktiven Bereich war seitdem deutlich zu erkennen, und die Mechanismen griffen immer besser ineinander.

Beginnend mit dem Heimspiel gegen Preagberg holte die Zweite zunächst 9:3 Punkte in der Rückrunde. Dabei musste man sich nach sehr starkem Spiel nur dem Tabellenzwei-

ten und Aufsteiger in Offenbach (30:28) geschlagen geben. Mit 15:15 Punkten lag man zwischenzeitlich auf dem 6. Platz in unmittelbarer Schlagdistanz zum 4., der TGS Seligenstadt. Leider konnte man diese Form nicht konservieren, was auch daran lag, dass einige Spieler verletzt ausfielen oder vorrangig in der ersten Mannschaft zum Einsatz kamen. Zu allem Überfluß hatte man dann auch noch zwei Mal in Folge Pech und verlor sowohl gegen Hanau/Erlensee als auch gegen Seligenstadt mit 24:25 sehr knapp. Auch das Spiel gegen den unangefochtenen Tabellenersten HSG Hanau konnte man nicht siegreich gestalten, hinterließ bei der 24:28 Niederlage aber erneut einen starken Eindruck. Die durchwachsene Saison fand dann im letzten

Heimspiel beim verdienten Erfolg gegen Oberhessen einen erfreulichen Ausklang.

Auf Grund der vielen jungen Spieler im Kader der zweiten Mannschaft darf der 8. Tabellenplatz mit 17:23 Punkten durchaus als Erfolg gewertet werden. Für die nächste Saison sollen weitere junge Spieler aus der A-Jugend in der Zwoten integriert werden. Gleichzeitig wird der eine oder andere sicherlich den Weg

in die erste Mannschaft finden. Die Zwote wurde in dieser Spielzeit vom Trainergespann A. Krause/ R. Bopp trainiert. Beide werden ihr Traineramt in der kommenden Saison niederlegen. So gilt es für die „Zwote“, in der neuen Saison mit neuem Trainer und neuem Elan anzugreifen, sich weiter zu entwickeln, um weiterhin den gesunden Unterbau der ersten Mannschaft darzustellen.

*R. Bopp*

## Damen – diese Saison eine Achterbahnfahrt



*Oben v. l. : Julia Georg, Prisca Ritzer, Katharina Heinbuch, Daniele Nolde, Jannine Ritschel*

*Unten v. l. : Nancy Roman-Fernandez, Michelle Barna, Andrea Kohlenberger, Manuele Kracker, Jessica Hüttig, Nicole Lauterbach*

Mit nur einer Damenmannschaft startete die TGS die neue Saison 2015/2016. Erneut stand die Mannschaft unter der Leitung von Manfred Schüler und Heidrun Heindel.

Mit einigen Abgängen aus dem Kader kam ein

wichtiger Faktor, welchen es auszugleichen galt, auf die Mannschaft zu. Die Mannschaft verließen Sina Meyer (TV Langensfeld 1), Sarah Eck (TV Altenhaßlau), Simone Scherer, Claudia Dausg und Sarah Grünbacher (kam zur Rückrunde zurück). Die Mannschaft freute

sich aber über die Neuzugänge Katalyn Seelaff und Julia Lehnert.

Zunächst ging die Saison gut los mit einem Sieg über die Damen des TV Gelnhausen. Auch die Gegnerinnen aus Bürgel und Altenhaßlau konnten in der Hinrunde besiegt werden. Gegen Obertshausen verlor man mit nur einem Tor. Danach zeichnete sich leider ein Abwärtstrend ab, welcher mit einem enttäuschenden Unentschieden gegen den TV Langensfeld begann. Die restlichen Spiele der Hinrunde konnten leider nicht mehr gewonnen werden.

Die Rückrunde begann noch im alten Jahr erneut mit einem Sieg gegen die Damen aus Gelnhausen. Aber auch dieser erste Erfolg konnte leider nicht wiederholt werden, und so verlor man die Spiele gegen die HSG Obertshausen sowie den TV Altenhaßlau und TV Langensfeld.

Zwar verlief das Spiel gegen den TVA vor allem in der zweiten Halbzeit sehr gut für die TGS, allerdings reichte es nicht ganz, um den Spielstand nochmal zu drehen. Die Mannschaft musste auch in dieser Saison wieder mit einigen längerfristigen Verletzungen zurechtkommen. Die letzten Spiele hielten leider noch einige schwere Niederlagen bereit. Lediglich die Mannschaft der TSG Offenbach-Bürgel konnte noch besiegt werden.

Besonders ärgerlich ist die Niederlage gegen den OFC, da dieses Spiel durch die eigenen Fehler der TGS Damen verloren wurde.

Alles in allem lässt sich die Saison als Achterbahnfahrt beschreiben. Es wurden zwar viele Spiele verloren, aber die Mannschaft ging mit erhobenem Kopf vom Platz und schließt nun mit dem achten von insgesamt zehn Tabellenplätzen ab. Nun heißt es erst mal Pause machen und dann in der Vorbereitung wieder angreifen.

Leider wird in der Saison 2016/2017 nicht mehr derselbe Kader wie noch in dieser Saison auflaufen, da Prisca Ritzer und Anna Rommelfanger sich dazu entschlossen haben, die TGS in Richtung Bruchköbel zu verlassen. Des Weiteren wird Julia Georg sich eine Handball-Auszeit nehmen. Wir wünschen allen drei viel Glück und Erfolg für die Zukunft und hoffen, alle drei weiterhin als Fans in der Bulauhalle begrüßen zu dürfen.

Auch bei den Trainern wird es einige Änderungen geben. Manfred Schüler wird nicht mehr als Trainer der TGS Damen fungieren. Dieses Amt wird Zukunft von Heidrun Heindel begleitet. Die Mannschaft freut sich bereits auf die zukünftig hoffentlich weiterhin positive Zusammenbereit mit ihr.

*A. Kohlenberger*

## Zusammenfassung des Jugendhandballs in der TGS – Saison 2015/2016

Vor knapp einem Jahr wurden die Jugendmannschaften der TGS und des TV Langenselbold zur Jugendspielgemeinschaft (JSG) Buchberg zusammengeschlossen. In der Saison 2015/16 konnten seitens der TGS so erstmalig wieder Mannschaften in allen Altersklassen gemeldet werden. Die Abteilung Handball zählte ca. 80 Jugendspielerinnen und -spieler. Während in den jüngeren Mannschaften bis einschließlich männl. D-Jugend die beiden Stammvereine weiterhin getrennt trainierten und spielten, wurden ab der weibl. D-Jugend bis hin zur männl. A-Jugend gemischte Mannschaften gebildet.

### 1. Spielgruppe/Minis

Eine weitere Neuerung gab es bei den jüngsten Handballern der TGS. Zur Saison 2015/16 entschied man sich aufgrund der teilweise doch erheblichen Entwicklungsunterschiede und aufgrund der Gruppengröße, die ehemalige „Spielgruppe Handball“ neu aufzuteilen. Hatten bis dahin alle Kinder zwischen 3 und 6 Jahren gemeinsam in der Bulauhalle trainiert, so teilten sie sich nun in die Gruppen „Handball Spielgruppe“ für 3-4-Jährige und „Handball Minis“ für 5-6-Jährige.

Die Gruppengröße in diesen zwei Mannschaften variiert im Laufe des Jahres. Zurzeit trainieren in der Spielgruppe acht Kinder der Geburtenjahrgänge 2011/2012. Die Trainerinnen sind Ulrike Haupt und Alisa Hinz. Bei den Handball-Minis trainieren fünfzehn Kinder der Jahrgänge 2009/2010 unter der Leitung von Ann-Kathrin Lang.

### 2. F-Jugend

In der Saison 2015/16 startete die F-Jugend in der Spielklasse Anfänger Aufsetzerball mit fünfzehn Spielerinnen und Spielern unter der Leitung von Ann-Kathrin Lang, Selina Kracker und Carla Bopp. Als Betreuerin unterstützte Prisca Ritzer die Mannschaft an den Spieldagen. Die Saison bestand aus sechs Spieldagen und wurde in Turnierform ausgetragen. Auch wenn es keine offizielle Wertung in Tabellenform gibt, bleiben Trainern, Spielern und Eltern die vielen erfolgreichen Begegnungen in Erinnerung. Der Einsatz in den Spielen wurde mehrfach mit Siegen belohnt.

### 3. mE-Jugend

Die gemischte E-Jugend JSG Buchberg II startete in der Bezirksliga Gruppe 1 unter Anleitung von Christopher Georg und Lisa Heinbuch. Im Verlauf der Saison trainieren bis zu achtzehn Kinder in der Bulauhalle, davon vierzehn mit Spielberechtigung. Die Runde verlief durchweg positiv, zehn von zwölf Spielen konnten mit teilweise sehr hoher Tordifferenz gewonnen werden, dies lag nicht zuletzt an den enormen Leistungsunterschieden der Mannschaften. Nur zwei Spiele wurden leider durch die vorgegebene Rechenweise „Torschützen x Tore“ offiziell verloren. Das tatsächliche Spielergebnis war jeweils unentschieden. Als Vizemeister beendete die E-Jugend am vergangenen Samstag die Saison.

### 4. mD-Jugend

Die männl. D-Jugend startete mit sieben Spielern in der Spielklasse Bezirksoberliga in die

Saison 15/16. Durch die doch sehr knappe Spielerzahl mussten regelmäßig Spieler aus der E-Jugend oder aus der Parallel-Mannschaft des TVL zur Unterstützung der JSG Buchberg II gerufen werden. Der gesamte Saisonverlauf ist als sehr positiv zu bewerten. Die Spielklasse war sehr ausgeglichen besetzt, und so mussten die Jugendspieler sich in jedem Spiel beweisen. Die männl. D-Jugend beendete die Runde am vergangenen Samstag mit 20:8 Punkten und 368:296 Toren auf dem 3. Tabellenplatz. Das gesetzte Saisonziel ist somit mehr als erfüllt. Trainer der Mannschaft: Sascha Scholl und Daniel Schneider.

## 5. mC-Jugend

Die männl. C-Jugend trainierte in der Saison 15/16 mit einer gemischten Mannschaft aus Rodenbacher und vornehmlich Langenselbolder Spielern unter der Leitung von TVL-Trainer Wolfgang Ruhlandt. Die Mannschaft startete in der Bezirksliga Gruppe 1 und hält sich aktuell auf dem 3. Tabellenplatz mit 8:10 Punkten und 242:222 Toren. Die letzten zwei Spiele bestreitet die Mannschaft an den kommenden Wochenenden.

## 6. mB-Jugend

Die männl. B-Jugend der JSG Buchberg trainierte und spielte ebenfalls in einer gemeinsamen Mannschaft unter TGS-Trainer Jürgen Bröning. Die Mannschaft startete in der Bezirksoberliga und hält sich aktuell auf dem 9. Tabellenplatz mit 5:27 Punkten und 356:448 Toren. Die letzten zwei Spiele bestreitet die Mannschaft an den kommenden Wochenenden.

## 7. wB-Jugend

Die weibl. B-Jugend JSG Buchberg II mit nur TGS-Spielerinnen startete mit ihrer Parallel-

Mannschaft Buchberg I in der Bezirksliga Gruppe 1. Aufgrund der geringen Kadergröße von neun Spielerinnen beschloss man, die Mannschaft in ihrer ersten Saison außer Konkurrenz zu melden. Im Vordergrund der Saison stand für Spielerinnen und Trainer nicht das Spielergebnis, sondern die individuelle Entwicklung der Junghandballerinnen, welche teilweise erst ein Jahr zuvor ihre Handball-Karriere gestartet hatten. Trainiert wurde die Mannschaft von Lukas Ott, Maurice Lang und Max Heinbuch.

## 8. mA-Jugend

Mit achtzehn Spielern trainierte die männl. A-Jugend unter Anleitung von Rainer Grünbacher (TGS), Christian Fischer und Marius Neukamp (beide TVL) für ihre Spieleinsätze in der Bezirksoberliga. Die Oberliga-Qualifikation wurde in einer enorm stark besetzten Gruppe leider nicht erreicht. Überraschend schnell wuchs die gemischte Mannschaft zusammen und konnte bereits ab dem zweiten Spieltag Erfolge feiern. Aktuell besetzt die Mannschaft mit 292:213 Toren und 14:2 Punkten den 2. Tabellenplatz, so dass man erfolgreich als Vizemeister der Bezirksoberliga abschließt. Das letzte Spiel findet am kommenden Wochenende statt.

**Alle Jugendtrainer bedanken sich beim Abteilungsvorstand und den Eltern für die Unterstützung!**

### HINWEIS:

Die vollständige Liste der Verantwortlichen in der Leitung der Handball-Abteilung kann in dieser Ausgabe im Teil „Festschrift, Abschnitt Handball 1991 – 2016, Schlußseite,“ nachgelesen werden.

## Männliche A-Jugend – auf in ein neues Abenteuer



Achtzehn A-Jugendspieler durften die Trainer Rainer Grünbacher, Christian Fischer und Marius Neukamp zum ersten Training der Saison begrüßen. Ein Ereignis, das sich in einer männlichen A-Jugend nicht allzu häufig ereignen dürfte. So haben es die meisten Vereine heute doch aufgrund der geringen Anzahl an Jugendspielern sehr schwer, überhaupt noch eine A-Jugend aufs Parkett zu bringen. Bereits aus dieser Sicht war somit der Entschluss, eine JSg zwischen den Vereinen aus Rodenbach und Langenselbold zu gründen, absolut richtig. Der Kader war somit nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ gut bestückt, so dass die Oberliga-Qualifikation die erste gemeinsame Herausforderung darstellte.

Mit viel Engagement, Fleiß und Tatendrang bestritt man eine gute Quali-Vorbereitung. Das Team wuchs schnell zusammen, was bei

einem Zusammenschluss zweier Teams nicht selbstverständlich ist. Leider war mit dem zurzeit in der Oberliga auf Platz 1 stehendem TV Gelnhausen die Quali-Gruppe zu stark besetzt. So ging es in der Bezirksoberliga an den Start. Aufgrund des Fehlens einiger Leistungsträger ging direkt zum Rundenstart das Auftaktspiel gegen den derzeitigen Tabellenführer aus Bürgel verloren. Alle weiteren Partien konnten aber siegreich gestaltet werden, so dass man erfolgreich als Vizemeister der Bezirksoberliga abschloss.

Unsere Spieler: Philipp Ehrhardt, Luca Bröning und Johannes Keller (Tor), Leon Eck, Tilmann Henze, Jonathan Stützel, Niclas Kniß, Felix Kunkel, Maurice Amend, Manuel Horvat, Steffen-Luca Schmidt, Axel Sturm, Joshua Köstner, Philipp Römer, Rico Fritz, Julius Gail, Björn Schmidt, Dennis Weitzel.

**genaue Seitenangabe wäre wahrscheinlich hilfreicher (S. 61 ?)**

## Männliche B-Jugend

Die männliche B-Jugend der JSG begann die Qualifikation für die anstehende Runde mit 13 Spielern. Dort konnte man sich für die Saison 2015/2016 einen Platz in der Bezirksoberliga erkämpfen. Zu Beginn der Runde wurde ein Satz Trikots von „acta non verba“, Nicole Weigand-Schlägl Immobilien, zur Verfügung gestellt.

In die Saison startete man mit deutlichen Niederlagen gegen Seligenstadt, Bürgel und Hanau 2, bevor man gegen Oberhessen und Wächtersbach die ersten Punkte einfahren konnte. Aber hier zeigte sich schon, dass man die jüngste Mannschaft in der Gruppe war und der Haupttorschütze der letzten Runde den Verein gewechselt hatte. In der Rückrunde konnte man dann noch ein Spiel gewinnen. Zu groß waren die körperlichen und technischen Defizite.

Am Ende der Saison steht die Mannschaft auf dem 9. Tabellenplatz mit 5:31 Punkten.

Es spielten: Alexander Bechert (Tor), Timo Schlier (Tor und Feld), Sascha Häsler, Lukas Kehrein, Sven Kellner, Raimondo Mauro, Henri Möbius, Tobias Reuther, Max Schaack, Merlin Schmidt, Dennis Schneider, Marcel Simon und Leo Tischle.

Da nun 4 Spieler in der kommenden Saison in die A-Jugend wechseln und somit nur noch 9 Spieler des TV Langenselbold spielen werden, wird die Mannschaft nur noch von einem Trainer, nämlich Wolfgang Ruhlandt, trainiert. Bedanken möchte sich die Mannschaft bei der Sponsorin Nicole Weigand-Schlägl und den Eltern für die zahlreiche und lautstarke Unterstützung.



## Weibliche B-Jugend, 2. Mannschaft

Zu Beginn der Saison übernahmen Max Heinbuch, Lucas Ott und Maurice Lang das Trainerteam der weiblichen B-Jugend von ihren Vorgängern Lisa und Kathi Heinbuch.

Aufgrund der geringen Kadergröße beschloss man, die Mannschaft in ihrer 1. Saison als 2. Mannschaft der JSG Buchberg außer Konkurrenz zu melden. Der Start der Saison verlief mit großen Anlaufschwierigkeiten, zum Beispiel verließen uns kurz nach Beginn der Spielzeit zwei Spielerinnen (aus gesundheitlichen/zeitlichen Gründen), und ebenso musste man mit der teils geringen Trainingsbeteiligung kämpfen. Durch die Hinzunahme einer 2. Trainingszeit legte sich dieses Problem jedoch, und es waren in den folgenden Spielen und Trainingseinheiten Fortschritte zu vermerken. Durch das dauernde Aushelfen der Spielerinnen aus der JSG Buchberg 1 konn-



ten auch immer wieder kleinere Erfolgserlebnisse errungen werden, welche die Mädels bei Laune und beim Sport hielten. Der erste Saisonsieg führte dann schließlich dazu, daß die Mädels anfangen, auch ihre eigenen Stärken zu entdecken. Diese konnte das junge Trainerteam in ihren Trainingseinheiten auch durch die kleine Mannschaft speziell fördern. Leider konnte daraufhin kein Sieg mehr eingefahren werden, doch dies merkte man den Mädels und ihrer Spiellaune nie an. Im Gegenteil, viele Fans und Eltern kamen auf uns zu und sprachen mit uns über die deutlich sichtbaren Fortschritte in Leistung, Einstellung und Teamzusammenhalt.

Sehr erfreulich ist auch, dass so gut wie alle Mädels nächstes Jahr weiter dem Handballsport bei der JSG Buchberg nachgehen werden. Am Ende einer für unsere weibliche B-Jugend sicher lehrreichen, aber auch interessanten Saison belegte man in der Gruppe den 5. Tabellenplatz mit 2:22 Punkten.

Es spielten: Anna Scholl, Michelle Baumgartner, Milena Böhm, Jessica Greiner, Ann-Kathrin Lang, Naomi Tessema, Svenja Täufer, als Trainer: Maurice Lang, Max Heinbuch und Lucas Ott.

## D-Jugend

Zum Trainingsauftakt der Saison 2015/16 konnten wir gerade einmal elf Jugendliche begrüßen. Doch trotz des kleinen Kaders hatten wir das Ziel, uns für die Bezirksoberliga zu qualifizieren. Darauf hatten wir unsere ganze

Vorbereitung ausgerichtet. Doch schon bald war dieses Ziel in Gefahr, denn eingeplante Spieler kamen nicht mehr zum Training, und unsere beiden Mädchen wollten lieber in der Mädchenmannschaft der JSG spielen. So



standen wir vor der Qualifikation mit 8 Spielern da. Hier zeigte sich, wie wichtig es war, eine Jugendspielgemeinschaft einzugehen. Schon zur Quali bekamen wir schlagkräftige Unterstützung. Gegen die Mannschaften aus Bruchköbel und Dietesheim/Mühlheim konnten wir uns mit teilweise sehr guten Spielen, besonders ist hier das zweite Spiel gegen die SG Bruchköbel zu erwähnen, klar durchsetzen. Mit 7:1 Punkten und 64:34 Toren waren wir eine von vier Mannschaften, die sich direkt für die BOL qualifizierten. Das war bereits ein großer Erfolg.

Um uns für die bevorstehende Spielzeit vorzubereiten, nahmen wir an zwei Feldturnieren (SG Bruchköbel, HSG Niederrodten) und einem Hallenturnier in Seligenstadt teil. Während die Rasenturniere nicht so erfolgreich waren, konnten wir das Hallenturnier ohne Niederlage klar gewinnen (siehe Bild). Hier zeigte sich schon, dass unsere Mannschaft

großes Potenzial hat und für die neue Spielzeit bestens vorbereitet war.

Gegen Hainhausen starteten wir gut in die neue Runde und konnten einen klaren Sieg einfahren. Mit großem Selbstbewusstsein fuhren wir zum Meisterschaftsfavoriten nach Hanau. In einem hochklassigen Handballspiel, in dem beide Mannschaften alles zeigten, konnten wir glücklich mit 30:29 gewinnen. Aufgrund der gezeigten Leistung sind wir zuversichtlich in die nächsten Spiele gegangen. Doch schon im nächsten Spiel wurden wir auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Gegen Nieder Roden verloren wir knapp – aber verdient – und konnten zu keiner Zeit an die Leistung der Vorwoche anknüpfen. Wie schwer diese Niederlage noch nachwirken würde, war uns da noch nicht bewusst.

Die kommenden Spiele wurden allesamt gewonnen, so dass es kurz vor Weihnachten

zum vielleicht vorentscheidenden Spiel um die Meisterschaft gegen die HSG Hanau kam. Wieder ein hochklassiges Spiel, aber leider mit dem besseren Ende für Hanau und so auch keine Meisterschaftsvorentscheidung zu unseren Gunsten. Wir gingen dennoch als Tabellenführer in die Weihnachtspause.

Im neuen Jahr war unser erster Gegner die HSG Nieder Roden, aber auch dieses Mal konnten wir uns nicht durchsetzen, und auch wenn entscheidende Spieler wegen Krankheit fehlten, wurde dieses Spiel unnötig verloren, und so haben, wie schon angesprochen, die Niederlagen gegen die „Baggerseepiraten“ dafür gesorgt, dass wir unseren Meisterschaftstraum begraben mussten. Im restlichen Verlauf der Runde gewannen wir noch 3 Spiele und verloren nur gegen den späteren Meister HSG Preagberg. Am Ende belegten wir einen hervorragenden 3. Platz mit 20:8 Punkten und 368:296 Toren.

Als Fazit kann man sagen, dass die in der Tabelle vor uns stehenden Mannschaften auf-

grund ihres breiteren Kaders am Ende den längeren Atem hatten.

Unser besonderer Dank gilt allen Mädels und Jungs aus Langenselbold, die uns vorbildlich unterstützt haben und einen großen Anteil am Erfolg haben. Und den verbliebenen acht Stammspielern muss ein extra großes Lob ausgesprochen werden, denn wir hatten eine überragende Trainingsbereitschaft, und in allen Spielen war die kämpferische Leistung bis zum Schlusspfiff immer hervorragend.

Besonders hervorzuheben ist, dass aus unserer Mannschaft vier Spieler für die Bezirksauswahl nominiert wurden und auch alle anderen eine erhebliche positive Entwicklung gemacht haben. Das alleine zeigt schon, welche Leistungsbereitschaft in der Mannschaft steckt. Vielen Dank für die überragende Runde an Euch: Johannes Schade, Dennis Ruth, Linus und Finn Kirschmann, Damian Kaluza, Jannis Pfendt, Phillip Busse und Torben Scholl.

*Daniel und Sascha*

## E-Jugend

Zu Siegern der Herzen wurden die Spielerinnen und Spieler der gemischten E-Jugend der JSG-Buchberg in jedem Fall.

Die Saison 2015/2016 verlief für die Rodenbacher unerwartet erfolgreich. Von Anfang an zeigten alle Mädchen und Jungen ihren Siegeswillen. Sowohl im Training, welches zeitweise von bis zu 18 Kindern besucht wurde, als auch in den Punktspielen, an denen 14 spielberechtigte Kinder über das Feld jagten,

probierten die jungen Handballer ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten aus. Mit bemerkenswertem Ehrgeiz seitens der Spieler wurde im Verlauf der Saison daran gearbeitet, und mit viel Engagement ging es in die Spielbegegnungen. Die einen brillierten mit hartnäckiger Abwehrarbeit, andere erkämpften sich im Angriff zielsicher zahlreiche Torabschlüsse.

In der Gruppe 1 der Bezirksliga männliche E-Jugend war das Leistungsgefälle leider sehr

stark ausgeprägt. Die teilweise enormen Unterschiede führten zu sehr einseitigen Begegnungen, welche rückblickend für wohl kaum eine der spielenden Mannschaften eine Herausforderung hinsichtlich der Weiterentwicklung von Können darstellte. Nur die HSG Maintal zeigt sich als konkurrierende Mannschaft um den 1. Tabellenplatz. Lange Zeit teilte man sich diese Platzierung. In der Hin- und Rückrunde wurde sich nichts geschenkt. Um jedes Tor wurde hart gekämpft, aber keine Seite konnte sich klar absetzen. Am Ende stand jedes Mal bei der Toranzeige ein Unentschieden. Die Siegpunkte kassierte demnach die HSG durch die höhere Torschützen-

anzahl und holte sich den Meistertitel. Die tolle Mannschaftsleistung der JSG Buchberg II wurde mit dem Vizemeister-Titel der Bezirksliga Gr. 1 belohnt! Alle Zuschauer, Eltern und Freunde, die Trainer sowie die Spielerinnen und Spieler sind zurecht stolz auf dieses Ergebnis. TOLL GEMACHT!

Es spielten: Jannik Baumgartner, Denise Graupner, Emma Schulze, Olivia Palt, Noah Schmidt, Norman Sprengler, Ben Barthel, Yannik Kraft, Smilla Kempf, Justin Herrmann, Maik Haupt, Talissa Kracker, Finn Kirschmann, Alina Schmidt, Julia Kempf, Moritz Mitchell und Chantal.



## F-Jugend

Nach der Saison 2014/2015 fand bei der F-Jugend ein Trainerwechsel statt. Leider konnten Lisa Heinbuch und Prisca Ritzer das Training aus beruflichen Gründen nicht mehr weitermachen. Das Training übernahmen Ann-Kathrin Lang, Selina Kracker und Carla Bopp. Prisca Ritzer unterstützt die F-Jugend bei Spieltagen aber nach wie vor als Betreuerin.

Die Saison bestand aus sechs Spieltagen und wurde in Turnierform ausgetragen. Auch wenn der Spaß bei jedem einzelnen Turnier im Vordergrund stand, wurden die Spiele seitens der Kinder mit dem entsprechenden Einsatz bewältigt. Die tolle Trainingsbeteiligung war mit Sicherheit ein Grund dafür, dass die

Mannschaft an den Spieltagen mit etlichen Siegen belohnt wurde.

In toller Erinnerung bleibt uns die letztjährige Weihnachtsfeier. Zusammen mit den anderen Jugendmannschaften wurde eine Wanderung zum Buchberg unternommen. Dort angekommen gab es Pizza oder Nudeln, um wieder zu Kräften zu kommen. Anschließend wurde auf dem Spielplatz noch getobt.

Abschließend möchten wir uns noch bei allen Eltern für die tolle Unterstützung bedanken! Den Spielern, die jetzt in die E-Jugend wechseln, wünschen wir alles Gute und weiterhin viel Spaß am Handball.



## Spielgruppe Minis

Zu Beginn der Saison gab es einen Trainerwechsel, da Manuela Kracker, Vanessa Wegfahrt und Sabrina Schmitt das Training aus beruflichen Gründen nicht mehr leiten konnten. Ann-Kathrin Lang übernahm die Minis mit Unterstützung von Selina Kracker. Die Minis, auch G-Jugend genannt, trainieren mittwochs von 15:30 Uhr bis 16:30 Uhr in der Bulauhalle in Niederrodenbach. Im Vordergrund steht der Spaß, jedoch versuchen wir die Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren

langsam an das Handballspielen heranzuführen. Um die Kinder auf die kommenden Jugend-Mannschaften vorzubereiten, sind viele Trainingseinheiten mit und ohne Ball sehr wichtig. Der Jahrgang 2009 trainiert ab dem 15.04.2016 in der F-Jugend.

Den Spielerinnen und Spielern, die jetzt in die F-Jugend wechseln, wünschen wir alles Gute und weiterhin viel Spaß am Handball.



## Die Handball-Spielgruppe



## Abschlusstabellen aller Mannschaften Saison 2015/2016

### Männer 1 BOL

Nr	Mannschaft	Tore	Punkte
1	TV Gelnhausen II	847:676	42:10
2	<b>TGS Niederrodenbach</b>	<b>854:675</b>	<b>42:10</b>
3	SG Dietesh./Mühlheim	758:729	32:19
4	SG Bruchköbel II	775:767	27:25
5	TV Wächtersbach	686:701	26:26
6	HSG Dietzenbach	789:774	25:27
7	HSG Kinzigtal	695:750	24:28
8	SG Hainburg	704:769	24:28
9	HSG Maintal	745:766	23:29
10	TSG Offenbach-Bürgel II	763:808	22:30
11	HSG Rodgau Nieder R. III	724:726	21:31
12	HSG Dreieich	698:736	20:32
13	TV Langenselbold	722:751	20:32
14	HSV Götzenhain	636:768	15:37

### Männer 2 BLA

Nr	Mannschaft	Tore	Punkte
1	HSG Hanau III	632:480	36: 4
2	OFC Kickers 1901 e.V.	663:571	32: 8
3	TSV Klein Auheim	561:518	29:11
4	TV Altenhaßlau	611:578	23:17
5	TGS Seligenstadt	557:519	22:18
6	HSG Preagberg	528:506	19:21
7	HSG Dietzenbach II	566:579	17:23
8	<b>TGS Niederrodenbach II</b>	<b>548:585</b>	<b>17:23</b>
9	MSG TG Hanau/Erlensee	523:615	13:27
10	HSG Dreieich II	471:575	8:32
11	HSG Oberhessen	422:556	4:36

### Männer 3 BLD

Nr	Mannschaft	Tore	Punkte
1	Dörnigheimer Handball-Club	481:315	34: 2
2	<b>TGS Niederrodenbach III (ak)</b>	<b>556:487</b>	<b>24:12</b>
3	OFC Kickers III a.K. (ak)	441:385	22:14
4	HSG Preagberg III (ak)	482:442	21:15
5	HSG Dreieich III	422:448	19:17
6	TV Bad Orb II (ak)	373:381	18:18
7	SG Dietesh./Mühlh. III (ak)	466:478	16:20
8	HSG Dietzenbach III	477:488	15:21
9	MSG Hanau/Erlensee II (ak)	402:530	8:28
10	SU Mühlheim	353:499	3:33

### Frauen BLA

Nr	Mannschaft	Tore	Punkte
1	HSG Preagberg	408:333	30: 6
2	HSG Obertsh./Heusenst.	393:278	30: 6
3	HSG Rodgau Nieder Ro. II	422:354	24:12
4	HSG Dreieich	434:345	24:12
5	TV Altenhaßlau	400:354	23:13
6	OFC Kickers 1901 e.V.	361:327	19:17
7	TV Langenselbold II	272:313	11:25
8	<b>TGS Niederrodenbach</b>	<b>304:346</b>	<b>11:25</b>
9	TSG Offenbach Bürgel II	261:346	8:28
10	TV Gelnhausen	225:484	0:36

### Männl. Jugend A BOL

Nr	Mannschaft	Tore	Punkte
1	TSG Offenbach-Bürgel	364:201	18: 0
2	<b>JSG Buchberg</b>	<b>330:229</b>	<b>16: 2</b>
3	SG Bruchköbel	309:196	14: 4
4	HSG Hanau II	302:218	12: 6
5	OFC Kickers 1901 e.V.	306:210	10: 8
6	TV Wächtersbach	261:261	8:10
7	SG Hainburg	231:306	6:12
8	TG Hainhausen	197:301	2:16
9	TGS Seligenstadt	230:365	2:16
10	TV Bad Orb	133:376	2:16

### Männl. Jugend B BOL

Nr	Mannschaft	Tore	Punkte
1	SG Bruchköbel	554:424	30: 6
2	HSG Rodgau Nieder Ro. I	603:452	30: 6
3	TSG Offenbach-Bürgel	550:376	28: 8
4	HSG Dreieich	619:487	27: 9
5	HSG Hanau II	449:423	21:15
6	TGS Seligenstadt	595:569	18:18
7	HSG Maintal	481:633	9:27
8	HSG Oberhessen	402:532	8:28
9	<b>JSG Buchberg</b>	<b>398:525</b>	<b>5:31</b>
10	TV Wächtersbach	443:673	4:32

### Männl. Jugend D BOL

Nr	Mannschaft	Tore	Punkte
1	HSG Preagberg I	384:294	24: 4
2	HSG Hanau I	379:281	22: 6
3	<b>JSG Buchberg I</b>	<b>368:296</b>	<b>20: 8</b>
4	HSG Rodgau Nieder Ro. I	296:278	18:10
5	SU Mühlheim	323:395	10:18
6	SG Bruchköbel I	303:347	6:20
7	TSG Offenbach-Bürgel	314:412	6:22
8	TG Hainhausen	248:312	4:22

### Männl. Jugend E BL Gruppe 1

Nr	Mannschaft	Tore	Punkte
1	HSG Maintal	55:0	24: 0
2	JSG Buchberg II	50:10	20: 4
3	HSG Oberhessen	30:30	12:12
4	TV Gelnhausen II (ak)	30:30	12:12
5	HSG Hanau II (ak)	25:30	12:12
6	TSV Klein-Auheim	5:50	4:20
7	TV Altenhaßlau	0:45	0:24

### Weibl. Jugend B BL Gruppe 1

Nr	Mannschaft	Tore	Punkte
1	HSG Oberhessen I	315:126	22: 2
2	<b>JSG Buchberg I</b>	<b>300:152</b>	<b>20: 4</b>
3	SG Dietesh./Mühlh.	183:201	10:14
4	HSG Preagberg	190:293	6:18
5	JSG Buchberg II a.K. (ak)	116:332	2:22

### Weibl. Jugend D BL Gruppe 1

Nr	Mannschaft	Tore	Punkte
1	<b>JSG Buchberg</b>	<b>365:150</b>	<b>30: 0</b>
2	HSG Maintal	247:202	17:13
3	HSG Oberhessen	244:224	17:13
4	SG Bruchköbel I	206:241	13:17
5	JSGwD Klein-Auh./Hainb.	201:257	9:21
6	JSG wD Klein-Auh./Hainb. II (ak)	116:305	4:26

## Die Hockeygruppe – Jahresrückblick 2015: Es hat einfach Spaß gemacht

Wir, das sind derzeit etwa fünfzehn Freizeitsportler, Frauen und Männer zwischen 16 und 76 Jahren (!), die einfach Spaß an der Bewegung haben, sich wenigstens einmal in der Woche so richtig auspowern wollen und zudem die Gemeinschaft in der Gruppe schätzen.

Wir treffen uns jeden Mittwoch um 20.45 Uhr in der Bulauhalle, und nach einer Aufwärmphase starten wir in ein 2 x 25-minütiges Spiel. Es wird mit Kunststoffschlägern und einem Puck gespielt, bei dem Fairness immer an erster Stelle steht. Vorkenntnisse sind nicht zwingend erforderlich, den Umgang mit Hockeyschläger und Puck lernt ihr im Spiel. Nach dem Spiel erfolgt in lockerer Atmosphä-



re ein reger Austausch über und rund um das Spiel. Dazu können wir das wunderbar renovierte Vereinsheim der TGS nutzen.

Neben der sportlichen Betätigung gehört für uns auch die Pflege der Geselligkeit zum Programm, so etwa am Aschermittwoch beim Heringessen, im Oktober beim traditionellen und mittlerweile in Tracht stattfindenden Weißwurstessen oder zum Jahresende beim Weihnachtessen. So sind auch wir ein Teil der TGS und vereinen ein vielseitiges Leben aus Sport und Geselligkeit.

Wir freuen uns sehr über weitere Neuzugänge. Und wer nicht jeden Mittwoch teilnehmen kann, für den finden wir auch eine Lösung – nur zu: Einfach mittwochs vorbeikommen oder einen der Mitspieler vorab kontaktieren oder per email an [sybille0201@freenet.de](mailto:sybille0201@freenet.de).

Hockeyschläger sind vorhanden, Sportkleidung und Hallenschuhe müsst ihr mitbringen. Unser diesjähriges Bild zeigt einen Teil der Gruppe nach dem Aufwärmen.

*S. Scholl*

**Wir bitten unsere Mitglieder, auch die  
Firmen und Geschäfte bei  
ihren Einkäufen zu berücksichtigen, die durch das Schalten  
von Anzeigen  
in diesem Heft die TGS unterstützen!**

## Wieder ein vielfältiges Wanderprogramm – Jahresrückblick 2015 der TGS-Wandergruppe

„Fit im Rentenalter“: unter diesem Motto haben wir im letzten Jahr bei elf Wanderungen insgesamt 180 km, das sind rd. 16,5 km im Durchschnitt, zurückgelegt. 223 Teilnehmer, also gut zwanzig pro Wanderung, haben uns begleitet. Wir werden älter, bekommen aber gleichzeitig immer mehr Zulauf.

Dank der Unterstützung unserer wunderbaren Wanderführer, denen immer wieder neue Touren einfallen, haben wir z.B. im März eine Storchwanderung in der Kinzigau in Richtung Langenselbold, am Kinzig- und Ruhlsee vorbei zum Langenselbolder Bahnhof zur Pizzeria „Da Guido“ unternommen. Der Rückweg an den Nolteseen vorbei über die Ahr zum insgesamt fünften Storchennest beendete eine wunderbare Wanderung.

Andere Wanderungen führten uns zum Hoherodskopf, nach Neuenhaßlau, Schöllkrippen und nach Hösbach.

Im August erwanderten wir in unserer 4-Tagestour die Fränkische Schweiz von Heiligenstadt-Veilbronn aus, erklimmen das Schloß Greifenstein, das seit 1691 Eigentum der Grafen von Stauffenberg ist und noch heute elf Bewohner hat. Nach diesem – für einige Teilnehmer – doch recht anstrengenden Tagesablauf verwöhnte uns unser Hotel mit einem ausgezeichneten 5-Gänge-Menü. Für viele von uns fand der Abschluß im lauschigen Biergarten oder im hauseigenen Schwimmbad statt.

Burg Rabenstein und die Sophienhöhle standen am nächsten Tag auf dem Programm: von Waischenfeld durch das Wiesental zur Pulvermühle und von dort zur Burg Rabenstein und hier erstmal Einkehr in der Gutsschänke der Burg, denn wir hatten für 14:00 Uhr eine Führung in der Höhle gebucht. Gut gestärkt stiegen wir zur Höhle hinab, wo uns unsere Führerin die Entstehung der Höhle mit ihren Stalaktiten und Stalagmiten erklärte und uns zu einem Skelett eines Höhlenbären führte.

Am Abreisetag stand eine Führung durch das Weltkulturerbe Bamberg auf dem Programm. Unter fachkundiger Führung – und wegen der Hitze oft im Schatten – zeigte uns unser Führer sein Bamberg – seine Begeisterung übertrug sich auf uns.

Diese erlebnisreichen Tage werden wir gerne in Erinnerung behalten. Für 2016 haben wir die Erwanderung des Ahtals geplant – bereits 22 Teilnehmer haben sich angemeldet.

*H. Steppat*



## Auch bei der 990 Jahr-Feier war die TGS groß dabei – Jahresrückblick des Wirtschaftsausschusses 2015

Der Wirtschaftsausschuß (WA) kann recht positiv auf das abgelaufene Jahr zurückblicken. Die Veranstaltungen vom 1. Mai, vom Johannisfeuer und bei der Kerb waren gut besucht. Außerdem war die TGS an der 990 Jahr-Feier der Gemeinde mit einem Getränkestand präsent.

Es war wie immer möglich, durch den Einsatz der Diensthabenden und die Unterstützung der Vereinskameraden alle Veranstaltungen gut durchzuziehen, und die Einbindung aller Abteilungen, Dienste zu besetzen, spielt sich immer besser ein.

Der 1. Mai war sonnig und unser Gelände lang und gut besucht. Wieder einmal eine gelungene Veranstaltung.

Für das Johannisfeuer galt: das Wetter war gut, aber kühl, es wurde gleichwohl recht lange ausgehalten. Am Samstag fand zum 1. Mal ein Mitmachtag statt, der aber aus Sicht der Verantwortlichen noch nicht so gut besucht war.

Am Kerbfreitag war es zwar nicht so kalt wie erhofft, aber Glühwein, Bier und Zwiebelku-

chen fanden wie immer ihre Abnehmer. Der Kerbsamstag wurde auch dank der „Sigels“ wieder ein voller Erfolg. Das deftige Essen am Kerbmontag zog wieder einmal zahlreiche Besucher ins Vereinsheim. Danke nochmal an das gesamte Küchenteam für die geleistete Arbeit, vor allem an Edgar und Elke, ohne deren Einsatz dies nicht so möglich gewesen wäre.

Die 990 Jahr-Feier der Gemeinde im Sommer war ein voller Erfolg für die TGS. Wir standen mit einem Getränkestand in der Nähe der Bühne, also mitten im Zentrum. Ein ganz großes Lob hierbei an unsere Handballabteilung, die die anfallenden Dienste fast komplett stellte, und auch an unsere Leichtathleten, die die übrig gebliebenen Dienste belegten. Wie es hieß, habe man den Stand insgesamt zwölf Stunden lang besetzt gehalten.

Der Wirtschaftsausschuß bestand 2015 aus den folgenden Mitgliedern: Hans Schröder, Carmen und Stefan Bänisch, Björn Röder, Joern Schmitz, Mirko Draeger, Wolfgang Michalak und Timo Bach.

Bei meinen Kolleginnen und Kollegen des WA möchte ich mich hier für ihre Unterstützung bedanken. Ein besonderer Dank gilt hier ergänzend allen Helferinnen und Helfern für ihre geleisteten Dienste bei unseren Veranstaltungen. Auch beim Vorstand möchte ich mich hiermit für die Unterstützung bedanken, ferner bei den Abteilungsleitern für die Mithilfe bei der Gestaltung der Dienstpläne.



Wir hoffen, weitere Helferinnen und Helfer für Wochendienste und Veranstaltungen zu finden. Nur so ist eine wichtige Einnahmequelle gesichert, die wir für unseren Sportbetrieb brauchen. Dies hat sich seit dem Jahr 2014 gebessert, da es gelungen ist, einige junge Kräfte für den Wochendienst zu gewinnen, was zur Entlastung aller beitrug. Auch wäre es wünschenswert, wenn sich noch einige weitere Personen bereiterklären würden, im WA mitzumachen, da die Personaldecke immer noch gering ist, die Aufgaben aber wohl nicht weniger werden. Der WA steht für Fragen rund

um das Vereinsheim und zu allen Veranstaltungen gern zur Verfügung.

Ich kann für den WA sagen: wir beißen nicht, auf berufliche Verpflichtungen wird Rücksicht genommen (es ist ja ein Ehrenamt). Dieses Engagement ist im Jahr 2016 besonders wichtig, da die TGS hier ihr 125jähriges Bestehen feiert. Die Vorbereitungen laufen seit längerem, um die Veranstaltungen zu einem vollen Erfolg werden zu lassen.

Für das TGS WA- Team

*Stefan Bänisch*



Steuroptimierung | Erbschaft- & Schenkungsteuer | Steuerliche Spezialfragen

---

Ludwig Steuerberatungsgesellschaft mbH | Hainbornstraße 4 | 63517 Rodenbach  
T 06184 / 93670 | E [kanzlei@steuerkanzlei-ludwig.com](mailto:kanzlei@steuerkanzlei-ludwig.com)

## Eine Woche Riviera dei fiori vom 21. - 28. April 2015 – die TGS-Auslandsfahrt 2015



*Reisegruppe in Dolceaqua*

1. Tag: Dienstag, 21.04.2015, Abfahrt wie immer sehr früh um 5:30 Uhr, Ziel Ligurien, an die Blumenriviera, Sehen, Hören, Schmecken. 43 (Passagiere) und 2 (Fahrer), Das Wetter: Sonne. Wir erfahren erst mal Ausführliches über die Geschichte Italiens, über die Lombardei, Piemont und Ligurien. Nach rund 800 km erreichen wir unser Ziel Arenzano am Golf von Genua und beziehen unser Hotel. Hier lernen wir das Treppauf-Treppab und lange Gänge kennen.

2. Tag: Mittwoch, 22.04.2015, wie immer pünktliche Abfahrt, so gegen 8 Uhr, Richtung San Remo. Wir hören vieles über die Sarazenen und Normannen, sehen jede Menge Gewächshäuser, in denen die Blumenzucht stattfindet. Also keine Blumen zu sehen, erstmal ist alles grün. Unterwegs steigt unsere Stadtführerin Alessandra zu. Eine weitere wichtige Produktion ist die Olivenöl-Herstellung in Imperia. Bekanntester Ort der Region ist San Remo mit seinem Casino, seiner russischen Kirche, dem Fort (ehem. Gefängnis),

etc. Weiter geht es nach Dolceaqua, einer kleinen mittelalterlichen Gemeinde mit einer sehr schönen mittelalterlichen Brücke, die Monet zu einem Gemälde inspirierte, und einer Burgruine, Castello dei Doria.

3. Tag: Donnerstag, 23.04.2015, mit Bus, Bahn, Schiff – treppauf – treppab, lange Gänge, so kommen wir nach Cinque Terre an der Riviera di Levante. Fünf Orte: Monterosso al mare, Vernazza, Manarola und Riomaggiore und Corniglia, der einzige nicht am Meer, sondern auf einem Hügel liegende Ort.



*San Remo*

4. Tag: Freitag, 24.04.2015, wir fahren auf der Autobahn A 10 entlang der Riviera di Ponente zur Cote d'Azur nach Monaco/Monte Carlo, das sind 113 km und 67 Doppeltunnel. Das nur zum Vergleich. Unsere Ausbeute an Tunnels ist natürlich sehr viel größer. Mo-

naco selbst hat eine Größe von nur 2 qkm. Alessandra informiert uns natürlich wieder ausführlich. Danach geht es über Eze in das schöne Nizza mit seiner Promenade des Anglais. Rückfahrt ins Hotel und Alessandra verabschiedet sich mit baci, baci, baci

5. Tag: Samstag 25.04.2015, es geht nach Turin, Verwaltungssitz der Region Piemont, ca. 1,7 Mio Einw. und mit wechselvoller Geschichte. Informativ Stadtführung und noch Freizeit. Das Wetter: keine Sonne, es ist bewölkt.

6.Tag: Sonntag, 26.04.2015, diesmal geht es wieder andersrum in Richtung Riviera di Levante, nach Rapallo, von da nach Portofino - dies soll die schönste Stadt Italiens sein - und zurück über Santa Margharita Ligure. Alles Ortschaften mit einem gewissen Etwas. Wetter bewölkt: Befürchtung wegen des geplanten Picknicks am nächsten Tag.

7. Tag: Montag, 27.04.2015, das Wetter gibt keine Hoffnung auf Besserung. Es regnet - das TGS-Picknick fällt zum ersten Mal wegen Regen aus! Genueser Regen: Schauer - Tro-



Monaco

cken - Schauer - Trocken - usw. Keine Hoffnung auf was anderes. Nichtsdestotrotz fahren wir nach Genua, dem wichtigsten Hafen am Mittelmeer. Sehr interessante Stadtführung in der Altstadt.

8. Tag: Dienstag, 28.04.2015, wir fahren nach Hause und erreichen nach einer sehr schönen und informativen Woche wieder Rodenbach. Wie immer ist alles bestens organisiert vom Organisationsteam der TGS (Artur Wiegelmann, Jana und Jarek Zejda) und von der Fa. Touristik Dietz. Herzlichen Dank nochmals hierfür!

*Dietmar Kops*

**Wir bitten unsere Mitglieder, auch die Firmen und Geschäfte bei ihren Einkäufen zu berücksichtigen, die durch das Schalten von Anzeigen in diesem Heft die TGS unterstützen!**

## Die TGS-Fahrradtour 2015 in die Rhön

Vom 10.07. bis zum 12.07.2015 fand die diesjährige Fahrradtour der Althandballer und der Männerymnastik statt. Sie führte durch die Rhön und bis nach Thüringen hinein. Der Start war in Fulda, und von dort ging es über den Milseburg-Radweg zum Ulster-Radweg, danach zum Solztal-Radweg und schließlich zurück über den Fulda-Radweg nach Fulda. Insgesamt wurden 170 km zurückgelegt. Übernachtet hat man in Schloß Geisa und in Bad Hersfeld.

Im Rahmen der Tour hat die Gruppe auch einige Sehenswürdigkeiten angeschaut. Da ist zum einen Point Alpha zu nennen, der berühmte Grenzposten der Amerikaner hart an der Grenze zur DDR, der eine wichtige Rolle in den Zeiten des Kalten Krieges spielte. Beeindruckende Fotos aus der deutsch-deutschen Geschichte jener Jahrzehnte gab es zu sehen, man konnte auch direkt auf dem Grenzstreifen laufen, was doch ein etwas eigenartiges Gefühl im Magen hervorrufen konnte.

Ein weiterer Stopp wurde an einem kleinen Wasserkraftwerk an der Werra, an dem auch das Foto entstand, eingelegt, und schließlich gab es einen Halt an Deutschlands ältestem Baum, einer ca. 1.200 Jahre alten Gerichtslinde im Ort Scheklengfeld, einem Baum, der also zur Zeit Karls des Großen gepflanzt worden sein muß. Die Tour endete in Fulda, die Teilnehmer hatten viele interessante Eindrücke gesammelt.

A.W.



## Wandertage in der Fränkischen Schweiz vom 04.08. bis 07.08.2015

Am 04.08.2015 um 9.00 Uhr trafen sich 23 unternehmungslustige Wanderer der TGS Niederrodenbach, um in diesem Jahr die Fränkische Schweiz zu erobern. Unsere Unterbringung erfolgte während jener Tage im Hotel „Sponsel-Regus“ in Veilbronn.

Nach reibungsloser Fahrt trafen alle sieben PKW's vor Ort ein, so dass wir alsbald schon

unser erstes Programm, den Aufstieg zur Burg Greifenstein, mit fachkundiger Führung in Angriff nehmen konnten. Wir empfanden sie als eindrucksvoll und auch furchteinflößend, die verschiedenen Rüstungskammern mit ihren Asservaten der verschiedenen Epochen. Das Schloß Greifenstein ist seit 1691 im Eigentum der Grafen von Stauffenberg. Noch heute hat Greifenstein elf Bewohner.



Nach diesem – für einige Teilnehmer – doch recht anstrengenden Tagesablauf verwöhnte uns unser Hotel mit einem ausgezeichneten 5-Gänge-Menue. Für viele von uns fand der Abschluß im lauschigen Biergarten oder im hauseigenen Schwimmbad statt.

Am nächsten Tag wanderten wir durch das idyllische Leinleitertal nach Oberleinleiter zur Brauereigaststätte Ott mit Besichtigung und anschließender Einkehr.

Burg Rabenstein und die Sophienhöhle standen am nächsten Tag auf unserem Programm: von Waischenfeld durch das Wiesental zur

Pulvermühle und von dort zur Burg Rabenstein und hier erstmal Einkehr in der Gutschänke der Burg, denn wir hatten für 14.00 Uhr eine Führung in der Höhle gebucht. Gut gestärkt stiegen wir zur Höhle hinab, wo uns unsere Führerin schon erwartete. Sie erklärte uns die Entstehung der Höhle mit ihren Stalaktiten und Stalagmiten und führte uns zu einem dort gefundenen Skelett eines Höhlenbären. Musikalisch unterlegt durchwanderten wir die z.T. großzügig ausgelegte Höhle, von deren Ausmaß wir begeistert waren. Sie gilt als eine der schönsten Höhlen Deutschlands.

Mit dem 07.08. war bereits unser Abreisetag gekommen, der aber noch durch den Besuch des Weltkulturerbes Bamberg seinen eigenen Höhepunkt bekommen sollte. Mit seiner fachkundigen Führung – und wegen der Hitze, oft im Schatten – zeigte uns unser Führer „sein“ Bamberg. Seine Begeisterung übertrug sich auf uns. Nach unserem gemeinsamen Abschlussessen traten wir die Heimfahrt an. Diese erlebnisreichen Tage werden wir gerne in Erinnerung halten.

*H. Steppat*

## 46. Schweizfahrt der TGS-Althandballer vom 04.09. bis 08.09.2015

Die Bettmeralp im Kanton Wallis war in diesem Jahr Ziel der traditionellen Schweizfahrt der TGS-Althandballer. Ein gut vorbereitetes Aufenthalts- und Wanderprogramm auf der 1950 m hoch gelegenen Alp füllte die Tage aus. Bei gutem Wetter mit hervorragender Fernsicht – an allen Tagen war das 55 km entfernte Matterhorn zu sehen – waren

die Wandermöglichkeiten besonders günstig. Die Auftaktwanderung führte von der Bettmeralp nach Betten Dorf über Goppisberg, mit Einkehr in einer Selbstbedienungshütte mit reichlich Getränken, Brot und Käse im Schrank. Vor dem Verlassen der Hütte wurde der Verzehr ins Hüttenbuch eingetragen und das Geld in die Kasse gelegt.

Die folgenden Tage waren ausgefüllt mit Wanderungen zur Riederalp und weiter zur Massaschlucht oder zu Riederfurka zum Bettmersee und wieder zurück. Die geplante Wanderung um das Bettmerhorn zum Märjelen See wurde auf der Höhe von 2.300 m wegen Reifglätte abgebrochen und dafür die Route über Schönbühl zur Fiescheralp angegangen. Ein besonderes Highlight, für einen Teil der Gruppe, war die Wanderung auf dem Großen Aletschgletscher unter Führung eines erfahrenen

Gletscherführers. Mit reichlichen Eindrücken und Erlebnissen kamen die acht Teilnehmer abends wieder zurück.

Der Abschluss am Abreisetag war ein Mittagessen im Gasthof zum Löwen beim Wirt Gody in Kernenried, wo sich auch einige Freunde aus früherer Zeit einfanden. So endete diese Fahrt auch in alter Tradition mit vielen angenehmen Erinnerungen und in guter Harmonie.

A.W.



### Herzlichen Dank

Die Festschrift zum 125. Jubiläum der TGS Niederrodenbach liegt hiermit vor,  
ebenso die Jahresmitteilungen 2016.

Die Redaktion möchte allen Vereinsmitgliedern und Gästen vielmals danken,  
die an der Fertigstellung mitgewirkt haben,  
sei es durch Übersendung von Berichten, durch Bereitstellung von Fotos  
oder auf andere Weise.

Im Mai 2016

Für die Redaktion: Dagobert Kage.



seit 40 Jahren

# **kro**eber.

Werbung und Druck

**Broschüren**

**Falzflyer**

**Briefbogen**

**Visitenkarten**

**Formulare**

**Einladungskarten**

**Plakate**

**Banner**

**Schilder**

**Fahrzeugbeschriftungen**

**Werbeartikel**

Vogelsbergstraße 5  
63589 Linsengericht  
Telefon 0 60 51 / 97 42 - 0  
Telefax 0 60 51 / 97 42 - 42  
printinfo@kroeber.com  
www.druckerei-kroeber.com

Wir sind zertifiziert  
und produzieren  
mit Papieren aus  
verantwortungsvoller  
Waldwirtschaft



Das Ziehen für  
verantwortungsvolle  
Waldwirtschaft



# Pfungstädter

P R E M I U M

  
hassia

  
Rosbacher  
KLASSISCH

**Weinkellerei - Süßmosterei**

**Weine und Spirituosen**

**Getränke-Abhollager**

  
**WEINSTRUTT**

63517 Rodenbach · Hanauer Landstraße 29 (Ecke Odenwaldstraße)

Telefon 0 6184/5 05 44 · Telefax 0 6184/5 00 33